STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

BI	BLIOT	HEK
H	AMBL	RG
CAR	L VON OSS	IETZKY

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18940114

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

amunaer

Das "Samburger Echo" erscheint täglich, außer Montags. Der Abouncmentspreis (infl. "Die Rene Welt") beträgt: durch die Poft bezogen (Rr. des Pofttatalogs 2846) ohne Bringegeld vierteljährlich M. 4,20; durch die Kolportore wochentl. 36 3 frei in's Saus. Berantwortlicher Redattor: C. Seine in Samburg.

Sonntag, den 14. Januar 1894.

Angeigen werben bie fechogespaltene Petitzeile ober beren Raum mit 30 &. für ben Arbeitemartt, Bermiethunge: und Familienanzeigen mit 20 & berechnet. Angeigen-Unnahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abds.), fowie in fammtl. Annoncen-Bureaux Redaltion und Expedition: Große Theaterftrage 44 in Samburg.

hierzu zwei Beilagen und bas iffuftrirte Unterhaltungsblatt

"Die Neue Welt".

"Bur Lage der deutschen Sozialdemofratie."

Unter biefer Neberichrift veröffentlicht Dr. Beinr. früher nicht für möglich gehaltenen Ber. Braun in dem von ihm heransgegebenen "Urchiv haltniffen vorwarts ichreitet. für fogiale Bejeggebung und Statiftit" (VI. Bb. 8. und 4. Geft) einen langeren Auffah, ber fchritts junachst das Daß der finangiellen bentt die Regierung, und beshalb muß jum Anfang der

tennen fant.

bie veränderte Stimmung der Gefellichaft Bartei auf minbeftens M. 220 000 fich beziffern wurde. gegenüber ber Sozialbemotratie eine Thatschaftlichen Fortschritts darstelle", und daß die allen Einwendungen und der schaftlen Bekämpfung trogende Sich erheit ihrer Neberzeugung auch mit der Kraft gepaartsei, über alle Hinder nisse hinner seigenden, diese imposanten Summen sich zusammensehen auß großen der Arbeiter, die nicht gebt und daß murden der Kreisen der Bestämpfung sich dann in den Psanzerkreisen eine volkethümsliche Forderung und die Regierung sindet die Wege geebnet, weisen der Arbeiter, die nicht die Kreisen der Arbeiter, die nicht die Angerkreisen eine volkethümsliche Forderung und die Regierung sindet die Wege geebnet, die nicht die Kreisen der Arbeiter, die nicht die Angerkreisen eine volkethümsliche Forderung und die Regierung sindet die Wege geebnet, die nicht die Kreisen der Arbeiter, die nicht die Angerkreisen eine volkethümsliche Forderung und die Regierung sindet die Wegerben sollte, dann werden die Tabatbauern ertennen, das Monopol Rettung bringen kann. Das Monopol Werten der das Monopol Rettung bringen kann. Das Monopol Rettung bringen kann in den Pslanzerkreisen eine volkethümsliche Forderung und die Regierung sindet die Wegerben sollte, dann werden die Tabatbauern ertennen, das Monopol Rettung bringen kann. Das Monopol Rettung nisse hinweg ihren Bestrebungen gum selten vom Munde abgedarbt find. Siege gu berhelfen. Gelbstäuschung ware es Dabei aber erschöpfen die obengenannten Beträge allein, wollte man als ein Gegner diefer Partei noch feineswegs die von ber beutschen Sozialbemofratie hanger; vielmehr greife berfelbe weit barüber hinaus; wortlich: und die Sozialbemokratie, bisher in ber hauptsache eine

Bartei ift von und und anderen Barteiorganen ja bes und Gensbarmen nicht gur Berfügung fieht, nur gegen eben wegen ihrer außerordentlichen Bichtigkeit, nicht oft geltlich verrichten, die Regel." erhaltenden" Barteien in Bartament und Breffe fich be. alle Borftellungen übertreffen." muhen, die herrschenden Gesellichaftstreise, vor Allem | Richt weniger glanzend fiellt fich ihm (burchaus ben

wie ihrer theoretischen und prattifchepolitischen Ent- blatter eriftirten in demfelben Beitpunft 55. wicklung.

Der Berfaffer bemertt:

erwies fich nicht als hemmniß ihrer Entwidlung. plaren verbreitet ift. Grade unter ber Geltung des Ausnahmegesethes Bollftandig find die Ausweise über unsere Breffe tft sie die stärffte politische Bartei Denisch- bekanntlich bei Weitem nicht; vor Allem fehlt eine ge- bag es dann möglich sein werde, der Tabatindustri Schaffene Lage mit stannenewerther Ruhnheit und Ge. die Tagesblatter. fcitlichfeit zu ihrem Bortheil zu wenden verftand. Bie Dr. Brann gieht bann noch bie "gradezu marchen. tiger wachft und nach allen Seiten fich entfaltet, so hat ber But unftestaat. Debatte im vergangenen ftenerkommission über die Tabatfteuer in der Bauptfache Die Sozialbemofratie, als die erften Schauer bes Sozialiften. Jahr ga. 1 700 000 Eremplare abgefest wurden.

Es wird dann geschildert, wie, nachdem das Sozialistengesch an seinem inneren Webersinn gescheiten das die und die und die And die A

Beachtung seitens der Parteipresse verbient, zumal es geistung sfähigkeit der Partei in's Auge. Er Sigung ein Regierungsvertreter das Haus berechnet an ber Hand ber offiziellen Rechenschafts, sangen eintreten zu lassen. Der Rersosser im berichte, daß in den sech Jahren von 1887 bis 1893

Augen eintreten zu lassen. Der Rersosser im berichte der Berathung über die Labessachen fich auf das der Berathung über die Labessachen der Berathung über der Berathung über die Labessachen der Berathung über die Labessachen der Berathung über die Berathung über die Berathung über die Berathung über der Berathung über di Anertennenswerth ift es, daß der Berfaffer im intl. ga. M. 1038 420 Ginnahmen aufgebracht allgemeinen Theile feiner Ausführungen mit jener wurden, welchen an Ausgaben ans ber Bentraltaffe ber tuhigen Objeftivität gu Berte geht, welche bie aufrichtige Bartei in berfelben Beriode M. 842 364 gegenftberfteben, Abficht, ber Bahrheit bie Ehre gu geben, er. jo baß - wenn man ben in halle ansgewiesenen Raffenbeftand vom 1. Oftober 1890 im Betrage von M. 18 880 Bum Ausgangspunft ninimt er die Erwägung, daß bingurechnet — der momentane Bermogensftand ber

Der Berfasser verhehlt fich nicht, daß bas ver. sache von der größten politischen Tragmeite bilde. bluffen de Ziffern find, die ein unübertroffenes Angft oder Geringschähung, die früher das Urtheil über Bild von der Singabe und dem Opfer. werden unsere Bewegung vornehmlich beeinflußten, bilben heute muthe der Unhanger der fozialdemo. feineswegs mehr durchgehends feine farafteriftischen Be- tratifchen Bartet bieten; er bekennt auch, daß, wolle ftanbtheile; im Gegenfat dazu verbreite fich als Mus- man die außerorbentliche moralifche und materielle Leiftung, bend fogialer hoffnungstofigfeit zunachst die hier zum Ausdrud tommt, recht würdigen, man fich nur instinktiv, zum Theil sogar noch widerwillig in den ber vor Angen halten muffe, daß es fich um die Bartei ichiedenen Schichten die Ueberzengung, "da fibie Sogial. bes Proletariats handelt, und daß, abgesehen von De mofratie die eigentliche Trägerin Des gefell: ben Beistenern Beniger, ber Bahl wie ihren Leistungen

leugnen, daß eine folche Stimmung in weitesten für ihre Parteizwede dargebotenen Summen. Der bem Kreifen zur Geltung gelangt und nothwendiger. Kolner Barteitag erstattete Bericht bes Barteivorstandes weise den Einfluß der sozialdemokratischen Partei bespricht in diesem Zusammenhange den im letten verftartt. Mit jedem Jahre prage fich baber auch die Jahre verausgabten Betrag von M. 320 631. Inherrschende Stellung berfelben im öffentlichen Leben deut bem er tonftatirt, bag diefe Gumme nur einen licher aus, und ihr Ginfluß ftehe feineswegs blos im tleinen Bruchtheil der von der Partei aufge, Berhaltniffe zu der ftetig machsenben Bahl ihrer Un- brachten Agitationstoften ausmache, fagt der Bericht

"So haben die Genoffen in fammtlichen größere Bartet des induftriellen Broletariats, fange Städten die lotalen Bahlfoften aus eigener Rraft läffigung ber wichtigften Rulturaufgaben Es ift beshalb nicht zu viel gejagt, wenn wir behaupten, gegenüber einer unaufhorlichen Steigerung ber militari. bag bie Summen, fiber welche bie nachftebenbe ftanden bagu beitragen, jene Stimmung der Bergweiflung bewußten beutschen Arbeiter im letten Jahre für ihre ju vermehren und ihr auf alle Beife Boridub zu leiften. politifden und wirthicaftlichen Rampfe und Emangi-Ungefichts diefer unleugbaren pinchologischen Berfaffung pationsbeftrebungen aufgebracht haben. Dabei bleibt ber Gejellichaft gewinne die Lage der Sozialbemotratie außer Anfat die Unsumme freiwilliger Thatigteit, welche ein besonders wichtiges Intereffe für Jebermann, moge von den einzelnen Genoffen befonders gu Beiten der Bablen er nun diefer Bartei feindlich ober freundlich gegenüber in aufopfernofter Beife geleiftet worden ift. Bahrend die gegnerischen Barteien zur Flugblatt. und Stimmzettel. Für unfere Lefer fagt ja ber Berfaffer mit alledem vertheilung, ba wo ihnen ber amtliche Apparat in nichts Renes; Diefe wichtigfte Geite ber Lage unferer Geftalt von Gemeindedienern, Rachtwächtern, Flurichugen Defteren eingehend bargelegt und gebührend gewürdigt gutes Gelb Trager finden, bilden in unserer Partei die worben. Aber es handelt fich hier um Thatfachen, die, freiwilligen Trager, welche die mubfelige Arbeit unent.

und eindringlich genug vorgeführt und behandelt werden Bas hier von dem einen Jahre festgestellt ift, tonnen; find biefelben doch felbft vielen Mitgliedern gilt aber von jedem anderen Sahre, und Dr. Braun unserer Bartei lange noch nicht genugend jum Bewußt. fagt benn auch nicht zu viel, wenn er gesteht, "bag bie fein gefommen, wahrend die Bortführer ber "ftaate. bon ber fozialdemofratifchen Bartei gebrachten Opfer

die Maffe ber Judifferenten, darüber hinwegzutäuschen. Thatsachen entsprechend) bie außere Sitnation Dr. Braun weiß zu ichagen, wie febr es mit dem der Parteipreffe bar. Bahrend bas Infraft. bemotratischen Rarafter unserer Bartet zusammenhängt, treten des Sozialiftengesehes im Jahre 1878 42 politische daß ihre Berhaltniffe ohne jede Schen vor ber breiten und 14 gewerfichajtliche Organe vorsand, die innerhalb Meisters durch einige "Berichtigungen" abzuschwächen, Deffentlichfeit erörtert werden, und daß in Folge bessen weniger Monate der bratonischen handhabung des Ge, die aber recht wenig Eindruck machten. bie Sozialdemotratie felbft die Mittel an die Sand giebt, fetes zum Opfer fielen, befaß die Bartei beim Ablauf ihre Bestrebungen und ben Grad ihrer Erfolge genan beffelben im September 1890 nicht weniger als 60 politennen gu lernen. In den vom Borftand ber Bartei all. tijde und 41 gewertichaftliche Blatter und lieferte auch jährlich erstatteten Rechenschaftsberichten, in ben öffentlich bamit ben Beweis, mit welch' souveraner Ueberlegenheit geführten Berhandlungen der Kongreffe und ihren Bro- fie im Berlaufe der Beit die ihr durch bas Cogialiften. totollen findet fich, auch wenn man die fonftige Bartei. gefet oftropirte Lage zu meiftern verftand. Rach bem Beendigung der erften Lefung nicht an literatur und die Uften über ihre parlamentarifche neueften Bericht des Parteivorstandes ift die Bahl ber fteuertommiffion, fondern in eine befondere Rom Thatigleit außer Acht lagt, eine feit ber Aufhebung bes Beitungen auch weiter febr erheblich gestiegen. 3m miffion ober an eine gemeinsame Rommiffion gu Sozialiftengesetes ununterbrochene, fo gut wie ludenlose 3. Quartal 1893 gab es 75 politifche Blatter, barunter Darftellung aller großen und fleineren Borgange in ber 32 taglich, 25 wochentlich 3 Mal, 7 wochentlich 2 Mal Bartei, des außeren Berlauses der Bewegung ebenso und 11 wochentlich einmal erscheinende; Gewerkschafts. Auftrag erfullten, an dessen Getingen sie von vornherein wie ihrer theoretischen und praftischen Gut. blatter eritirten in bewielben Leitnunft 55

Bu biefen Blättern tommen noch die wiffenschaft. liche Bochenschrift "Reue Beit", das in 200 000 einer besonderen Kommiffion. Getbft die Ronfervative "Ratur wadfig entsproffen aus ben geschichtlich Egemplaren berbreitete Unterhaltungsblatt bie "Reue verhielten fich bem Borichlag gegennber mehr ablehnend. gegebenen Berhaltniffen der Gefellichaft, hat die Gogial. Belt" und die beiden Bigblatter, "Der mabre bemofratie fich den gegebenen Bedingungen augepagt | Satob", ber in ga. 200 000 Eremplaren, und der Die Rechtlofigfeit in ber Beriode bes Sozialiftengefeges "Sabbentiche Boftillon", ber in 40 000 Erem

lands geworden, indem fie bie baburch ge- nane Angabe ber gahl ber Abonnenten auf raicher Rargeit über bas Schidfal bes Stenerprojetts

ein in tiefem Erdreich wurgelnder Baum bon Sturm haft flingenden Biffern" über die Berbreitung über die maggebenben Baragraphen fogleich im Blen um und Gewitter erichnttert wird und im Rampf der Clemente ber Parteiliteratur in Betracht, fo u. A., baß abgestimmt warde ohne jede vorherige Rommiffions. Bweige und Laubwert verliert, aber danach um fo mach- bon ben Reden ber fozialdemofratischen Abgeordneten in berathung. Eventuell tonne man ja anch in der Stempel

owsty diese Aufgabe übernommen und mit großem Beschief durchgesührt, heute war es der Bundekraths, devollmächtigte sür Baden, Dr. v. Jagemann, dem dieselbe zugetheilt war. Auch er bewies, daß er in Einschläferungskünsten ein großes Geschied besütz. Bas er vortrug, war ausgeschrieben oder gedruckt; er las es recht monoton vor. In dem Schristftück war die Bergendurch die Vereigeschlich daß die Arbeiter und Fabrisanten durch die Vorlage nicht geschändigt werden, während die Alters. und Invaliditätsversicherung, erledigt. Außerdem hat der Jesuitenantrag die erste und zweite Berathung, der Antrag der Zentrumsvartei wegen der Konkurdsordnung die erste Berathung passirt. bauern follen nun als Borfpann für die Borlage benut bauern sollen nun als Vorpann sur die Boriage venugt werden Die Alagen über den Küdgang des Tabat-baues werden sortwährend von den Regierungs-vertreteren und den Bertheidigern der Bor-lage hervorgehoben; statt nun aber zu dem naheliegenden Schluß zu kommen, daß dieser Küdgang durch die Stellerererhöhung des Jahres 1879 herbeigesührt in diesem Berzeichniß allein 527 Petitionen ausgesührt,

Der freisinnige Abgoordnete Frese, welcher Tabat-händler ist und deshalb von der Sache etwas versteht, hatte es leicht, gegen die Bertheidiger der Borlage und namentlich gegen die Bertreter der Regierungen zu polemisiren. Er griff den Grasen von Bosadowsky und den Herrn von Summ icharf an, und wies die vollständige Haltlosigkeit ihrer Argumente nach. Interessant war es, zu ersahren, daß man in Baden und in der Bsalz den Bauern vor den Wahlen versprochen hat, die bftener werde fallen. Dit folden Mitteln haben

die Liberalen ihre Mandate ergaftert. Der Unterftaatsfefretar für Elfag. Lothringen Dr b. Schraut mußte jest m'eder etwas beruhigen. Er wußte auch nichts Anderes, als die nothleidenden Tabat Partei des ind uft riellen Proletariats, sange an, als Bertreterin der großen Masse des bestritten und außerdem noch meist bedeutende Summen den Reigen der Konstructiven. Darauf sam auch noch Hille aus des überhaupt anerkannt zu werden. Abgeschen von der ösonomischen Entwicklung sei es nament die Unkosten sie Landtags, Gemeinde und Gewerbeich der Konstructiven. Der Abgeschnete der Konstructiven. Der Abgeschneten der Krasse de Er meinte auf einen Brifchenruf: gege Ugitatoren feien bie Bauernbundler Baifentinder. Dbwohl er anertaunte, daß durch di schen Ausgaben und die egoistische Politit der Abrechnung Rechenschaft ablegt, auch noch nicht den Erhölfung der Steuer viele Arbeiter brotlog werden und des Reichsamts des Junern wurde von den Reserenten herrschen Rlassen, welche neben anderen Um- gehnten Theil der Beträge nennt, welche die klassen, das die Tabatarbeiter in anderen Berufstweigen nicht den Abgg. Möller und Dr. hammacher, die Frage de arbeiten fonnten, erflarte er boch, Die feien trotoem entschlossen, an dem Tabat als Stenerobjekt festzuhalten. Zum Schlusse kam er zu dem Ansruf: es ist himmelschreiend, daß der Tabak bei uns nicht

Auf diefen Redner folgte unfer Genoffe Deifter Mit fraftigen Worten geißelte er das Unwachsen des Militarisnus und das Bestieben, die Kosten aus den Taschen der Armen zu nehmen. Er schilderte in leb-Taschen ber Armen zu nehmen. Er schilderte in leb haften Farben bie Lage ber Tabafarbeiter und bi folgen, welche für diefe aus der Steuererhöhung ent tehen würden. Mit Recht hob er hervor, daß die Re gierungen sich immer bei solchen "Sachverständigen" er fundigen, die daß sagen, was die Regierungen wissen vollen. Hätte der Regierung etwas daran gelegen virkliche Sachverständige zu hören und die Stimmun nus den Kreifen der betheiligten Arbeiter fennen zu lerne bann hatte fie einen Rommiffar nach bem Rongreß ber Tabatarbeiter gesendet; aber dort war das nicht gi horen, was bir Regierung horen wollte und beshall blieb fie fern. Gine icharfe Bemertung gegen Berri bon Stumm, beffen Begeisterung für die Borlage Meifte darans erklärte, daß fie die Lohndruderei in hohen Dage befordere, rief ben Brafidenten in die Schranten ber erflarte, eine folche "Beleidigung" des herrn bon Stumm nicht dulden gu fonnen. Belch' munder-

herr Diquel fuchte ben Ginbrud ber Rebe

Gin letter Berinch, die Tabatftenerbor lage zu retten, wurde am Freitag Bormittag in Seniorentonvent des Reichstages gemacht Die Bertreter von Mittelparteien hatten, wie Die Greif berichtet, eine Sigung des Geniorentonvents ver laßt, um anguregen, ben Tabafftenergejegentwurf nad fammen mit bem Beinfteuerentwurf gu ber weisen. Die matte Art, wie dieser Borichlag begründe wurde, zeigte icon, bag bie Untragfteller felbft nur einer Frattionen Biberiprud erhoben gegen die Bildung Die Bertreter der Bentrumsparte i erflärten babei noch ausbrudlich, bag bie Fraftion felbst eine Kommissions. berathung nicht beantragen wurde. Gollte dies indeffer von anderer Geite geschehen, fo werbe man nicht wider fprechen, weil biefe Berathungsform einmal bei folden Gefegen üblich fei. Die Nationalsiberalen fuchten gulest bie befondere Rommiffion nur noch bamit zu begrunden gu verschaffen. Darauf murde bon freifinniger und foginlbemofratifcher Geite erwibert, bag man noch rascher Darauf wurde von freifinniger unt Periode ist ein sichere Beweis dafür, daß die Sozialdemokratie nicht eine künstliche Schöpfung, sondern ein
demokratie nicht eine künstliche Schöpfung, sondern ein
demokratie nicht eine künstliche Schöpfung, sondern ein
demokratie nicht eine künstliche Schöpfung, sondern ein
der Antlagen auf Grund des erwähnten Baragraphen geder Antlagen auf Grund des erwähnten Baragraphen geder Antlagen auf Grund des erwähnten Baragraphen geder Isteratur natürlich nur durch das entsprechende Wachsthum der Partei selbst dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Intlagen auf Grund des erwähnten Baragraphen geder Intlagen auf Grund des entsprechende gewesen auch der selbst dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagen auf Grund des entsprechende gewesen auch der selbst dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagerichaft nicht zu erreichen gewesen sich der selbst dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagerichaft nicht zu erreichen gewesen sich der selbst dann wer das Bott über ha upt."
Seite wurde ausdrücklich der Jahr bewußt ist, es mag gehen, po lange es gewi,
der Antlagen auf Grund des Seitigt, die selbst dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagerichaft nicht zu erreichen gewesen sich seiten politischen werden.
Bon freisunger der Antlagerichaft nicht zu erreichen gewesen sich seiten von
der Antlagen auf Grund des Seitigt, die selbst dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagerichaft nicht zu erreichen gewesen sich seiten von
der Antlager auf Grund des Seitsigt wird, der Antlagerichaft nicht zu erreichen gewesen sich seiten von
der Intlagen auf Grund des Gebieb dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagen auf Grund des Gebieb dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlager auf der Seiten von
der Intlagen auf Grund des Gebieb dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagen auf Grund des Gebieb dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagen auf Grund des Gebieb dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der Antlagen auf Grund des Gebieb dann, wenn eine Berurtheilung seitens
der

sierzig Initiativanträge sind in dieser Reichs.

Jur Bett, als das christige Bekenntnig noch den kleinere Borlagen auf die Tagesordnung, am Dienstag jein.

Jur Bett, als das christige Bekenntnig noch den kleinere Borlagen und der erlaubten dischung preiszegeben war, so ift es nicht wenger wahr zu einer Zeit, wo diese Bekenntniß eine früher nie gekannte Ansbreitung errungen hat."

Es wäre sehr zu winschen, daß dieser Forderung Folge gegeben wirde. Bir wagen aber nicht darauf zu bossen wirde. Bir wagen aber nicht darauf zu bossen das geschieht. Die Strömung in maßgebenden Kreisen, daß es geschieht. Die Strömung in maßgebenden

wegen ber Ronfursordnung die erfte Berathung paffirt.

ift, und daß nur durch Ermäßigung der Steuer jener welche von Kreditvereiven, Borschußverinen und Bolts-Berniszweig gehoben werden tann, verlangen sie eine Steuererhöhung. Benn die Steuererhöhung angenommen ber Luittungen, Checks und Giroanweisungen petitioniren, werden sollte, dann werden die Tabakbauern erkennen, 132 Petitionen von handelstammern, Gewerbevereinen, tausmannischen Organisationen gablen wir im letten Betitionsverzeichniß, welche dieselbe Ablehnung und die Ablehnung des Frachtstempels befürworten

> In der Biidgetkommiffion bes Reichstages wurde am Freitag die Berhandlung über die Rege-lung ber Beamtengehälter fortgesetzt. Die Abgg. Möller und Dr. hammacher (RL.) bemängelten, daß be Beit, in welcher die mittleren Beamten das Sochfigehalt erreichen, auf 21 Jahre bemeffen ift, insoweit man die Angelegenheit überhaupt bei den Subalternbeamten und nicht nur bei ben hohen Beamten regeln wolle, was bon den betreffenden Beamten gewünscht werde. Die Regierungsvertreter vertheidigten die geschehene Regelung in Analogie mit ähnlichen Beautenklassen in Breußen und im Reiche. Die Abgg Dr. Hammacher und Möller beantragten, daß die technischen pulfsbeamten nach 18 Jahren, ftatt nach 21 Jahren bas bochstgehalt erreichen follen. Der Antrag wurde indes nach längerer Distuffion abgelehnt. Bei den Ingenibre nach tangerer Vistumon avgelegnt. Det den Ingeniven der Armee Konservensabriten wurde auf die Ungleichmäßigkeit hingewiesen, daß diese Beamten schon nach 15 Jahren das Höchstechalt erreichen. Ein Antrog, die Frist gleichfalls auf 21 Jahre zu erstrecken, wurde sedoch mit großer Wehrheit abgesehnt. Dei den Betriebssiekretären der Reichseisenbahnen wurde die Univilligiert kanntandet des biede Neuwenstellen absiehels von mit 21 Jahren in das Sochftgehalt tomme. Die anderen Bositionen gaben zu Erörterungen teinen Anlag. Damit war die Denfichrift erledigt. Bei Rudfehr jum Ctar ben Abgg. Möller und Dr. hammacher, die Frage bei Rangstellung der technischen Gulfsarbeiter wieder auf. Der Staatsjefretar Dr. b. Botticher warnte oor weiteren Mendernngen am Ctat. Der Etat fei nicht maßgebend für den Rang. Die Dehrheit der Kommiffio chloß fich biefer Auffaffung an. Die Berathungen bei kommiffion werden am Montag fortgefest.

> Reichstageabgeordneter Pflüger follte nach einer dieser Tage durch die Presse laufenden Nachrich geisteskrant geworden sein. Diese Nachricht ist fals die Die "Roln. Big." berichtet, bag Bfluger nur an ben Nachwehen der Grippe leide, jedoch balb wieder den Meichstagsverhandlungen anwohnen werbe. Um Freitag wurde im Reichstage bem genannten Abgeordneten ein wegen Krantheit nachgesuchter vierzehntägiger Urlaub

Der Borftand bes bentichen Freibenter: Bundes hat an ben Reichstag eine Betition gerichtet, in welcher bie Beseitigung bes § 166 bes Strafgesehbuches gesorbert wird. Dieser Baragraph

"Wer badurch, daß er öffentlich in beschimpfenden Mengerungen Gott laftert, ein Mergerniß giebt, ober wei öffentlich eine ber driftlichen Rirchen ober eine andere mit Korporationerechten innerhalb bes Bundesgebieres plat verschwinden gu feben ftebende Religionsgesellschaft oder ihre Einrichtungen und Gebrauche beichimpft, in gleichen wer in einer Rirche oder in einem anderen gu religiofen Berfamm lungen bestimmten Orte beichimpfenden Unfug verübt, wird mit Gefananig bis zu brei Sabren beftraft. Die Betenten begrunden ihre Forderung mit fol-

genben Alusiührungen : "Die Freiheit ber religibsen Ueberzeugung ift ber Magftab ber Bildung und humanitat eines Bolfes. Das vergangene Jahrhundert hat diefe Freiheit theo. retisch erfampft, die Aufgabe unferer Beit mare es gewejen, fie allenthalben jum unverrudbaren gefetlichen Ausbrud zu bringen. Die Freiheit der Ueberzeugung ift aber ein nichtiges Scheinbild, ohne die volle Freiheit bes fritischen Bortes, ohne die Gemahr, dem Gedanten tonservatio nennende Berleumder. und Chr. unbehindert eine freie Form und einen freien Unsdrud abidneiber . Banbe"

"Die zahllofen Berfolgungen, welche im Berlauf abgethan ! der jüngften Jahre auf Grund bee § 166 bes St. B. tationalliberalen und Freitonfervativen murde aus allen oft genug unter überaus icharfer Auslegung beffelben, gu verzeichnen find, beweisen nur, daß der Geist dieser ge- nicht nur die Baffe gegen ben außeren Feind, sondern festichen Bestimmung ein Rudftand vergangener Beit ift. auch den lepten Schutwall gegen den "inneren Feind". perzeichnen find, beweisen nur, bag ber Beift biefer ge-Der Widerspruch, den die unter den neueren philoiophifchen Belt- und Lebensaufchanungen einherichreitende nur ein recht zweifelhafter Troft fei. Gine vollsfeind. Biffenschaft mit den religiofen Auschauungen einer ent- liche Politif tann fich wohl auf ein Soldnerheer ftugen, legenen Zeit in weiten Boltsichichten hervorgerufen hat, nicht aber auf die Daner auf ein Geer, welches aus der ift ein jo großer, daß er nicht mehr zu bestreiten ift; allgemeinen Behrpflicht hervorgeht. Daß er fordert die öffentliche Kritif ber Meinungen und An. das "Bolf in Baffen" fich nicht für immer fur eine schauungen auch auf religiösem Gebiete mehr als je heraus und nucht sie sogar nothwendig. Sowohl der Das tonstativen neuerdings auch die tonservativen "Grenz- Zwiespalt zwischen den gottgläubigen und den gott boten". Dieselben bemerken zu der Sache: verneinenden Anschauungen, als auch die große Rlust, "Borläusig allerdings bildet das heer noch ein verneinenden Anschauungen, als auch die große Kluft, "Borlausig alleedings bildet das heer noch ein die sich schon innerhalb der unterschiedlichen gottgläubigen Gegengewicht gegen die Zersplitterung des Bottes in Bekenntnisse vorsindet, ftellt dem Staate und damit dem oppositionelle Karteien, denn die prensischen Geeresein-Gesetze die Bflicht einer absoluten Rentralitat gegenüber richtungen find io vortrefflich (?), daß viele aus oppo-den Barteien. Richt nur die Kritit eines mit unserer stionellen Bolletreisen stammende Refruten burch ben Beit abjoint unverträglichen heiligen und Bunder. Militardienst dem Staate - wenig ftens vor-glaubens hat (wie der Broges des Pforrers Thummel ubergebend - gewonnen (??) werden. Allein die die Sozialdemofratie, als die ersten Schauer des Sozialistenbie Sozialdemofratie, als die ersten Schauer des Sozialistengesches über sie hinweggegangen waren, nur immer
trasivoller sich entwickelt. Die Ersahrung während jener
Beriede ist ein bergangenen in Bemichelb der Labatsteuer in der Hauftellungen auf Grund des S 166 des diffirmen, bevor die Steates ihrerseits vor "Bereichen des Schauer des Sozialistengesches über sie hinweggegangen waren, nur immer
trasivoller sich die entwickelt. Die Ersahrung während jener
Beriede ist ein sicher Beweis dafür, daß die Sozial, thum der Dan be Ralt in Rasiven der Bestellung geschen des geht, sondern and bloge Neugerungen
ührung behütet werden, bezeugt nur zu deutlich, wie
ber das ein Menschlich er Tabatsteuerentwurf, wie dies auch
Wartschlieben geBeriede ist ein sicher des Sozialisten.

In Bentrommission über die Labatsteuer in der Haugen der Bentrommission über des Sozialisten.

Beriede ist ersten Schauer des Sozialisten.

Jahr a. 1 700 000 Exemplare augesteit wurden.

Baß sich diesen der Sozialisten von des Sozialisten.

Baß sich diesen der Sozialisten von des Sozialisten.

Beriede über bei Daubtschliebung in Kempgenen der Gescher der Geschen des Sozialisten.

Beriede die ersten Geben des Sozialisten.

Beriede die Gescher des Sozialisten.

Beriede die Gescher des Sozialisten.

Beriede die Gescher des Sozialisten des Sozialisten.

Beriede die Gescher des Sozialisten des Sozialisten des Sozialisten.

Beriede die Gescher des Sozialisten des Sozialisten des Sozialisten.

Beriede die Gescher des Sozialisten des Sozialisten des Gescher des Gesch

Mreisen — anch in ansichlaggebenden parlamentarischen — geht heute leider viel mehr in entgegengesetzer Richtung, als dabin, mittelasterliche Beschränkungen der freien Meinungeaußerung gu befeitigen.

Gine Wetterwolfe gieht fich über bem Denter-haupte des herrn Eugen Richter gusammen. Begen leiner haltung beim Sesuiten antrag des Bentrums fündigt dieses ihm die Freundschaft und will ihn bei ber nächsten Reichstagswahl in hagen durch fallen Lassen. Das Wahltomite der Zentrumspartei in hagen hat unter Affifteng jammtlicher Geiftlicher in gemeinichaft. licher Sitzung berathen, welche Stellung bas Beutrum im Kreise hagen dem Abgeordneten Engen Richter gegen-über, nach seiner letten Abstimmung anlößlich der Jesuttendebatte im Reichstage, für die Folge einzunehmen habe. Ueber die Abstimmung selbst herrschte, wie die Germania" berichtet, nur eine Stimme ber tiefften indignation, aber andererseits war ein großer Theil der Judignation, aber andererseits war ein großer Theil der Berjammlung aus taktischen Erwägungen gegen eine von vielen Bählern gewänschte Brotesversammlung, weil man sich mit einer gewissen Berechtigung sagte, gegen etwas, das nicht kipp und klar als Bortbruch dassehe, könne man in solchem Falle schlecht protestiren. Daß jeder Bähler des Jentrums durch das "Rein" Eugen Richters auf das herbste enträuscht sei, und daß alle Wähler wünschten, dieserhalb mit hern Richter abrechnen. u tonnen, verftehe fich von felbft. Gine Broteftverfamm. ju tonnen, vertiege sich von seine. Eine Krotestversamm-tung wird nicht statssinden, dagegen hat das Zentrum gebührend Notiz davon genommen, daß herr Richter sich bei dieser Gelegenheit so recht des in ihn gelegten Ver-trauens — anch des wenigen, welches man zu ihm hatte, — unwürdig gezeigt hat, und der Tag ber Abrech-nung ist die näch ste Reichstagswahl Wenn heift, jo soll wenighens nicht mehr die Stimme auch nur eines einzigen treuen Bentrums wählers daran Schuld sein.

So verfündet die "Germania". Herr Richter, der bei der letzten Bahl nur noch auf nationoslideralen und ultramontanen Krüden in den Reichstag humpelte, wird sich also bei Zeiten auf den demnächzigen Durchsall vor-

Der Birrwarr unter ben Antisemiten mirb immer erheiternber. Der Umgangston, mit bem fie einander begegnen, hat mit den Lehren bes Freiherrn on Rnigge feine Gemeinschaft mehr. Dem Temicheften aller Teutschen, Dr. Dtto Bodel, scheint die liebliche Rampfesweise feiner nachften Freunde ichon bie Luft ber. dorben zu haben, noch weiter mitzuthun. In feinem Reichsherolo" läßt er fich bon einem "tatholiichen Schriftsteller", Dr. Greiffenrath, bezeugen, bag er mehr in Erlofer und Brophet", benn ein politischer Agitator fei, ober wenigstens von ben oberhessischen Bauern dafür angesehen werde, und fnüpft daran folgenbe Bemerfung:

"Wir reproduziren biefe Stimme, ber wir gablreiche abuliche aus gegnerischem Lager gur Geite ftellen tonnten, unt um ber Nachwelt und den Jutriguanten in ber eigenen Partei gegenüber festzustellen, was Dr. Bodel geleiftet bat und mas er noch hatte leiften onnen. Wir halten bies um fo nothwendiger, als unfer Chef vielleicht bie langfte Beit bem öffentlichen Leben angehört hat, benn einen ortwährenden Rampf mit Intriguen, Bemein. geiten, Chifanen und Riebertramtig. feiten im eigenen Bager gu führen, widert einen gebildeten Mann an.

Run werben bie heffifchen Bauern es fich ficher nicht nehmen laffen, ihren "Erlofer" und "Bropheten" recht febr gu bitten, daß er fie nicht im Stiche laffe. Es ware doch zu ichade, weren Dr. Bodel mit der Gloriole bes "Erlofers" um bas haupt vom politischen Schan.

Die nachsten Freunde bes "Erlojere" benten freilich anders. Das Stöder'iche "Bolt" meint bagu voll chrift- licher Rachftenliebe: "Das ware bas Ruglichfte, was herr Bodel in feinem ganzen Leben für den Untisemitismus gethan hat."

Unter den fachfifchen Antisemiten tonfervativer und radanlustiger Richtung geht es fast noch schöner her. Ein vertrauliches Rundschreiben des konfervativen andesvereins in Cachfen bezeichnet bie Guhrer ber Reformpartei als "Leute, die in gelegentlichen tonigstreuen Kundgebungen Deckung suchen für die Ber-hetzung des Boltes gegen Antorität und Besig". Die "Deutsche Wacht" das Organ des Abg. Zimmermann, racht sich nun durch einen hestigen Angriff auf die "sich

Go wird Jeder von ben - Edlen von dem Underen

3m Militariemus erbliden bie "Staatserhaltenben" Allmalig bammert es jeboch hier und ba auf, bag bas

negirend außern, ohne Gegenvorschlage von neuen Steuern Beg jum Bapiertorb. 3u machen. Die Besteuerung des Beines ware gerecht Bahrend man in St. Gallen und Burich von ber und munichenswerth, jedoch in der vorliegenden form Ginführung der tommunglen Arbeitelofen ber . unauefuhrbar. Bei ben Stempelftenern tonne man über fich erung noch ziemlich entfernt ift, bat die auf Frei-

entschieden gegen die Tabaksteuer aus. herr Sigmund & inrich fen . hamburg fprach gegen die Borfenstener und gegen die entefpende Kontrole, welche dem handelestande zugedacht werde. Er sei im Einverständnig mit feiner Sandelstammer ber Unficht, daß der Frachtbriefftener wohl zugeftimmt werden ber Borfen., Tabat. und Beinftener aber ftraubten fich gange Land. die wenigen haare, die unfer einer noch hat." Dich el. teuer von Schaumweinen empfehlen, aber Diefelbe murde teine zwei Millionen Mart ergeben. Reller . Duisburg erflart fich gegen die vorgeschlagene Resolution, weil be Ablehnung aller indireften Steuern man auf 30-40 p3t. handelstammer halte die Borjenstener in vieler Be- holt oder auch in der Raserne selbst verzehrt werden iehung für annehmbar, die Chede. und Quittungeftempel. fonnen. teuern nicht für verwerflich. Die Tabatfteuer muffe er berwerfen, aber der Bein tonne eine Steuer vertragen, wenn man eine Form finde, die Steuer auf die Ronfumenten abzumälzen. Schneider Rarferuhe halt die borgeschlagene Resolution für viel gu ich wach. habe bie Bflicht, fich direft gegen bie Steuervorschläge gu erflaren (Beifall). Redner beautragt, in der Begrundung der Resolution eine Stelle zu ftreichen, in der es heißt, daß nach Rirchiptelbill in der dritten Lesung angenommen. den gewonnenen Bedenken die vorgelegten Gesehentwürse Darauf vertagte fich das haus bis zum 12. Februar. mindeftens einer weitgehenden Menderung bedürftig ericheinen. Um Schluffe moge man fagen, ber deutsch Sandelstag fpreche fich aus pringipiellen und materieller Brunden gegen die vorliegenden Gefegentwurfe aus. Fabritant Schöning. Blotho sprach siegentibute aus. Sabritathener aus. Schlosom acher. Offenbach bestämpfte alle Steuervorschläge. Es sei besser, die direkten Steuern zu erhöhen, als bei jedem Anlas handel und Induftrie gu beunruhigen. Gothein . Breslau mandte fich gegen fammtliche Steuervorlagen ; Bilaum Sintte gart ebenfalls. Der Referent Bued trat für unver-

änderte Unnahme der Resolution ein. In ber Geschäftsordnungebebatte ichrantte Sin ei feinen Antrag ein auf Streichung der Worte, bag bie Stenergesegentwürfe mindeftens einer weitgebenben Menderung bedurften, jog aber bann auch biefen Ab. anderungsantrag jurud. Canthal. Sanau nahm biefen Untrag wieder auf. Die Berfammlung erflarte fich jedoch mit großer Mehrheit für die Resolution in

ber unveranderten Gaffun Alsbann wurden die Berhandlungen auf Connabend Bormittag vertagt.

Mus ber Militärgerichtebarfeit theilt ber amtliche Jahresbericht des fachfifden Banbes. mediginal. Rollegiums fiber bas Mediginal. wesen im Königreich Sachien bezeichnende Borfalle mit In dem Abichnitt über Frrenwesen heißt es, daß mit dem Strafgeses auch zwei Solbaten in Konflitt gefommen maren, "von welchen ber eine, ein origin är dowachfinniger Denfc, wenige Bochen nach feinem Gintritt in ben Dienft im Gefühle feiner Ungulanglichfeit fahnenflüchtig geworben war, um fich bann bald der Beborde wieder ju ftellen. Dann war er wegen Achtungeverlepung und Behorfameverweigerung, Un. auf bemfelben Blage geieben haben, paßte biel gehoriams mit berweigerung, Beharrung im Ungehorjam au 4 Jahren wiederum wegen Beharrens im Ungehorfam, rechtswidriger Berftorung von Dienftgegenftanden, Unternehmung eines tödtlichen Ungriffes auf einen Borgefesten und Unfuge bor ein Rriegegericht geftellt werden, als endlich Berdacht wegen feiner Burech. nungefähigfeit rege wurde, zugleich aber auch, offenbar im Bufammenhange mit langer Gingelhaft, ausgesprochener halluginatorischer 28 abnfinn id entwidelte, ber voraussichtlich unheilbar ein wird Mehnlich erging es mit dem zweiten Goldaten, einer moralifd entarteten und ichwachfinnigen Berfonlich. feit, die im Dienft die größte Roth machte, eine Denge bon Bergehen beging und dabei im mer mieder für einen Simulanten angesehen murbe, bis endlich fein feelengeftorter Buftand nicht mehr berfannt werden tonnte und er nach Sonnenftein über. geführt murbe.

Schr gnadig bavongefommen find einige Brugelhelden, welche gur Beit ber letten Bahlen in Specht & dorf einen freifinnigen Agitator überfielen und mighandelten. Die Straffammer i Landsberg a. 2B. hatte diefer Tage über bie Sache gu enticheiden. Bon den Brugelhelden wurden vier gu Geldstrafen von M. 20-100 verurtheilt; einer murde wegen mangelnden Beweises freigesprochen.

Die Mehrheit des fächfischen Landtages hat fich am Donnerstag wieder einmal auf der Bobe ber Beit gezeigt, als Chorführerin ber Reaftion. Bur Berathung ftand der von den fogialdemofratischen Abge ordneten eingebrachte Untrag : Die Regierung gu er. fuchen, noch diefem Landtag einen Befegentwurf vorzulegen, durch welchen das allgemeine, gleich und dirette Bahlrecht mit geheimer Ab ftimmung für alle Staatsangehörigen bom 21. Leben siahr ab gur Einführung gelangt und das Gefet vom 3. Dezember 1868, die Bahlen für ben Landtag betreffend, aufgehoben wird. Schulge begründete umgehend ben Untrag, besonders unter hinmers auf das bestehende Reichstagsmahlrecht. Der Bige. Brafident Streit verlas eine Erffarung der ber Sozialdemofratie nicht angehörigen Mitglieder der Bweiten Rammer, wonach diese Mitglieder den Antrag als eine die Aufgaben und Bedürfniffe des fachfischen gehorig gu berudfichtigende Grundlage für Menderung bes Bahlrechts nicht erachten fonnten" und baher gegen den Antrag sowie gegen jede weitere ge. ichaitliche Behandlung stimmen wurden. Darauf ver-theidigte der Abg. Stolle. Gesau den Antrag, ins. besondere mit der Behauptung, daß die Ginffhrung des allgemeinen, gleichen und direften Bahlrechts auch von ber tonfervativen Bartei fruher befürwortet worden fei. Ein vom Abg. v. Dehtschlägel geftellter Antrag auf Schluf ber Debatte murbe, nachdem Benoffe Born dagegen gesprochen hatte, angenommen. Das Schluß. wort nahm Genoffe Geper, ber die Ablehnung des ozialdemokratischen Antrags als bestes Agitationsmittel für die Sozialdemofratie bezeichnete und der reaftionaren Mehrheit noch ein Wal berbe die Bahrheit jagte, Matfirlich murbe der Untrag von der Dehrheit abgelehnt. Die fachfischen Bahler werden erft noch etliche der Edlen in ben Cand ftreden muffen, ebe bie Rammer dem gerechten Berlangen nach einem befferen Bahtrecht nach.

Bie der Bollfrieg mit Rufland wirft, erhellt erneut aus einer Betereburger Mittheilung ber "Roln Big." Rach derfelben bestellte bas ruffifche Berfehreminifterium 250 Lofomotiven und mehrere taufend Bagen im Auslande. Da wegen des Bollfrieges ber Reft Belgien ju. Da wird sich den beutschen Gisenbahn. Sodaun wird die erste Lesung der Sabatfteuer . Die Regierung

wurfe die einzelnen geschäftlichen Thatigfeitsatte der dag im Sahre nicht mehr als 75 Ueberftunden gemacht eindringenden Spitem von Kontrolen unterwerjen, von nirt begw auf vollige Bedeutungelofigfeit von den Rapifammtlichen in Frage ftebenden Gefegentmurjen eine Be- taliften redugirt werden wollen - es foll g. B. beliebig nachtheiligung der wirthschaftlichen Thatigfeit und dem. Ueberzeitarbeit und erft nacht raglich davon der Begufolge eine Minderung ber Leiftungs. und Steuerfabig. horde Mittheilung gemacht werden können, — so muß ben
teit der Ration befürchten muß. Uns bem Rejerat bee Beneralfefretars Bu ed ergab mit ber bie Leute es verfteben, burch viele Borte ibre fich, daß man im handelstag vielfach die Resolution fur wirkliche Absicht zu umichreiben, den Erlag jedes neuen ju matt und ichwachherzig halt. herr Bued meint aber, Arbeiterschutgesetes zu verhindern. hoffentlich weift ber in Anbetracht der Finanglage durfe man fich nicht dirett Buricher Rantonerath den tapitaliftischen Demagogen den

aber gegen die Erhöhung des Cffektensteinerleit ohne mat der vidert in gie die der der den der gegen die Erhöhung des Umsassienen der gegen die Gröder gegen die Erhöhung des Umsassienen der gegen die Gröder gegen die Erhöhung des Umsassienen der gegen die Gröder gegen die Erhöhung des Umsassienen der gegen die Gröder gegen die Erhöhung des Umsassienen der gegen die Gröder gegen die Erhöhung des Umsassienen der gegen die Gröder gegen die Groder Irbeitelojentaffe ift mit ihren Beldern bereits fertig und bittet nun die Bevölferung um freiwillige Beitrage und Arbeitszuweisung. Das ift das Schicffal aller halb. heit, daß sie nicht reuffirt. Die beste Arbeitslofen. versicherung ware wohl diejenige in den Gewerfschaften inderenfalls mußte fie durch Gefet für alle Arbeiter tonne. (Biderfpruch.) Diefelbe fei jum Mindeften feine obligatorisch gemacht werden, aber dann natürlich nicht Ausnahmesteuer. "Gegenüber den Kontrolvorichriften blos für eine Stadt oder ein Kantonii, sondern fur das

In Burich beträgt die bei ber Arbeitelofen Mainz iprach gegen die Beinftener, aber fur die Be- tommission gemeldete Bahl ber Beichäftigungslofen 400, ftenerung des Kunstweines. Er wurde auch eine Flaschen- wovon 164 verheirathet find. Arbeit konnte die Kommiffi n nicht beichaffen und fo werden die Arbeitelojen gunachft aus den von der Stadt gu diefem Zwede be Schlossenen 5000 Franken unterftust und gwar burch warme Speisen, die aus der in der Rajerne errichteten Buichlag zur Ginkommenftener gelangen werbe. Seine Ruche täglich zwei Dal portionenweise nach Saufe ge-

> Rachdem in ben Kantonen Burich und Glarus burch Befet die unentgeltliche Beerdigung eingeführt wurde, foll diefelbe nun auch im Ranion Schaff-haufen eingeführt werden. Die Regierung hat bereits Man eine bezügliche Borlage ausgearbeitet.

> > Das englische Unterhans hat am Freitag bie

Ber Achtftundentag bricht fich in England fiegreich Bahn. Wie es beift, beabsichtigt die Regierung, den achtstündigen Arbeitstag nach dem Borgang des Rriegsministeriums, welches 20 000, und ber Admiralität. welche etwa 23 000 Arbeiter beichäftigt, für Band. arbeiter aller Departements einzuführen. Das Ministerium will angeblich noch weiter geben und bestimmen, daß bei allen Gubmiffionen bergenigen Firma der Borzug gegeben werden foll, welche ihren Arbeitern den achtftundigen Arbeitstag ge-

Das Tobesurtheil gegen Baillaut, den Bombenwerfer in ber Barifer Deputirtenfammer, wird in gang eigenartige Belenchtung gerudt durch eine Schilberung, die ein Rorreipondent der "Fiff. &ig.", welcher dem Brozeffe beiwohnte, von dem Angetlagten giebt. Ermähnt fei, doß die Schilderung vor Berfundung des Urtheils geichvieben ift. Gie lantet :

"Da faß er nun alfo auf der Anklagebant, wie das lebendige Problem der Anarchie. Es mar mahrlich nicht eicht, über ihn zu richten. Nach der hoben Staatsraifon hatte er den Tod verdient, das mar fein Zweifel. Er natte fich an der fouveranen Bolfsvertretung vergriffen. Er hatte der bürgerlichen Bejellichaft einen Rrieg ohne nade erflart, und die Geiellichaft hatte bas Recht, hatte ie Pflicht, fich ohne Gnade zu vertheidigen. Aber alle eligen, in diefer beangfligenden ficheinung rief die Menichlichfeit zu Gulfe, Baillant hat teine Berbrecher. Physiognomie. Drohung, ausbrudlicher Gehorfams. mehr in ben Rahmen der Untlagebant Winaten Gefäuguiß verurtheilt worden, und sollte der um wegen Beharrens im Ungehorsam, rechts. "Das ist ein Unglücklicher." Gram, Hunger. Entbehrung haben die tiefen Furchen in Diefest hagere Geficht gegraben, aus dem die Rnochen herausstehen, haben Diefen Augen ihren trubfeligen Schimmer gegeben, haben Diefer Stimme ihren traurigen und manchmal fo verbitterten Rlang verliehen. man dann naber gufah, jo entdedte man allerlei Material gu einem zweiten erganzenden Urtheil: "Das ift ein Berrudter." In der That, es ift beinahe ber flinische Thous ber Gesichtsmoste bes Beiftesfranten. Die unnatürlich gewölbte Stirn, hinter der fich ichwere Gedanten malgen muffen, die tief. liegenden, unftaten Augen, die ftarren Befichtszüge, die gange ungefünftelte Rube in ben Stunden, mo es fich um Tod und Leben handelt - all' das deutet auf ft arte geiftige Ubnormitat bin. Go beginnt man lang. om den Mann zu begreifen. Das Elend hat zuerft an ihm herumgebildet. Es hat ihm die große Berbitterung und den großen Saf gegeben Dann fam die Ber-riidtheit und bildete aus biefem Saf bas Berbrechen. Gewiß, es ist ein Bahnfinn, zu glauben, man tonne durch das Werfen einer Bombe bas goldene Beit-Die nicht bie Barijer Geichworenen abnliche Be-

rachtungen angestellt haben? Gleichwohl fprachen fie as Schuldig, welchem bas Todesurtheil folgte. Aber ie "heilige Ordnung" des Ravitalistenstaates verlangte Suhne für ben erfolgten Angriff und wenn das Gubn. opfer auch - ein Berrückter feil

Bunderbare Buffande berrichen gegenwärtig im Senate des Staates Rem. Persen. Die vorige Legissatur dieses Staates war de motratisch, allein Die vorige rot aller willfürlichen Bahlfreiseintheilungen fielen Die esten Bahlen gu Gunften der Republitaner aus. Der oberfte Gerichtshof des Staates erklärte darauf das Bejet, durch welches jene Bahltreiseintheilungen verfügt waren, für verfassungewidrig und unguttig. Daburch wurde bie Bultigfeit ber foeben vollzogenen Bablen zweiselhaft, obgleich bas Gericht Diefe auszunehmen dien. Die Demofraten berlangten Reuwahlen, allein s wurde feine Berufung gegen den Berichtebeichluß ein. gelegt und nun machen sich die beiden Parteien ben Senat streitig. In demselben figen 10 Demokraten und 11 Republifaner. Begen eines Formfehlere wollten Die emofratischen Genatoren gestern die neugewählten republifanischen Genatoren nicht anerkennen und dieselben nicht in den Sigungesaal hineinloffen. Darauf organi firten die Republifaner einen zweiten Genat, allein der Buvernor Werts weigerte fich Diefen anguerfennen und verwies bie Sache an ben Generalftaateanwalt. Run erfturmten die Republifaner den Senatsfaal, indem fie die Thuren einschlugen, die Bachen und die demofratischen Genatoren überwältigten. Beide Barteien halten nun Gipungen und beanfpruchen als legal anerfannt gu werden.

Dentider Reichstag.

Berlin, 13. Januar 1894. 26. Sigung. 1 Uhr.

Um Tifche bes Bunbesraths: Dr. v. Bottider, Graf Bojabowsty, Dr. Miquel, Dr. Grhr v. Riedel, Graf Hohenthal.

Bunachft wird bas Sanbelsproviforium bisherige hanvilieferant Dentich land umgangen mit Spanien in britter Lejung ohne wejentliche borlage fortgefest.

Ter deutsche Handelstag versammelte sich am Freitag in Berlin, um zu den Reich site u erprojetten widerhaarig die Kapitaliten auch in der Schweiz mird und seiches Kestungen des Beid zu nehmen. Der Borstende bemerkt, man sollte also aufhören, sie der Mussichreitungen vorgesommen seich zu zehen. Bir müssen des Opposition, die aber meist in demagogische "arbeiter sin ne ni ch us geschreite es ja auch in der Handsicht, und wie bei ibnen setzigen und wie bei ihnen selbst ist, steine Aussichreitungen vorgesommen sind ie Bestämplung des Arbeiter in ne ni ch us geschreiben: Bie Drossition. Der Schwerzeiter eines der hauptsichten wird, man sollte also aushäne der Arbeiter in ne ni ch us geschreiben: Bie Drossition, die aber meist in die Bestämplung des Arbeiter in ne ni ch us geschreiben: Bie Drossition, die aber meist wieden der daubsichte werden und die Bestämplung des Arbeiter in ne ni ch us geschreiben: Bie Drossition, die aber manssichte wird, man sollte also aufhören, sie die Bestämplung des Arbeiter in ne ni ch us geschreiben: Bie Drossition, die aber mentstieft wird. — Wegen Berretere längerten Legislaturperioden sin die ver längerten Legislaturperioden sie des und in der Gambien Gestamplung des Arbeiters in ne ni ch us geschreiben: Bie des und in die ver auch in der Gambien Geschreiben werden und ber hauptsicht geschreiben wird und Sporten in die ver auch in der Gambien Geschreiben wird und Sporten in die ver auch in der Gambien Geschreiben wird und special eine Eine Meichseintommensteuer ist in abschare längerten Legislaturperioden structivet auch ein wegen best dauf die des und special eine Meichseintommensteuer längerten Legislaturperioden sind und special ein wegen best die und special ein wegen des die des und special ein wegen best die und special ein wegen best belasten und dieselben verhindern, dem Staatswohl zu nüßen, wie sie es zwar möchten, Die Referenten Bu ech, bi nrichsen, wie sie es zwar möchten, Die Referenten Bu ech, bi nrichsen, wie sie es zwar möchten, Die Referenten Bu ech, bi nrichsen, wie sie es zwar möchten, Die Referenten Bu ech, bin richsen, wie sie es zwar möchten, Die Referenten Bu ech, bin richsen, wie sie es zwar möchten, Die Referenten Bu ech, bin richsen, Rein Schaften begründen Ramen des Ansschusses eingehend eine Resondant wird aber begründen Ramen des Ansschusses eingehend eine Resondant wird aber Unterschrift dazu gegeben, und er schussen zu bezeich hauft wird aber Unterschrift dazu gegeben, und er schussen zu bezeich hauft wird aber Unterschrift dazu gegeben, und er schussen sie Gengen und er sc handel und Gewerbetreibenden zum Gegenstand der werden durfen und hierzu die behördliche Bewilligung mehrte Einfuhr den Reis des inlandischen Tabaks Staatssekretar scheinen der der begab er sich streefen der bestützelle Beleidigungen gegen die lichen Betriebe einem selbst in die Brivatwirthichaften Besteinerung bes Rauchtabaks nicht den Ausspruch thun können, das die Industrie nur Bolizeibeamten erging. Er wird deshalb zu einer Gelbunverhaltnigmäßig hobe Besteuerung bes Rauchtabate nicht ben Ausipruch thun tonnen, bag die Industrie nur Polizeibeamten erging. Er wird beshalb zu einer Gelbgurudwirfen. Berden aber diefe beiden Buntte abgeandert, zur Rube tommen tonne, wenn die Steuer angenommen friafe von M. 52 ober 1 Tag haft und 1 Boche Ge-Zigarrensabrikanten gegen das Gesex eingeleitet worden ist arbeiter in der Landwirthschaft gar nicht verhat indessen einen Umfang angenommen, daß ich sie wendbar sein würden. Bas würde herr von gradezu als unverantwortlich bezeichnen muß. Es gehen Stumm denn sagen, wenn man die Eizenindustrie bei dieser Agitation Arbeiter und Unternehmer Hand in so bedrängen wollte, daß sie nicht mehr bestehen könnte? ber bie maßtofen Unipriide ber Tabafarbeiter flagen Ronfervativen icon jest mit ber Regierungevorlage fi borten. Ich glaube, nicht nur ber Tabatbau, fondern ziemlich ausgefohnt gu haben. Bor ben Bahlen bat fein auch die Zigarreninduftrie wird mit dem Gefet gufrieden tonfervativer Redner gejagt, der Tabak muffe hober be-

> verständlich): Der neuen Steuer tann man nur eins mit Recht nachrühmen, nämlich, daß fie Die Rachtheile einer Werthsteuer und einer Fabrifatsteuer in sich vereinigt. (Gehr richtig ! links.) Außerdem trifft sie aber vornehmlich die armeren Bevolferungeflaffen. Demgeger über muß man doch mit einem nicht unerheblichen Rückgang des Konsums rechnen. Die Borlage reginet mit ben Redner wegen dieser Aengerung gur Ordnung.) ben Redner wegen dieser Aengerung gur Ordnung.) leitenden Rede nur mit einem Zwölftel. Das Erstere Wir haben einmal Bertrauen zur Regierung gehabt, wir werden es nie wieder haben. (Große heiterfeit.) Wenn gang bes Ronfums rechnen. Die Borlage rea,net mit einem Gedistel, ber Reichsichapfetretar in feiner eindürfte der Wahrheit jedenfalls naher tommen. Geht aber der Roufum um ein Gechstel gurnd, fo bedeutet bas, daß etwa 26 000 Arbeiter entlassen werden muffen. Bahl durfte eher noch größer sein. Aber nicht allein die bitte ich Sie, so ichnell als möglich auch ohne Kommissions. Arbeiter werden geschädigt, sondern auch die Zigarren. berathung zu begraben. (Beifall.) und Tabaffabrifanten und die Rebengewerbe; die kaufmännischen Angestellten der Firmen, vor Allem die Reisenden, auf die man doch auch einige Ruchsicht nehmen sollte. Bor Allem werden aber die mittleren und fleinen Geschäftsteute getroffen. Die Rredit egunftigungen werden bei ber Steuer nur die große Firmen in Anspruch nehmen konnen. Alles ift darauf zugeschnitten, daß wieder eine ganze Anzahl Existenzen vernichtet werden. Die Vorlage ist aber auch nicht vom Kulturstandpunkte aus als ein Fortschritt, indern geradezu ale ein Rudichritt gu bezeichnen Sie bedeutet nichts mehr und nichts weniger als eine Bramie auf niedrige Lohne. Bon vielen Geiten werden auch direft die Bermuthungen geangert, daß die Boriage nur eine Borftuje jum Monopol bedeute. Beder Fabrinnten, noch Sandler, noch Pflanger werden mit der gang ungweifelhaft bas Borlage zufrieden fein. Um fo unbegreiflicher icheint es mir, daß fie mit folder halsstarrigfeit vertheidigt wird. Bir unsererseits werden gegen das Geseth stimmen, das nur eine Borbereitung für das Tabak-monopol und zur Ausbreitung der Sozialdemokratie beizutragen geeignet ift. (Beifall linke.)

Baierifcher Finangminifter Dr. Frhr. v. Riebel: Es wurde geftern bier der finanzielle Ertrag der Steuer in Frage gezogen. Um diefen ift mir aber gar nich bange. Es giebt eben zu viele Leute, die immer grade das thun, was sie besser nicht thäten. (Heiterkeit.) Das Bedürfniß zu rauchen wird den gefürchteten Ronfumrückgang verhindern. Die baierische Regierung fteht daber inbedingt auf dem Boden des Gejeges, ben ich perfonlich icon feit 15 Jahren versochten habe. Die große Bahl der Betenten gegen daffelbe tann mich darin nicht beirren, den wie viel von ihnen mögen wohl den Entwurf gelesen haben Bieft man die Betitionen und halt man die dann gegen vie Bortage gemachten Bormurje für berechtigt, bann thate man beffer, man machte aus den übriggebliebenen Eremplaren berfelben Fidibuffe. (Beiterkeit.) Fieilich würd man damit für alle Zeiten auf eine flärfere Berangiehun des Tabats verzichten. Das aber tonnen die verbundeter Regierungen nicht. Durch dirette Steuern fann man bei uns feine 50-60 Millionen mehr aufbringen. Das würde einen Raubbau an dem nationalen Bermogen bedeuten. (Beinerbiefe so ftolgen und io richtigen Erwägungen tanen in's berwiesen, nun, ift benn bas Ranchen nicht ein allerdings Schwanken, als man ihn sah. Die Staatsraison berwiesen, nun, ih denn das Rauchen nicht ein allerdings konnte zehn Mal Ja sagen, die Menschlichteit sagte nicht gewiesen. Indem wir zum Tabal griffen, haben wir zum Tabal griffen, haben wir zum Kabal griffen wir zum kabal griffen wir uns bemiftt, den Entwurf so gu geftalten, daß Industrie und Sandel davon teinen Rachtheil haben bald der Behörde wieder zu ftellen. Dann war er wegen thein ung rief die Renichlichteit zu Hulfe. werden. Im Gegentheil, es wird damit Beruhigung gegenfam, Anreizens einer Berson zum Ungehorsam, der Fahren Beine Beiten Rone geschen hoher den ir zuleht besorgt zu sein; es hatte keinen Sinn zu diesem zu ichreiten, wenn die Fabritaifteuer genugende Ertrage liefert. Selbst die Rontrolen tonnen nicht als laftig bezeichnet werden. Wir fordern dabei nichte, mas nicht fo wie fo zu einem redlichen und ordentlichen Beschäfts betriebe gehorte. Die Rontrole liegt ebenjo fehr im Intereffe ber Fabrifanten, wie in bem bes Staates. Die Fabrifatfteuer ift aber auch barum bie gunftigste Besteuerungeform, weil fie der gabritation möglichften Spielraum läßt. Lehnen Sie aber den Entwurf ab, wer wird bann bie Roften tragen ? Es handelt fich ja wiederum als Aquifitor Stellung gefunden hatte, trop nicht um 7 bis 9 Millionen, jondern um mindestens dem er im Jahre 1890 wegen Unterichlagung ju 2 Jahren 40 Millionen mehr. Das Reich fonnte nur zu einer und 2 Monaten Gefängniß verurtheilt war, ift wiederum Erhöhung der Matrifularbeitrage ichreiten. Bu welchen Ronfequengen das in den Gingelftaaten führen mußte, das überlaffe ich Ihrem eigenen Ermeffen. Ich bitte Gi daber, prujen Gie den Entwurf vorurtheilsvoll (Beiterfeit tragen follte. Wit diefem Gintommen follte er nun eine linfe) - porurtbeilefrei und genau.

Grhr. v. Sammerftein (R): Die fozialpolitifchen Birfungen, Die das Gejet nach meinen Befürchtungen haben fann, mogen in Baiern nicht fo fcwere fein, in Rordbentichland. Bei uns find aber entschieden Arveiterentlassungen zu beforgen. Wir muffen daher ernft. lich erwägen, wie wir die Dedung auf anderem Bege uchen fonnen. Auf dem der direften Steuern, das gebe ich zu, ift bas heute nicht möglich. muffen bei ben indireften Steuern bleiben. alter herbeisühren. Aber es ist auch gewiß, daß er an Millem halte ich die Biersteuer dazu für geeignet. Es hat sich gegen die Borlage einer solchen im beschlossener Sattbefehl wird vorigen Jahre freilich ein erheblicher, aber doch tein getlagten wieder ausgehoben. allgemeiner Biberfpruch erhoben; Diefer richtete fich auch, wenigstens von unferer Geite, weniger gegen bie Steuer an sich, sondern gegen die vorgeschlagene Form. (Sehr richtig ! rechts.) Eine Erhöhung der Biersteuer würde keinessalls so schwere sozialpolitische Folgen haben, wie die Tabaksteuer. Ift auch der Konsumrudgang statistisch nicht genau nachzuweisen, fo fann er doch anch nich ernftlich bezweifelt werben. Durch den Ronfumrudgan aber werden Arbeiterentlaffungen bedingt. Es werde auch nicht etwa die jungen, foudern grade die alteren, weniger leiftungefähigen Arbeiter entlaffen werden. Biele diefer Arbeiter find aber, fo in Bestiglen, fest angeseffen und konnen nicht ohne Beiteres von der Scholle los, um einen anderen Erwerb gu fuchen.

(Beifoll.)

Bollherabsepung wird die Ginfuhr begunftigen, Die ber nutlicher ale ein ichlechter Minifter. (Beiterfeit.) Der Als nun ber Cporteman eine Strafverfugung befan, mehrte Ginfuhr ben Breis Des inlandifchen Tabals Ctaatsjefretar icheint überhaupt an naivetat noch ben begab er fich ftracts auf Die Eimsbutteler Boligeiwache, ift das Bejet als fitr den Tabatbau vortheilhaft gu wurde. Damit gewinnt er der Borlage feine Freunde. vezeichnen. Nur hatte man in den Bestimmungen über Ebensowenig aber Herr von Stumm dadurch, daß er fich bei dieser Gelegenheit als Freund der Landsbeiterum lassen mussen. Die Agitation, die von den wirthschaft ausspielte. Er vergist, daß viele Zigarren-Sand, mahrend wir doch noch vor Rurgem die Fabrifanten Mit herrn b. Stumm fcheint fich auch ein Theil ber vorlage es für ausgeschlossen gehalten, bag zu ihrer Deckung Steuern auf Rahrungs und Genugmittel vorgeichlagen werben wurden. Wir haben das Wort des Reichsfanzlers in biesem Sinne gefaßt und geglaubt, das Ehrenwort eines preußischer Generals gelte noch etwas. (Braf. v. Levesow ruft der Reichefangler noch 1000 Militarvorlagen einbringt Die es geht feine mehr burch. Die gegenwartige Borlag

> berathung zu begraben. (Beitall.) Reichsichapfefretar Graf Pofabowsky: Nach be Ruge des herrn Prafidenten fann ich mich enthalten die Angriffe des Borredners gegen den Reichstanzler guruckzuweisen. Ich beschränte mich auf das, was er gegen die Borlage gejagt. Er rechtsertigte die Agitation der Juteressenten, aber er vergift, daß feine eigene Agitation bereits auf bem tobter Beleife angetommen ift. (Beiterfeit.) Die Regierung tobter wendet sich auch nicht gegen die Agitation als solche, sondern sie hat nur erklärt, daß fie sich durch dieselbe nicht einschüchtern lasse, die Reichseinkommenstener habe ich bereits borgeftern für undurchführbar erflart, man wurde damit in wesentliche, durch die Bundesverfaffung ben Ginzelftaaten garantirte Arbeiten eingreifen. Das der Tabat höher herangegogen werden tann, beweift gang ungweifelhaft das Beifpiel von Frankreich England; beibe Lander steigende Erträge aus der Tabaksteuer. haben in der Form der Fabrifatsteuer aber

alle Garantien geschaffen, um die Kleinindustrie zu schüßen und zu fördern. Den Weg der Luzusstenern konnten wir nicht gehen; sie sind früher abgeschafft worden, weil fie gu wenig Ertrag bringen, aber gang unverhaltnigmäßige Beläftigungen herbeiführen. aus der Borfenfteuer fann man taum höhere Ertrage giehen als wir vorschlagen Rofice (DE): Man hat nach ben früheren Er flarungen ber Regierung eine folche Tabaffreuer nich

erwarten konnen. Es galt für ausgeschiosen, daß die Roften der Militarvorlage durch neue direfte Steuern aufgebracht werden foliten, die bornebmlich die unteren Bolteschichten treffen. 3ft es felbf richtig, daß ber Tabat nur ein Genugmittel fei, jo follte man fich doch huten, bem fleinen Mann auch Diefes Genugmittel noch zu verthenern. Ich murde es fogan nicht für ein großes Unglud halten, wenn die Roften der Militarvorlage nicht gleich im erften Sahre voll gedecht werden follten. Baiern, das fich jest fo fehr gegen jede Er höhung der Matrifularbeitrage ausspricht, hat im voriger Bahre noch die Braufteuer für die norddeutsche Braufteuer emeinichaft bier befürworten laffen, tropdem diefelbe ooch für Baiern eine Erhöhung der Matrifularumlagen gerbeiführen mußte. Ich werbe gegen die Borlage

Darauf wird bie Beiterberathung auf Montag 1 Uhr vertagt. Schluß 6% Uhr.

Aus dem Gerichtsfaal.

Landgericht.

13. Januar. Straftammer I. Borfigender: Direttor Dr. Föhring Staatsanwalt : Rluge.

Der frühere Buchhalter Beinrich Friedrich Wilheln Apel, welcher in einem hiefigen Unnoncenburear der Unterschlagung beschuldigt. Gein Gehalt war monat lich M. 100, außerdem war ihm aber noch ein Geschäfts antheil zugesichert, der mindestens M. 25 monatlich be Frau und feche Rinder ernahren, was ihm natürlich un Borftiafe ein folder Bertrauensbruch fcharfer gu ahnder Bor fei, und verurtheilt den Apel ju 18 Monaten Gefängniß gnet. und 3 Jahren Ehrverluft. Ein ebenfalls vom Gericht im beschlossener haftbefehl wird auf die Bitten bes An-

Ehöffengericht.

13. Januar. II. Richter: Umterichter Coulge. C. Fr. D. Beber und Johann v. Stemm. Schöffen: Umtsanwalt: Dr. Beppler.

Ein nettes Bilb aus ben Juftituten ber driftlichen Bohlthätigfeit entrollt fich in der folgenden Berhandlung. heute fagt, Dummheiten gemacht hatte, aus der herberge verwalten; es murden gur tommenden Bahl gur Beimath in der Thalftrage. Um dem Burichen die Rollegen Lindenberg und Daldow empfohlen. Industrie Die gegahlten Lohne eine bobe von 160 Dill. unvericonte Rengierde, antwortete bem Frager: er folle fcbritte erzielt. Militarporlage muffen auf andere Beife gebedt werben. Ein berbeigernfener Schutymann nahm ben Letteren und barüber aus, Totalisator, man greise zu Luxussteuern, wie sie geworsen, benselben beleidigt und ihm Wider, und das ware der Polzavoelterverband; auch Frankreich hat. Dazu werden weine Freunde die hand geleistet hat. — Bu 6 Bochen Gesanglis wird ein Blumen- bieten. Seldit gegen die Einsusprung der Reichsein- tommensteuer hatte ich teine Bersassung der beitehandsein- beiten. Sie Regierung hat solden geschlichen und dort die Rasse geleert hatte. — berugen werden mit der Lagesordnung: Stellunguahme Die Regierung hat solden nur, wenn die reichen zum Antauf von Birlusbillets. Der Arbeiter verwendete dam hat sie nicht ge. das Geld jedoch im eigenen Interesse, weshalb er zu Reserventen Sorge getragen werden.

IV. Richter: Umterichter Dr. Corde. Schöffen: S. E. Albers und 3. S. D. Ch. Thieme. Umtsanwalt: Dr. Seelemann.

Eine Blatterin hat ihrer Rollegin eine Brofche, einen Schirm und eine Bloufe entwendet, weshalb fie Tag Befängnig verbugen foll. - Ein vorbestrafter Raurerarbeitsmann erhalt wegen Bettelns und Bibertandes 4 Bochen Gefängniß und 3 Bochen Saft. -Begen Betruges erhalt ein Beiger 14 Tage Gefängnif. Derfelbe hat nach Inhenerung auf einem Schiffe und nach Empfang ber Abancenote biefe beim Ginkauf von Gegenständen in Bahlung gegeben, ohne den Dienst ans autreten. — Gin Schlachtergeselle hat einen Raruffelangeftellten im Berlaufe eines Streites mit einem Meffer berlett und bann bem Schupmann, ber ihn verhaften wollte, Widerftand geleiftet. Er erhalt 2 Monate und 10 Tage Befängniß.

V. Richter: Umterichter Dr. Sinrichfen. Schöffen: D. F. Möllerftein und 3 S. Fr. Ch. Edhoff.

Amtsanwalt: Dr. Grabert. Ein Ruper hat fich von einem Wirth burch unwahre Ungaben M. 80 erichwindelt, weshalb er M 50 Strafe zahlen ober 10 Tage Gefängniß verbugen foll. - Ein Maurer und deffen Chefrau, fowie der Letteren Bruder, ein Schuhmacher, follen sich in einer Wohnung des Haus-friedensbruches ichulbig gemacht haben, als sie Zahlung einer Schuld forderten. Dem liebevollen Bruder, der gegen ben Maurer megen bes bei ihm begangenen Saus. friedensbruches Anzeige erftattet hat, lieft ber Amterichter Dr. hinrichsen gang gehörig ben Tert Der Maurer wird freigesprochen, mahrend ber Schuhmacher zu M. 5, bessen Schwester zu M. 3 Gelbstrafe verurtheilt werben.

Bereine und Berfammlungen.

(Die Schriftführer ber Bereine werden bringend ersucht, nur schmales Papier zu gebrauchen und auf einer Seite zu beichreiben.

Im Sozialbemofratifchen Berein fitr ben zweiten Samburger Bahlfreis fprach am 9. b. D. Benoffe Leiche in langerer, mit Beifall aufgenommener Rede über die materialiftische Geschichtsauffaffung. 218 zweiter Bunft ftand dann gur Berathung : Der Bartei. tag in Igehoe und Bah! von Delegirten. Bunachft wies Biume auf die Beschluffe ber fombinirten Berfammlung hin und ichlug dann bor, wegen der Bichtigfeit der Angelegenheit diesmal zwei Delegirte zu entjenden. Brand erflarte fich ber Roftenerfparitg halber für einen Delegirten. In letterem Ginne beichloß die Berfamm. lung. Die per Zettel vorgenommene Bahl ergab für Biume 116, für Stengele 116, für Theiß 210 Stimmen; alfo war Letterer gewählt. Beiter ftand noch auf ber Tagesordnung: Die Ungelegenheit Broft. Biergu beantragte Guftav hartmann Ueberweifung an ein von ber Berfammlung ju möhlendes Schiedsgericht. Brand be-mertre, daß man fich bereits in eingehender Beise mit der Sache besaft und den Ausschluß beschloffen habe; dabei muffe es bleiben, wenn nicht triftige Grunde da. gegen vorgebracht werden tonnten. Daranf murde der Un. rag von hartmann abgelehnt, worauf Beinheber bemertte, daß er in voriger Berjammlung lediglich bas vorgebracht habe, was in der Borftande. und Musichubfigung fellgestellt worden sei. Broft vertheidigte sich darauf und bestritt jede Anthellnahme an dem Bergeben Rachows. Brand führte nochmals an, daß man sich auf die Bertranensiente verlaffen muffe. Darauf tabelte er, daß von Beinheber und Sood zur Wahlagitation Bremer herangezogen worden sei; das bedeute Korrnption im Borftande. Bon Blume wurde dieje Unschuldigung icharf zurudgewiesen. Wiesner ichilderte nun, wie von Borftand, Ausschuß und zugezogenen Bertrauenspersonen 22 Berfonen für den Ausschluß Brofts erflart hatten. Beinheber erflarte nun die Grunde für die Beichaftigung Bremers bei ber Landagitation. Darauf wendete Broft gegen Biesner, Sood erinnerte an ben Befchluf der vorigen Berfammlung und Eggers erinnerte an einen Ausspruch Brofts in der Rahl'ichen Wirthschaft. Debl. baff pladirte für ben fruberen Beichluß. Nachdem Broft fich vochmals zu vertheidigen gesucht, wurde die Biederinfnahme Wrofts abgelehnt. Es erfolgte nun eine ängere perfonliche Auseinanderfegung zwischen Brand einerseite, Blume, Sood und Beinheber andererseits. Darauf trat um 111 Uhr Schluß ber Bersammling ein.

Bentralverband der Glafer und verwandten

Bernfegenoffen Dentichlande, Filiale Samburg.

rftattete Rollege Leinemann; diefelbe ergab folgendes

Sanptversammlung am 10. Januar. Die Abrechnu

Refultat: Lofalkaffe, Ginnahme M. 62,76, Ausgabe möglich war; er vergriff sich an den Gelbern, die er für seinen Prinzipal einkassier. Es werden ihm 29 Fälle der Unter chlagung zur Last gelegt. Er will das Geld — in einer Gesammtjumme von M. 776,45 — nur aus großer Noth veruntreut haben. Der Staatsauwalt des M. 61,65. Dem Kassiere wurde Decharge ertheilt. Den antragt 1 Jahr Gefängniß gegen den Ungeklagten. Das Geschäfisbericht übernahm Kollege heuer und er gab Gericht ift jedoch der Unsicht, daß nach der erheblichen eine furze Uebersicht über die Thatigfeit des Borfiandes vom 1. Januar 1893 bis 1. Januar 1894. Er fprach allen Rollegen, welche im vergangenen Jahre mit ihm im Borftande gearbeitet, feinen Dant aus; aber auch allen übrigen Rollegen gebühre biefer Dant, welche treu zur Fahne gehalten haben. Darauf wurde, ba Rollege Beuer feinen Boften nicht weiterführen wollte, Dunsty jum erften Borfigenden ge. mablt. 2118 Raffirer wurde Leinemann wiedergewählt jum erften Schriftsuhrer Richart. Die Bahl der Rattell-belegirten fiel auf Beuer und Dalchow, die der Thurtontrolore auf Bengel und Roop. Sierauf wurden einige Uebelftande und das Gebahren des erften joge. naunten Bejellenvorftehers der Glafer. Innungs Rranten. taffe gerügt und vom Rollegen Geuer empfohlen, bei der bemnächft ftattfindenden Borftantswahl etwas vorfichtiger Eines Morgens im Dezember v. 3. wies der herbergs. ju Berte gu geben, um auch Leute in ben Borftand gu gehulfe Sziel einen jungen Burichen, ber, wie der Behulfe befommen, Die fabig find, ihnen anvertrante Memter gu Die unausbleibliche Folge ber Borlage aber wurde fein, driftliche Liebe und Freundlichkeit so recht ad oculos lung jum holzarbeiterverband erhielt Kollege Dunsty bag Nordbeutschand in ber Fabritation ber billigen zu bemonstriren, gab der driftliche Boblibater ex officio bas Bort, welcher ungefahr Folgendes anführte: Bie gigarren nicht mehr mit bem Guben tonturiren tann. bem Burichen einige berbe Ropfnuffe. herr Sziel meint Gie aus ben letten Rummern bes "Glafer" erfeben, fo Much von diefem Standpuntte aus haben wir als allerdings, daß die Schläge und Siofe nur ben but des herricht allgemeine Ungufriedenheit und Unwille in faft Breußen feinen Grund, uns für Die Borlage ju be. Burichen getroffen hatten. Gin ebenfalls in der herberge fammtlichen Babiftellen. Es ift ja fein Bunder. Benn geistern. Im Bordergrunde steht eben in diefer Frage anwesender Schiffer erkundigte sich nun gartfühlend bei wir einige Jahre gurudbliden und uns fragen, was die Industrie und nicht der Tabatbau. Dieser produzirt herrn Sziel, ob er wohl ein Recht dazu habe, den haben wir erreicht seit der Gründung des Berbandes nur jahrlich Berthe von 15 Millionen, mahrend bei ber Burichen fo gu fchlagen. Bert Siel, emport über folche deutscher Glafer, fo haben wir eber Rudfchritte als Fort-Redner giebt einige Beispiele gum Bererreichen. Eine folde Indufirie tonnen wir nicht opfern. das Maul halten und fofort hinausgeben, fouft wurde es gleich. Auch unfer Fachblatt mare nicht das und tonne hm grade fo gehen, wie dem Burichen. Er riet bann feinen nicht bas leiften, mas es wohl folle, weil es erftens an Dr. Bockel (Reformp.): Bir halten bas Bringip ber Kollegen Muffer heran, ber auch im Dienste bes "praftifchen" genugenden Mitteln und zweitens an einer geeigneten Borlage für veriehlt und merben fie ablehnen. Sie ift Chriftenthums ftand, und beauftragte benfelben bamit, Berfon fehle, welche bagu fahig ift, ein Blatt, welches nicht geeignet, die Unzufriedenheit zu mindern, fie wird den neugierigen Schiffer hinauszuwersen. Freund Müller bie Pringipien der internationalen Arbeiterbewegung sie vielmehr steigern. Sie arbeitet der Großindustrie bei ließ sich das nicht zwei Mal sagen. Solche Arbeit war richtig zum Ausdruck bringen sollte, zu redigiren, dem Bemulben in die hande, die kleinen Betriebe aufzu. ihm ja bekannt. Er saste bann auch den Schiffer berb Unser Berbandboorsipender, der zugleich Redaktor und saugen. Bir wollen es nicht verantworten, daß wieder am halfe - d. h. so sagt ber Schiffertnecht, der herr Berleger bes Blattes ift, sei ein viel zu großer Egoift. ein Theil des Mittelfiandes ruinirt wird. Bir konnen es herbergsgehulfe wird jedenfalls nur den kragen, der den Untitel, Berichte u. f. w., die ihm nicht tonveniren, das aber auch nicht verantworten, bag burch bas Gejeg bie bals unichloß, angefaßt haben - und verjuchte ben habe er auch ichon offen ertlart, nehme er in fein Arbeitslosigfeit vermehrt wirb. Es ift mir unbegreiflich, Mann hinaus gu jeben. Ingwischen mar auch herr Blatt nicht auf. In Mannheim fei nun furglich eine wie man diejes Geses in demjelben Augenblid einbringen Sziel frei geworden, welcher nun seinem Kollegen Muller Ronferenz von den süddeutschen Bahlftellen abgehalten tonnte, in dem man auf der anderen Seite durch zu "Bulfe" ellte. Es entftand eine Rauserei, woran worden, um die Organfrage zu besprechen, jedoch ware die Sandelsvertrage Millionen fortwirft. Die Roften der fich dann noch ein anderer Gaft ber Berberge betheiligte. nichts erreicht. Dunsty fprach noch feine Migbilligung baß die füddentichen Rollegen es Es ift eine hiftorifche Thatfache, bag wir bei diefer Bor. den Schiffer bann, wobei fie noch Biberftand geleiftet nicht fur nothig gehalten haben, auch die nord. lage ben Ausschlag gegeben haben. (heiterkeit links.) haben, mit an Bache. Dere Schisser erhält nun wegen bentschen Bahlstellen hierzu einzuladen. Hener schließt Run höre man auch auf unsere Borschläge. Man sasse Borredners wor Allem die Borse weniger glimpslich an, man fasse geben, der Andere Bochen, ber Andere Bochen Ge- vollftändig an, man faste gine Ge halten. Letterschen Betterschen Betterschen Betterschen Beiter gener geinen Beinung dahln fund, daß einen Letterschen Betterschen Betterschen Betterschen Betterschen Beiter gener gener gener gerand ben ben Betterschen Bettersche Betterschen Bettersche Betterschen Bettersche Betterschen Betterschen Betterschen Betterschen Bettersche Betterschen Bettersche Bette einen erhöhten Lotteriestempel ein, man führe eine fangniß, weil biejer nach dem Schuhmann mit einem wir uns unbedingt zu einem großen Bangen vereinigen Behrsteuer ein, man besteuere die Jagbicheine, den Stuble geworsen, denselben beleibigt und ihm Wider muffen, und das ware der holzarbeiterverband; auch

trage intereffant und anregend zu gestalten, man habe in öffentlichen Boitsversammlungen Brotest erboben pricht, die Landbevöllerung noch nicht aufgetiart und burch Einficht und Bildung ben Ginfluffen ihrer por-Behörde und Berwaltungsorgane entzogen Diefer Einflug hat fich in ber letten Bahlperiode burch geheimes perfonliches Einwirten unserem Schaden geltend gemacht und der Beind, ber mit den niedrigften Mitteln arbeitete, ift bon uns unterschätt worden. Es gelte beshalb, mit er-böhter Kraft und Aufmerkamkeit die Landagitation zu betreiben, und gu diefem Zwede feien fur's Erfte popular gehaltene Broichuren, regelmäßig verbreitet, am geeignetften. Aber auch im Stadtfreis ift noch viel zu thun und, wie con früher bemerkt, hoffen wir von der Reuorganifirung. ber Bezirteeintheilung, befferen Erfolg; aber außerdem ift jeder Einzelne verpflichtet, in jeinem Rreife ftete und lebhaft zu agitiren, um Mitglieder herangngiehen. Außerbem muffen bie Bersammlungen noch intereffanter geftaltet und vor Allem die allgemeine Distuffion gefordert merden. Niemand durfe fich icheuen, zu iprechen und feine Meinung gu augern; Riemand merbe an vielleicht mitunter unvolltommenen Form ber Rebe Unftog nehmen, benn wir Alle find dagu ba. uns zu bilden und zu lernen. Die politische Lage ift ernst genug, um alle Kräfte auf's Acuberste anzu-Eine Reichstagsauflösung ift ebenjo möglich, vie eine Annahme der Steuervorlagen. Das Biel: Die Eilösung der darbenden Menschheit, muß erreicht werden, barum forge Jeder, daß der Berein machje und fort. wurde bem Raffirer Decharge ertheilt und für feine gewissenhafte Umissuhrung Unertennung ausgesprochen. Bemangelt murbe die unverhaltnigmagig große Bahl bon Restanten und auch hierin hoffen wir pon der Thatigfeit der neueingetretenen Begirtejuhrer das Befte. Bei der Neuwahl des Borftandes wurden Genoffe Lever. mann als Borfipender, Rordbohm und Biedemann als Beifiger, als Raffirer Riehoff, Schriftsuhrer Bfarer und Tonen verzieren. heinlicher ift es in dem fudweitlichen als Reviforen Giersdorf, Dubbe und Bodwoldt ge- Edfalon, der gang mit holz getäfelt und mit tung. male für Berüdsichtigung der "harburger Beitung" eingurreten, er wird aber von verschiedenen Geiten baran erinnert, daß durch den Beschluß vom 4. Oktober v. J. Flügel nach dem Lese- und Schreibsaal, die mit ihren jeder Versuch in dieser Hinschluß zu unterdrücken sei, so holzbekleidungen an Wänden und Decken ebensalls einen lange der "Courier a. d. Unterelbe" sich der zugesagten woralischen Unterstützung würdig erweise. Eine Anfrage, auch in der Höhe beschränkt sind. Hier sind Tischler ob das neu ericeinende Bentral-Bochenblatt "Der noch mit Anbringung von Konfolen und Rojetten, Ber-Sozialbemofrat" bereits ericienen und die nothige golder mit ihrer glanzenden Bergierung beichäftigt und Propaganda hier am Orte gemacht werde, wurde dabin eine hauptarbeit des Architeften ift Propaganda hier am Orte gemacht werde, wurde dahin eine Hauptarbeit des Architekten ist es gegenwartig beantwortet, daß dieses Blatt erst am 25. Januar diese kleineren Ausschmückungsarbeiten, die oft mehr als herausgegeben werbe, eine Anzeige und Empfehlung bes. Die große Architektur in's Auge fallen, zu überwachen. selben im "Courier" und im "Echo" erfolgt sei und der Wo Holztheile noch fehlen, sind fie in Arbeit oder be-Bertrieb bon den hiesigen Kolportoren übernommen

Der Berband ber Fabrif., Land-, gewerb-licher Bulfdarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlande, Bahlftelle Barburg, hielt am 9. d. Dt. eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Ueber den Rampf um's Dafein rejerirte herr Loreng aus hamburg. Der Redner, welcher recht vollsthumlich und verftandlich fpricht, führt aus, daß die privattapitaliftifche Birthichaftsweise Treppenläufen, in echtem Material ausgeführt, einen be- ein Freund des Berftorbenen, das Bild besichtigt und den Konfurrengtampf Aller gegen Alle erzeuge, daß die jonders ruhig-iconen Anblid gemahrt. Bon hier ift im Erfindung der Maichinen nicht, wie es gerechterweise jein follte, der gesammten Menschheit gum beil gereiche, ondern daß fie es grade fei, welche durch Schaffung großer Arbeitelosenheere das einzige Mittel der wirthichaftlich Brafidiums und der Rednertribune ift bereits auf. Schwachen, ihre Arbeitefraft, entwerthe. Um eine nöthige geschlagen und harrt nur noch der Dielung. Auch Mufter Reuorganisation ber Gesammtproduktion herbeizufuhren, von Stuhlen für den Brafidenten und die Bundesraths. fei der Beg der gewerfichaftlichen Rampforganisation mitglieder find im Atelier Ballots bereits eingeliefert. und bie Ginwirtung derfelben auf die Gefengebung gu Die Wauern der Umfaffungemande, die befanntlich von empfehlen. Aus der hierauf verlesenen Abrechnung bom oben bis unten mit holz getäselt werden, find noch un-4. Quartal ift ersichtlich, daß allein in diesem Zeitraum befleidet, dagegen ift die Dede des Saales und die fie 833 Renaufnahmen erfolgten. Die Bahl von Stell. bertretern ber Begirtstaffirer wird bertagt. - Unter elluptifche holzbede ber Tribune, Die ber Afuftit bes Berichiedenem" wird die Entlaffung refp. Mafregelung eines um den Berband verdienten Rollegen, eines Bor. arbeitere auf einer hiefigen Fabrit, woielbst noch weitere 16 Mann gefündigt murden, lebhaft migbilligt. Schluß

Der Bentralverband hiefiger Bahlftelle (mahr. icheinlich der Maurer Bandsbet. Die Red.) hielt am er ja auch an Große fast gleicht, sehr ahnlich sehen. 9. Januar, Abends 8 Uhr, eine Mitgliederversammlung Rene Forschungen über die Rückfehr Rachdem vom Raffirer die Monats. und Quartals. auf fanden einige interne Angelegenheiten Erledigung und es erfolgte um 9 Ubr Schlug. Die nächfte Berfammlung findet am 23. Januar, Abende 8 Uhr, in ber

Statistifdes.

Fang und Verbrauch bon Seefifchen. Mar schreibt ber "Fischerei Big " aus Beeftem und be: Die nunmehr feststehenden Ertrage unferer hochseefischerei im vorigen Jahre weisen eine erhebliche Bermehrung gegen das Borjahr auf. Es liefen im verfloffenen Jahre 1097 Fischdampfer und 771 Segesfahrzeuge in die Geefte ein, die zusammen eine Befatung von eima 14 000 Mann hatten. In den Fischanktionshallen murden die Ladungen bon 1088 Dampfern vertauft, mahrend die übrigen theils ohne Ladung einliefen und andere bon ihren Gigen. thumern in beren Berpadungsraumen gelöicht murben Der Gesammtumfat in den Auftionshallen berrug 18 703 959 } Bfb. Fifche, verfauft jum Breife von M. 2076 174,25. Es find in diefem Jahre 2348 454 Bfd. Fische mehr als im Jahre 1892 hier angebracht und ein um M. 278 019,64 größerer Erlos erzielt worden. Ginen wie großen Aufschwung das Auftionswefen genommen hat, das, auf gute Grundlagen gestütt, gang beput, cas, auf gute Grundlagen geftut, gang be-bentend gur Entwidlung unserer Dampf hochfeefischerei beigetragen hat, erfieht man aus der Thatfache, daß find

Der Sozialdemokratische Berein von har | 1889 — in diesem Jahre liegen die ersten Fischdampfer | sondern nur die augelehensten und einfluftreichsten Fa- | Oberbeck, besonders mittschiffe, und die fortgesetzte Thatig. dem deutschen handel durch die deutsche Kriegema rin Der Sozialdemokratische Berein von parburg hielt am 10. d. M. ieine Generalverjammlung ab. Es waren nur za. 160 Mitglieder anweiend. Den dab er jept nach Berlauf von des er jept nach Berlauf von des Erfelst jurud und versiels zurüd zurüd zurüd und versiels zurüd z aus, daß im bergangenen Sahre der Borftand bemuht jang in Bremerhaven erzielte einen Gesammtumfat von wurde. Stellt man fich auf den Boden diefer Unnahme, gewesen ift, die Berjammtungen durch gediegene Bor- 6 654 809 ! Bid. Fische zu M. 708 810,12. Diese Menge trage interessant und anregend zu gestalten, man habe von Fischen wurde von 431 Dampiern und 176 Segelfahrzeugen an ben Martt gebracht. Die borftebenden in opentlichen Boltsversammungen Istoles etwoben jagrzeugen an den Ratti gedracht. Die borftehenden gegen die Mistärvortage, die geplante Tabaksteuer zc. Zahlen geben ein Bild von dem Umfang des Fischereisboller hoffnung babe man sich der Bohlagitation hinder bestehre auf der Beser und seiner Bedeutung sur die gegeben, aber dieselbe wurde ichmälig getäuscht, da Boltsernährung, denn unsere Fischandlungen haben unser umfangreicher Landtreis noch so mächtig mit demnach 25 Millionen Piund Fische versandt. Der Bahlen geben ein Bild von bem Umfang bes Fifcherei. bertehrs auf der Befer und feiner Bedeutung für die bisherigen Darftellungsweise gar nicht auszugleichen mar. Blagverbrauch ift verhaltnigmäßig fehr gering und wird durch die in der obigen Summe nicht enthaltenen Ladungen, die nicht durch die Auftionshallen gegangen find, meit übertroffen.

Runft, Biffenfcaft, Literatur und Tegnit.

Bom neuen Reichstagepalaft. Berlin, 11. Jan. Das neue Reichstagsgebäude am Königsplat wird nach der Berficherung Wallots bestimmt jum herbst ferrig gestellt werden und die nächste Session 1894-95 tann icon in den neuen Räumen abgehalten werden. fieht es in mancher ber weiten ballen noch recht unfertig aus, allein die jest noch ftebenden Gerufte Dienen lediglich der Anbringung der Befleidung von Banden und Deden oder der Bemalung und Bergoldung. Betreten mir das Bebaude durch das dem Brandenburgerthor am nachsten gelegene, also wohl in Butunft am meiften benutte üdliche Beftibul, jo begegnen wir bier noch einer Menge Ruftungen, die Bildhauern und Maurern gur Bollendung ihrer Arbeit dienen. Ratürlich ift von der Aufftellung der Standbilder ber alten Raifer bon Rarl dem Großer bis Diagimilian, die für die hier befindlichen Rifchen bestimmt find, noch nichts zu feben; ein grober rother Teppich ichust vorläufig bas werthvolle Stein. material der Treppenftufen. Linter Sand gelangen mir durch die Garderoben in die große Bandelhalle, die faft Bei der nun folgenden Jahresabrechnung die gange Lange des Gebaudes in Unfpruch mimmt und trop des für die Bande angewandten fünftlichen Da. terials durch ihre machtigen Dimensionen und ben pornehm weißgrauen Ion der Mauern einen impojanten Eindrud macht. Im nächsten Raum, dem großen nach dem Königsplat zu gelegenen Restaurationsfaal, haufen noch die Maler, fast alles Munchener, die das machtige Tonnengewölbe mit zierlichen Arabesten in grunlicher Aufgenommen werden 17 Witglieder. — In lerisch geschnitzten Urchtiefturen, alles in warmen "Berschiedenes" versucht Genosse Sudergath noch dunkten Tonen, geschnückt ift. Hier wird jedensalle für Berücksichtigung der "Farburger Zeitung" ein die "Fraktion Schultze" ihr heim suchen. An Post und Telegraphie vorbei gelangen wir im nordwestlichen durfen noch des Anschlagens, ja die Polfterfipe für den Gesesaal sind bereits geliefert. Un den Zimmern des Brafidiums vorbei, die ebenfalls nur noch des Sug. bodensbelages warten, gelangen wir in das öftliche Bestibul an der Sommerftraße, das, haupt-fächlich für hof und Bundesrath bestimmt, wie alle Außenraume jeder farbigen Ausschmudung enthehrt und mit feinen beiden feitlichen beiden - feitlichen Augenblid ber bequemfte Bugang jum Sigungsfaal, ben wir burch ben Bugang fur ben Prafidenten betreten. Das Geruft von Eifentragern für die erhöhten Sipe des mit den Banden verbindende Boute fertig, eben fo die großen Raumes bejonders ju Gulfe tommen foll. Gin machtiger aus Solg tonftruirter Birtel, eine fogenannte "Leier", dient den handwerfern zur Konstruktion der Radien und Beripherien für herstellung der Sipreihen. 3m Gangen wird ber Sigungejaal in feiner außeren Ericheinung, abgefeben bon ben Gallerien, bem alren, bem

Rene Foridungen über die Rüdfehr aus ab. Rachdem vom Kassirer die Monate und Quartale. dem babylouischen Exil. In den alteren Schulabrechnung verlejen und diese von der Bersammlung ale buchern über die Geschichte der beiden Reiche Juda und übernommen fein, und ausdrudlich murde dabei bemertt, daß die Burudgefehrten bei den Samaritanern großen Biderftand gefunden hatten, fodaß beim Ban bes Tempels und der Stadtmauer die Arbeiter ftets bemaffnet fein mußten. Spater allerdings murben aus ben 70 Jahren des Erile 50 oder 48, aber auch diese Un. nahme ift nach den foeben veröffentlichten Untersuchungen von Dr. Rofters in Leiden "Die Biederherftellung Jeraels in der persijden Beriode" nicht mehr haltbar. Gine genauere Bergleichung der Propheten Saggai und Cacharja mit dem Buche Eera führte den genannten Belehrten gu dem Ergebniß, daß die Rudfehr ber Berbannten unter Eprus in das Reich ber Legende verwiefen werden muß. Der Tempelbau murde nicht auf Befehl biefes Ronigs unternommen, auch nicht durch gurudgefehrte Seraeliten, fondern von den in Balaftina Burudgebliebenen und gmar erst im Jahre 520 unter Darus Syftaspis. 3m Jahre 516 mar ber Bau vollendet, und es ift auch nicht mahr, daß bem Bau von ben Camaritanern Schwierig. feiten in den Beg gelegt murden, diese entstanden viel ipater, als Esra, unterftust von dem Statthalter

bann flaren fich verichiedene bis jest ungelofte Biberfpruche mit Leichtigfeit auf, namentlich verichwindet bann ber Gegenjag zwijchen dem Buche Eera und ben Schriften ber beiden obengenannten fleinen Bropheten, der bei der

Birfungen bee Lichte auf Pflangen. Die "Rebue des Sciences pures etappliquees" bringt einen Bericht über die intereffanten Experimente des Raturforiders 3. G. Romanes, der die heliotropijde Wirtung des intermittirenden Lichtes von turger Dauer untersucht. Die zu den Bersuchen benupte Lichtquelle bestand entweder in einem Swan'ichen Brenner, beffen Strahlen durch die Deffnung eines photographifchen dirmes auf die in einem bunteln Raume befindlichen Bflangen fielen, ober in elettriichen, bermittele einer imihurt'iden Induttionemaidine erzeugten Funten. Sammtliche der Familie Smapis nigra (Genf) angeporenden Berfuchspflangen waren im Dunteln bis gu einer Sohe von 1-2 Boll gezogen worden. Bahrend ber gangen Dauer ber Berfuche murden methodifche Bergleiche angestellt, gu benen herr Romanes fich ftete eines und beffelben Exemplars in folgender Beife bediente : Bahrend ber erften Galfte ber bergleichenben Experimente wurde ein Theil der jungen Pflanze durch einen die Salfte des Topfes bededenden Bappubergug vor bem Bichte gefcupt; ber Topf murde alebann umgefehrt, fo daß der vorher verborgene Theil nun dem Lichte aus. gefest war. Diefe Beriuche haben gunochft die außerft intensive heliotropische Wirfung des erwähnten elettrischen Apparats jestgesest, eine Birtung, die besonders nach der Schnelligfeit bemeffen werden tonnte, mit der die Pflangen fich von dem Angenblid an zu bengen be-gannen, mo der Lichtreiz fie beeinflufte. Dieje Beugung nohm mit berfelben Geschwindigfeit fo lange gu, bis die Bflangen fich fchlieflich in einem rechten Bintel ihrer urfprünglichen Richtung befanden, b. b. bis fie anfingen horizontal zu machien. Ferner ift durch bie Experimente des Naturforichers Romanes bewiefen worden, daß die heliotropische Birtung der elet. Funten ftarter ift, ale bie irgend einer trifchen anderen Lichtquelle, und daß die einem intermittirenden Lichtreize ausgesetten Pflangen sowohl in Bezug aut den rapiden Beginn als auch auf den Umfang ihrer Beugung bedeutend gunftigere Ergebniffe aufweisen, ale die durch danernden Reig beeinfluften. Bas nun die Rahl der Funten anbetrifft, Die nothwendig find, um in einem gegebenen Beitraume eine abichatbare Beugung hervorzurufen, fo hangt diefe bon dem Buftande der betreffenden Obiekte ab. Junge und febr frattige Pflangen beginnen ichon nach 15 bis 30 Minuten fich zu beugen. Sonderbarer Beije jedoch verurfacht das intermittirende Bicht nicht die geringfte Spur von Chlorophyll. Bilbung einem Folle murden mehrere Cenfpflangen 48 Stunden hindurch unausgesett ber Birfung elef. trifder Gunten unterworfen, die mit einer Schnelligfeit pon 100 in der Cetunde fprühten, ohne daß badurch eine Farbenanderung der Bflangen erzeugt worden mare.

Bilderfälfchung. Bor einigen Monaten fah bie Schaufenfter des Boulevard haufmann in Baris einen Ungriff eines Dorfes", ber bie Signatur ihres Gatten gefälicht und das Bild ruhre nicht von Reuville her. Der Mann wollte fich nicht überzeugen laffen, denn er hatte wie den "Angriff" auf einer öffentlichen Auftion gefauft deren Raialog er noch aufweisen tonte. Da verfiel Frau de Neuville auf eine Lift. Nachdem auch ber Maler Detaille, auf eine geschidte Rachahmung geschlossen hatte, ichidte fie 21. Dezember 1770 endgültig aufgehoben. ihren Sohn zu dem Sandler und lieg ben Angriff taufen, aber nicht bezahlen. Dann mandte fie fich an die Berichte und verlangte einen Schadenerfat von 5000 Frante, weil ihr durch ben Difbrauch des Namens Rachtheil hatte erwachfen fonnen. Das Barifer Bivilgericht nannte ihr Berfahren unforrett, verutheilte Frau be Reuville gur Ruderstattung des Bildes, fur bas ber

Gutaditen abzugeben. Der Coun bee geiftigen Gigenthume in Rufland. Es wird in ber ausländischen Breffe nicht unbermertt geblieben fein, bag ber von gola gemachte Blatt führt aus, daß die ruffifchen Schriftfteller gar nicht Die Möglichfeit gebabt hatten, ihrer Deinung über den Abschluß einer Literar-Konvention Ausdrud zu geben, da die Zeitungeredattionen von den Berlegern gezwunger worden maren, gegen eine folche Ronvention gu ichreiben. Die Berleger ftanden fich naturlich febr gut, wenn fie ungenirt das geiftige Eigenthum anderer Nationen von ein paar armieligen Ueberfegern gu Groichen Sonoraren tann Riemand fagen, daß ich mit meinen Frauen fpeife. Gine in die ruffinche Sprache übertragen laffen fonnten ; die ruffiiche felbftftandige Literatur muffe aber - barüber tonne tein einsichtiger Menich im Zweifel fein - unter folden Berhaltniffen ju Grunde geben. Es fei gradegu frevelhaft, die Entwidlung der ruffifchen Literatur des. balb zu unterbinden, weil die paar hundert ruffifchen Berleger mit den Ueberfepungen, die fie von den aus.

Behandlung der gefürchteten Geefrantheit giebt bie fo-eben gur Ausgabe gelangte Ganitatsorbnung erflart die geftern an ber Borfe zirfulirenden Gerüchte für die dentiche Rriegsmarine folgende Bor- wegen einer bevorstehenden Emiffion ber Reichs. oder idriften: "In den meisten gallen wird die Seefrantheit Roniglich Breufischen Staatsanleihe als jeder Begrundung Nehemia, die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen ichriften: "In den meisten Fällen wird die Seefrantheit begann. Lepteres geschah erst im Jahre 444, und es almölig durch Gewöhnung überwunden, bei schwidchlicher verliesen noch weitere elf Jahre, bis die erste Rud. Körperanlage und bei vorhandenen Organieden des allmälig durch Gewöhnung überwunden, bei ichmächlicher entbehrend

Widerwillens zwedmäßig. In ichweren Fallen ift die Rudenlage am beften in der Bangematte und bei ge. ichlossen Augen Dienlich, bis großere Gewöhnung ober mäßigere Bewegung Des Schiffes eingetreten ift. Gegen das anhaltende beftige Erbrechen erweisen fich Gis, geeifte Getranke (Gelierwasser mit Rognak) und narkotische Mittel als zweddienlich."

Bermilates.

Reiberlugus. Bas gegenwärtig jenfeits bes Czeans als der höchfie Grad von Lugus und von gutem Gefchmad gilt, durfte fo leicht Reiner errathen. Reulich hatte auf einem großen öffentlichen Balle, ber in einer der Sauptstädte Gudameritas gegeben wurde, bie Dame des hauses ein aus Spinnengewebe gesertigtes Pracht-gewand angelegt. Diese Toiletten, die wegen ihres phantastischen Preises noch sehr wenig getragen werden, find den Schilderungen nach bon einer blaffen, febr an muthigen garbe und von außerordentlich iconer por nehmer Birfung. Diejelbe Dame, Die bas Spinnen. gewebefleid trug, hatte ein Baar fleine Schuhe angeogen, auf beren Atlas mit Topasen, Rubinen, Smaragden und Türkisen ber Rame der glüdlichen Beiperin ber Schuhe "eingestidt" mar, an ben Abfagen prangten Brillanten. Diejes mahrhaft bemundernemerthe Baar Schuhe murde allgemein auf M. 125 000 gefchapt

Die Tortur in Fleneburg. Das "Rode Boot", barinnen alle Uebelthater, so jeit Unno 1560 gu Flene-burg ihrer Missethaten halber verklaget und gerichtet oder auf Urfehde bin losgelaffen wurden, aufgezeichnet find mitfammt ihrer erlittenen Strafe, liefert den Beweis, daß im ichlesmig bolfteinischen Lande die Unwendung ber Tortur zweds Erzwingung eines Geftandniffes mabrend bes 16. Jahrhunderts an der Tagesordnung mar. Inbeffen noch in weit spaterer Beit gelangte bas peinliche Berhor gur Bermendung; und fogar unter bem Regime des fonft von durchaus humanen Grundfagen geleiteten Bürgermeiftere Claden in der zweiten Galfte des 18. 3abr. hunderts ift ein letter Fall Diejes graufamen Berfahrens nachweisbar. Es handelte fich bamale um brei Juden, des Namens Philipp Calomon, Abraham Birich und Nathan David, welche angeschuldigt waren, bei der Fleneburger Raufmannswittme Catharine Maria Rach. vip einen Diebstahl im Werthe von M. 1000 aus. geführt zu haben. Im Jahre 1764 zur haft gebracht, leugneten alle Drei das Berbrechen, und so wurde benn ber bamalige Scharfrichter Eberhard Martin Bennings aufgeforbert, bas peinliche Berhör anguftellen. Diefer entichuldigte fich bamit, bag er feine rechte Uebung im regelrechten Torquiren, auch außer einer verrofteten Daumenschraube feine Marterwertzeuge be fige, weshalb man fich genothigt fah, feinen Ontel Jofias Beinrich hennings, Scharfrichter von Rendeburg, Bu verichreiben, ber über ein hinreichendes Geichid nebft befferen Instrumenten berfügte. Diefer nahm am 12. Oftober 1765 in Gegenwart bes Diagiftrats bie Tortur an ben brei Delinquenten bor, brachte aber nur Bittwe des Militarmalere U. de Renville in einem beiben anderen alle Qualen zwei Stunden hindurch aus. den Philipp Calomon jum Geftandnif, mabrend bie Bu einer Wiederholung der Brogedur fam es hielten. nicht, ba die beiden Richtgeständigen durch obrigfeitliches Gie trat ein und erflatte dem Sandier, diefe fei Reftript jum Festungsbau auf Muntholm verurtheilt Jurudgestellt werben. wurden, mahrend Salomon, Anfange gum Tobe berammt, auf lebenstängliche Rettenftrafe begnabigt murbe, die er in Rendsburg abzusigen hatte. Indesien gelang es allen drei mahricheinlich unschuldig Berurtheilten zu entfliehen, ohne je wieder eingefangen gu merden. Di Tortur aber wurde in Blensburg burch Erlag bom

Wie die Mormonen fich zu helfen wiffen. Rachbem die Bielweiberei in den Bereinigten Staaten von Nord-Umerita abgeschafft worden ift und jeder Mann nur eine Gattin haben barf, ift die Frage natfirlich: mas wird aus den übergabligen Frauen in Utah? Gin übergahliger Major rudt burch Benfionirung und Tob Anberer ichlicklich ju einer etarsmäßigen Stelle auf. handler die besten Ursprungszeugnisse zu haben meinte Auf einen solchen regelmäßigen Abgang ift aber bei den und beaustragte den Sachverständigen Blanc, über die Bamen in Utah nicht zu rechnen. herr Canon, ein Gediseit ober Unechtheit des Objekts ein entscheidendes Utah in Baihington lange Jahre vertrat, hat über das von ihm gemählte Austnutismittel, welches auch ber Bifchof Clafon eingeichlagen, folgenden melanchotifchen Bericht erftattet : 3ch rief meine Frauen gujammen, feste Borichlag, die russische Breife moge bafur eintreten, daß ihnen Endatt und ben Sinn bes Geiepes ausein-Rufland aufhore, ber einzige große Staat Europas bu ander und ftellte ihnen anbeim, mich au verlaffen und ander und ftellte ihnen anheim, mich gu berlaffen und ein, der mit den Rachbarnationen feine Konvention jum fich nach Bunfch einen anderen Dann ju fuchen, wenn Schute des literarischen Eigenthums eingeht, von den schute bestiger gate moralisch verpflichtet wäre, sie zu unterspereigten Tonart zurückgewiesen in, doß man all' diesen Beriegter Gie Alle erklärten, sie würden das Opfer annehmen, urtikeln deutlich anwertt, wie sehr deren Berfasser es würden mich aber nicht verlassen, so lange sie siere saule Sache pertreten nicht gezwungen wilrden Es war hart, alle biefe Familienbande mit einem Male gu lofen, aber ich mußte wollte in feiner der lebenden bas Befühl ber Giferfucht meden, und fo beichloß ich, ohne Frau gu bleiben (Freilich mit 70 Jahren !) 3ch lebe jest mit ben Rinbern meiner erften Frau von ihnen getrennt. Bir tonnten jedod nicht das gesellschaftliche Band der Familie zerreißen und id fuche baffelbe aufrechtzuerhalten. 3ch baute einen großen Saat und jeden Dorgen tommen Die Damen mit ihren Rindern gum Lefen der Bibel und gum Gefang bafelbft Bir fpeifen in derfelben Balle. Bede Dlutter fist mit ihren Rindern an einem besonderen Tisch un ich mit den Rindern meiner erften Frau gufammen. Co

Renefte Radridten.

Berlin, 18. Januar. (R. E.) Die Stempelfteuer-umiffion tehnte die Generaldistuffion ab, befalog die Spezialdistuffion in zwei Lefungen und nahm den Steuer. landischen Literaturwerten ansertigen laffen, horrende fap eine von hundert für intandische Aftien, Attienhafte machen wollten. Ueber die rationelle wefend Miquel, Riedel. Bojadowsti und Aichenborn.

Berlin, 13. Januar. (R. I.) Denticher Sanbels. tehr von Berbannten unter Edras Führung ftattfand. Die Borstellungen, die man sich gewöhnlich von das heftige, unstillbare Erbrechen dem Umjange der Wegsührung in's Exil macht, bedenkliche Bustande herbeigeführt werden. Bur Borstellungen, nicht das ganze Bolt, bengung empsiehlt sich der anhaltende Aufenihalt am worten des wirkiamen Schues welchen in Rio de Janeiro

gewährt worden fei. Es murbe eine Resolution an-genommen, in welcher die hoffnung ausgesprochen wird, bag bie Regierung den Weg, ben Schiffban unter Staate, aufficht gu fiellen, nicht beschreiten werde. Ferner murbe ohne Debatte eine Resolution angenommen, die bejagte, die Sandels und Gewerbefammern tonnen nur dann ber ihnen obliegenden Bertretung ber Intereffen von Sandel und Gemerbe völlig gerecht werben, wenn fie von den Regierungen bei Wejegentwurfen rechtzeitig gur gutachtlichen Aenherung herangezogen werden. Hierauf wurde der Handelstag geschlossen.

London, 13. Januar. (R. T.) Nach einer

Melbung des Renter'ichen Bureaus aus Gubuluwajo vom 6. d. M. ift dort ein Eingeborener angefommen, der Angenzenge der Niedermegelung des Rapitans Bilfon und feiner Abtheilung gewesen ift. Der Ein-geborene berichtet, daß die Matabele nach dem Angriff fich wieder gurudgezogen, weil fie glaubten, mit einer gablreichen englischen Abtheilung gu thun gu haben, ben Angriff aber erneuerten, nachdem fie die numerifche Schwäche Bilfons erfannt hatten. Bilfon und feine Leute vertheidigten fich lange Beit, indem fie theilweise Die gefallenen Birbe ale Dedung benugten, mit den Fenerwaffen. Die Gingeborenen, Die an Bahl bebeutend überlegen waren, brangen immer mehr vor und bemaltigten ben Biderftand ber Englander, bon benen bie meiften verwundet waren. Als die Gingeborenen in bas improvifirte Lager eingedrungen waren, tobteten fie alle Englander auf bem Plate und plunderten beren Leichen. Befallen find Rapitan Bilfon, funf Rapitane, zwei Lientenante, zwei Gergeanten, zwei Rorporale und amangia Solbaten

Stuttgart, 18. Januar. (R. I.) Der Orientzug Baris . Wien ift heute Morgen 7 Uhr bei Heperg au einen Guergug gefahren. Es wurde Riemand verlest, beibe Geleife find gesperrt.

Bafel, 13. Januar. (R. E) Auf ber babifden Bahn unweit Iftein erichof ein Reifender aus Binterthur beim Baffiren bes Tunnels einen Mitreifenben mit einem Revolver. Der Bagenwarter ließ den Bug halten; der Thater murbe verhaftet, er hatte es mahricheinlich auf eine Beranbung abgesehen.

Paris, 13. Januar (R. T.) In bem heute ab-gehaltenen Minifterrathe wurde ber Rriegeminifter ermachtigt, bei ber Rammer einen Gefegentwurf eingubringen, burch ben im Rriegefalle geheime Mittheilungen mittels Brieftanben bestraft werben, fowie eine andere Befegeevorlage, die die Befdleunigung der Mobilmachung und die Bereitstellung ber Transportmittel im Rriegs. falle betrifft.

Paris, 13. Januar. (R. I.) Die Boligei entbedte eine Falfchmungerbande, Die Funf-Franksfinde fabrigirte. Die Bande bestand aus brei Dlannern und einer Frau, welche verhaftet murden.

Balermo, 18. Januar. (R. T.) Durch einen beute veröffentlichten Erlaß wird die Einsuhr aller Fenermaffen nach Gigilien unterfagt. Die Ginwohner merben aufgefordert, alle Boffen bei ber Boligeibehorbe gu hinterlegen. Die bisher ausgegebenen Baffenicheine werden für ungultig erflart, doch fonnen fie eventuell unter Berudfichtigung ber betreffenden Berionlichfeiten und Berhältniffe ernenert werden. Uebertretungen bes Baffenverbotes werden mit Gefängniß von 6 Monaten bis ju 2 Jahren beftraft. Denjenigen Berfonen, die bei der Bolizeibehorde Baffen hinterlegen, werden biefe f. B.

New-Port, 13. Januar. (R. T.) Der "R. . D. Berald" veröffentlicht ein Telegramm aus Montevibeo, wonach Meldungen aus Rio Grande do Gul gufolge bie Aufftandischen Can Juan di Baptifta genommen hatten.

Brieftaften.

29. Ch. Gie muffen Ihre Rlage beim Amts. gericht in Bandsbef anbangig machen, nicht beim Be-

23. 3. Darüber ftreiten fich bie fammtlichen Literaturtenner. Unferer Ansicht nach glaubt Dr. Fauft an irgend ein Fortleben nach bem Tobe, sei es nun ein körperliches ober geistiges. Weil er baber feine Furcht por bem Tobe hat, will er auf jeden Fall bas irdifche Leben abstreifen und es auf einen Berfuch antommen laffen. Das geht besonders aus ben Borten hervor: Bermeffe Dich, bie Bforten aufgureigen, bor benen Jeder gern vorüberichleicht ! "u. s. w., bis "und war es mit Gefahr, in nichts bahin zu fließen." Die von Ihnen angegebenen Diöglichfeiten fcheinen uns beibe nicht zugutreffen, vielmebr ift wohl ber von uns angedeutete Mittelweg der richtige.

Anttionen.

15. Januar. 10 Uhr: St. Pauli, Jagerftr., Mobilien, Sausftanbs. fachen zc. (Gerichtev.)

Sandthorfai 18, 3. Et., Thee.

Rödingemartt 82, Sansftandelachen ac. Rehrwieder 2, Bigarren.

Meteorologijche Beobachtungen.

28. Campbell u. Ro, Rachfolger. hamburg, 18 Januar, Mittage. Thermometer (O C.) | Baromet. Wind. | Atmofphare Norm. Marm- Rattest in mm Mittags Wittags + 1,7 + 2,5 - 5,0 770 3 SSW bededt.

Gintritt ber Finth und Gbbe in Damburg Fluth: 5 Uhr 15 Min. | Ebbe: 9 Uhr 45 Min.

Sluth: 6 Uhr 45 Diin. | Ebbe: 10 Uhr 30 Min. Wafferfiand der Obereibe.

12. Januar — 0,17 m. . Preeden - 1,48 m. Gieftand. Barby - 0,22 m. + 1,25 m. Gisftand. Magbeburg 12. . Wittenberge 12. + 1,27 m. Dömis + 0,40 m. Gieftanb. 11. Bauenburg 12. + 0,96 m Eisstand. Allgemeine Brognofen ber Wetterfarten der Seewarte.

Unzeigen.

Bur ben Angeigentheil ift bie Rebattion bem Bublifum nicht verontwortlich.)

Mis Berlobte empfehlen fich : Dora Borchers. Adolf Spaar. Bandsbet.

Um 12 b M. entschlief nach furgem aber fdwerem Leiden mein innigft geliebter Mann und unfer liebevoller Bater Thomas Eisner

Todes-Alnzeige.

im 39. Lebensjahre ; tief betrauert von feiner Mary, geb. Olwig, nebst Tochter. Beerdig. Dienstag, 16. 3anr., Mittags 2 Uhr, b. Sterbehaufe 1. Marienftr. 21, hans 3, 2. Et

Dantfagung. Allen Bermandten, Freunden u. Befannten für die reiche Krangipende, fowie den Tragern. bie unsere Tochter gur letten Rube geleiteten, unseren tiefgefühlten Dant. H. Rumm und Fran.

Dankjagung. Allen Bermanbien, Freunden, Befannten, Rachbarn, iusbesondere bem Berband der am Schiffban und an der Schiffiahrt beschäftigten Berfonen Deuischlande (Mitgliedichaft Rai-arbeiter) fur die liebevolle Theilnahme und reiche Krangipende bei der Beerdigung meines mir unvergeglichen Mannes und meiner Rinder liebevollen Baters fagen hiermit unferen berg.

Hichften Dant. Die tiefbetrübte Gattin W. Steffen Wwe., geb. Niemann, u. Rinber.

Billigfte Kranzbinderei. Grasteller 17. | Ripsjopha bill. bert. Warttweg 3, 4. Et.r., St. B. | 3. vt. 1 Garnitur f. M. 65, Tift, Trum., Bettft.,

Bill. Gargmagagin. Beterftr. 2, b. Rohlhöfen r. Sarg-Magazin v H. Rixen u. v B. St. Anschar Gimeb. Chanfice 22, Teleph. 145 A 6 und Barteloftr. 77, Teleph. 728 A 6. Uebernahme v. Beerd. in j. gew. Art z. bill. Br.

Rica Johanna Solie, Runft-Stiderin, wohnt: Altona, Große Bergftr. 212, 1. Gt.

Ottensen, Eggert Sievers, Bahrenfelderfir. 61. Ausbertauf fammtlicher Mantel zu jedem uur an-nehmbaren Preise.



Ruf vf. Sausft. M. 180, Garnituren. Ronveniftr. 28, 1. Er. I., b. Bige, Gilbef.

Guter Sausftand m. Pluich-Garnitur billig Belle-Milianceftr. 22, pt. 1. zu verk. Bluidgarnit., Spiegel u. Schrt., Fantafieichrt.,

Tifch gu bert. hohe Bleichen 9, 2. Et. Bubiche Belour-Garnitur m. Tifch f M 100, Fantaficidrt. M. 45, febr gute Bettft. m. Federr., 2ichl., M 25, ichones

Bett bill., cleg. 2th. Aleiderschrk. M. 40

an bert. Arengweg 9, b. Steinbamm. !! Elort!!

Getragene Berrentleider find fabelhaft billig zu vert. Röcke, hofen v. M. 2 an I. Brager, Amelungftr. 11, 1. G.

Neue Singer B. hocharmig, ge-rauschlos, beste Maschine der Welt, 20 000 in Betrieb. Ringichiff: Fabritat Ia. Billige Breife Abzahlung von M. 1,50 per Boche Müller, Schulterblatt 11

Rahm faft neu f. M. 10 g. bert. Rattrepel 36, 1 Rahmafchine, w. gebr., f. M. 10. Werftr. 14a Rahmafchine, faft neu, f. M. 10. Rielerftr.4, I. I Einger: Mahmajannen, gounden. Gar. Et. B Nähmaschinen, hocharm. neu

Reeperbahn 8, 1. Gt., Et. P.

1 Singer- Rahmaid., nen, hoch-arm., 5 3. Gar. (10nft M. 120), jest M. 45, ein dito gebr. M. 120), jest M. 45, ein dito gebr. f. M. 10 zu vert. Ber. Baffagell, 1 E. Altona, Gr. Bergitt. 93, part. Bill. ju bert e. Rochojen m. Hohr., 4 Lachtaub. m. Bauer. Friedrichsbergerftr. 65, b. Burchard.

Jant. u. Ridricht., Blufdgarn Steindamm75,1. Blufch-Garuitur zu verfaufen.

Bierlanderftr. 142, III. I. Bu faufen ges. e. gebr. Zeugmangel. Offert. mit Breisang. zu richt. unt. A. F. a. d. Exped. b. Bl.

Altes Gold und Silber tauft gu höchften Breifen

J. G. Clasen, Aleine Johannieftr. 14. Für Schuhmacher. E. Schuhmaarenhandlung m. g. Maßge- Breiswerthe Zigarren pr. Mille icaft, wegen Krantheit des Mannes für In.

Sichere Brotstelle. Bu bert. e. Grünw .: Weich., Mangel u. Steintohlenhandl. Rah. Egped. d. Bl.

ventarm., M. 2500, 3. vf Rah. in b. Exp. d. Bl.

Laden=Ginrichtungen u. Aramerei=Ginrichtungen empfiehlt W. Voges, 3. Elbstr. 8.

Laden= Ginrichtungen. D. & H. Aron, 1. Clbitt. 13. Bigarrenfabrik von Jos. Rapeport

Glernthorebrücke 11, I. Gt. Der proferen geschäftlichen Lage wegen ber faufe 25% unter Fabrifpreis. — Richt Konvenirendes wird jederzeit gerne umge-tauicht. - Bei Abnahme von 6/10 erhalt Beder 6 Stud berichiedene Broben gratis. Davaua..... pr. Dille 43,-

Brafil ... 34,—
Eumatra n. Brafil ... 32,—
Eumatra n. Domingo ... 25,—
Eumatra u. Java 18,—

la Delfeife 15 &, gr. Geife v. 16 & an, Ia. Starte 28 &, Borag 40 &, Toilettefeife Henrik Schmidt & Co.,

Damm ; St. B., Reueftrage 55 ; 2. Alfterftr. 24; Barmbet, Bilhelminenftr.; Gilbet, Conventftrafe 6; Beddel; Binterhudermeg 38.

Ranarienhähne, gute Roller u. Weibden g vert Lindenallee 67, p. r., Eimsb.

B. d. Pumpen 30, v. 8-10 M. Pries' Gesundheits-Liqueur ist das Beste!

Pinneberg, "Zentralhalle". Rlube und Bereine, welche eine Ausfahrt nach Millichten beichloffen, bitte mein Lotal berücksichtigen gu wollen. Und erfuche ichon jest - falle Countage gewünscht - biefelben belegen gn wollen. Binneberg. W. Hauschild.

. Rauerts Gasthoi

(Tanzsalon), schattiger Garten und gedeckte Kegelbahn

Ochsenwärder a. d. Elbe. Kinbs u. Vereinen z. Ausflügen bestens empfohlen.

Bon der Landungestation Ortfaten 10 Minuten entfernt. Aleine Dampfer birett am Saufe. Bur schönen Elbausficht in Kinfenwärder.

10 Min. v. Landungsplag entfernt. Dem geehrien Bublitum, Rlubs u. Be einen v. Samburg u. Umgegend empfehl meinlotal mit iconem geräumigen Tang= falon, Billard, Klub. und Speifezimme großem, neuangelegten, schattigen, mit Obst inmen bejetten Barten, Lauben Regelbabn, H. A. Mewes.

Langi. Spezial : Bermiethungegeich. w Masten = Berricken, neu, fauber. Felcen, Rener Steinweg 43. Rinbe u. b. Aufführung, gr. Leiftungef.

Masferaden=Verrücken vermiethet von 50 3 au, Alles nen. J. Ploen, Gidholz 42, v. haienthorlints. Rlubs und Roflumvermieth. erhalten Rabatt.

H. Wiedemanns Masten=Angüge, Berruden:, Stiefel: u Schuh-Bermieth. NB. Gruppen-Anguige vorrathig. Alltit. Fuhlentwiete 25, Ede ber Steinstrage.

Maskeraden-Perrück en für Damen u. herren vermiethet von 50 3 an H. Matrowitz, Eichholz 3.

Subiche herren. u. Damen. Mastenanzüge v. M.2-6 zu verm. od. zu vert. Alter Steinweg19,3.

Rotillon=Kabrik E. Voigt, Rl. Drebbahn 20.

er Krawinkel's Magen-bittern trinkt, bleibt gesund.

Walzer

Ichre in 2 Stunden, fammtliche Rund tänge in 5 Privatftunden, unter Garantie

H. Rowold, Eange, Pferdemartt 46. Große feparate Unterrichtsfäle. Mu meinen neuen Lehrfurfen fonnen noch Damen und herren theilnehmen. Beitere Unmelbungen nehme täglich entgeger

Ranneberg's Restaurant. Klub-Lokal und Billard. 49 Rener Steinweg 49. Mittagstisch nach der Karte 60 8. Jeden Albend: Erbfen: oder Bohnen: fuppe mit Schnaugen u. Pfoten 30 3, Eisbein mit Canerfohl 50 &.

chützenhalle, Alter Steinweg 46.

Ausschank von Münch. Bürgerbran u. hiefigem Bier. Bonillon mit Pastete 30 % Sarpfen, Butter, Petersilie und Rartoffeln . Schellfisch, Butter u. Kartoffeln 50 & Gebratene Scholle m. Salat 50 & Gutenbraten m. Rartoffeln ... /2 Rufen 75 A, Rennthierfeule 60 & Moctuetle-Ragout...... 60 & Bungen-Ragout Küfen-Ragout .. 70 Potelfleisch, Grünkohl und Kart. 60 4 Beeffteaf m. Bwiebeln u. Kart. 60 & Berichiedene Braten m. Kart. 60 & Gisbein m. Sauertohl u. Burée 50 %

Frische Austern Dusd. M. 1,20.
Diners de Konvert 60 & und M. 1.
Ausgerdem reichhaltige Speisenkarte. Bivile Breife. Johs. Ganzel. Gesellschaftsgarten.

GR. BALL. Anfang 5 Uhr. Getränte-Entree 20 &. Dienstag, b. 16. Januar a. c.: Einziger biesjähriger

Beute, Sonntag:

Ginlaffarten find hente gu haben. ilbeker Kasino. 197 Wandeb. Chauffee 197.

Montag, den 15. Januar a. c.: Erfte diesjährige große Maskerade.

Raffenöffn. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree für herren 75 &, Damen 50 &. Raraftermasten haben freien Eintritt. Restauration à la carte. Albert Krohn.

Fr. Bleyer's Erholung in Hamm, Sammerlandftrage 29. Montag, den 15. Januar 1894: Erste diesj. Brillant-Maskerade,

wogu freundlichft einladet C. R. Rockel, Bertreter.

HOHELUFT Hoheluft olosseum,

Jeden Conntag u. Donnerstag : Gr. Tanzmufik. 30 Dienstag, ben 16. Januar : Gr. Maskerade.

Vereins- und Gesellschaftshaus A.-G

Tütge's Etablissement. Beute, Countag:

Saal-Deffnung 4 11hr. Entree 60 &, wofür freier Zang. Getrante-Entree 30 &, Damen 30 3, wofür Garderobe.

Nach 10 Uhr: Halbes Entree, Mittwoch, d. 24. Januar: Zweite große Maskerade.

Red. Count. Tanzmufit. 3 Françaif., Dan Telephon 465, Unit V. Erg Th. Waweroosky Bente, Countag: Großer Madfenball. J. W. Hoops.

foria-Garten BARMBECK C Jeden Sonntag: Grosser Ball.

Entree: Berren 60 %, wofür freier Tang. Bon 10 Uhr an halbes Gutree. Aufang 4 Uhr. Dienstag, den 16. Januar:

1. gr. Glite-Mastenball. Im Programm u. A .: Gin Rordisches Gisfest. um 12 uhr: Gr. Feitzug.

Gutree : Berren M. 1,50. Rarafteranziige find im Lofal zu haben. Karafter-Masten haben freien Zutritt. Saalöffining 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 3 Uhr Nachts.

Sohe Preise

But erhalt. gebr. Mobilien zahlt für altes Gold, Silber, Antiquit., Aller Art zu denkbar billigsten Münz., alte Gebisse, Mobilien u. Betten Breisen zu verkausen. Gimsbüttel, Gerechter, Tegetthossiftr. 3, pt. r. Tegetthossiftraße 3, pt. rechts. Clegante Bolfter : Garnitur M. 110, Biandideine, altes Gold und Gilber schlennigst zu vert. Waterlooftr. 42, pt., bei ber Belle-Alliancestr., b. Bige. Reuer Steinweg 95, Uhrensaben.

Telephon 742, Amt 3. Der Verkauf unseres

A-Biona

beginnt am Mittwoch, den 17. d. M. 3

Action-Bierbrauerei Marienthal

" Am Mittwod, den 17. d. Mts. beginnt ber Berkauf unseres biesjährigen vorzügl.

Samburg, den 14. Januar 1894

Die Direktion.

Erlaube mir allen Freunden und Genoffen meine Gaftwirthichaft und Frühftudslofal betegen

10 Mattentwicte 10

gütigst in Erinnerung zu bringen. Andschank von echtem Culmbacher 4/10 Biter 20 A. Hiefiges Sanfa 3/10 Bier 10 A. Warme Speifen von 8 Uhr Morgens. Belegte Butterbrote in größter Auswahl ftets vorrathig. Friedrich Kaphengst.

Mamburgs billigster Tanz-Unterricht.

Beginn ber neuen Rurfe für Anfänger, Damen u. herren, welche bes Tangens vollftandig untundig find Lessinghalle, Gänsemarkt 35: Sonntag, 14. Januar, Nachm. 4 Uhr. Gur Genbtere: Mittwoch, ben 17. Januar, Abende 9 Uhr. Rothenburgsorter Tivoli: Meyer's Klub-u. Ballhaus,

Montag, 15. Januar, Ede Andelmann u. Eisseltraße:
Abends 8 Uhr. Dienstag, 16. Jan., Abos. 8 Uhr.
Der Unterricht umfaßt fämmtliche Rundtänze, Française, Laugiers, Quadrille 2c. praktisch n. theoretisch

H. Strübe. geb. Tanzlehrer.

F. Dahls Tanz-Jujtitut, jent Altermall 52. Melteftes und praftifchftes Tanglehr. Inftitut. Sente, Sountag, Nachm. 5 Uhr und Wochentags Abds. 8t Uhr beginnen die Quartal-Tanzkurze für Anfänger reip. für Damen n. herren. Fernere Aumeldungen erbeten. F. Dahls Zang-Inftitut, Alterwall 52.

Rothenburgeort. Bente, Countag: Große Tanzmufik. Unfan Dienstag, ben 23. Januar 1894: Zweite diesjährige grosse Maskerade.

H. Saubert. Bendelet 517 Deule, Sonning. W. B. wof. Getränke. Hig. 4 Uhr. Entree 2013, wof. Getränke. Hierzu ladet ergebenst ein H. Wegener. Morgen, Montag, 15. Januar: BEACU ERSTE GROSSE

Um 12 Uhr: Müssell = Testill mit verschiedenen Großer Midssell = Testill mit verschiedenen Ueberraschungen.
Entree für Herren M. 1,20, für Damen 60 %, wosür freier Tanz.
Autritt. Muzüge sind Abends im Lokale in großer Answahl zu haben.
Aassensstellen 7½ Uhr, Ansang 8 Uhr. Um 12 11hr: Rindern und unauftändigen Masten ift ber Butritt burchaus nicht

geftattet. D. D.

Bente, Conntag: Gr. Tamzungek. Entree 30 4, twoffir Getrante. Damen frei ! Sountag: Große Ballmufit. Beden Mittwoch Gr. Extrabal. 4. Ahrendt.

Montag, 22. Januar: II. Cr. Maskenfest u. Ball. Koppelmanns Salon, Gr. Rojenftr. 96. Hente: Große Tanzmusik. Entree für Herren 30 &, wofür Getränke oder 50 &, wofür freier Tanz. Aufang 4 Uhr. Freitag: Großer Ball Mittwoch, 17. Jan.: Gr. Maskerade mit vielen Neberraschungen.

etscher's Gesellschaftshaus. ALTONA. Gr. Rojenftrafe 2-6. ALTONA. Countage, Mittmocha Grosser n. Freitage:

Montag, den 15. Januar 1894: Erfter diesjähriger karnevaliftisch-humoriftischer Waskenball

in fammtlichen festlich beleuchteten Lofalitäten mit grosser Prämien-Vertheilung an die 2 iconften Damen- und befte Berren-Madle.

1. Breis: 1 goldene Damen-Remontoiruhe. 2. Preis: 1 filberne Damen-Remontoiruhe. 3. Preis: 1 hocheleganter Regulator. Raffenöffnung 71/2 Ithr. Anfang 8 Uhr.

Befanntmachung.

Das frühere H. Thies'iche Lotal Langenfelderhof, Langenfelde, Gramagen der Bierdebahn fahren ft jeht in den Besit des herrn Harms übergegangen. Derselbe hat sich bereit ertlart, sein Die Vertrauensperson.

Grite elettrifche Beleuchtung Alltonas, 30

Jeden Conntag: Grosser Ball. Anfang 4 Uhr. Gutree für herren 30 %, wofür Erfrifchungen. Damen frei. Zeden Montag n. Mittwoch: Gr. Extra-Ball. Aufang 8 tibr. Partoute giltig! Restauration à la carte. C. Meyer. Mittwod, 17. Jan.: Gr. Benefiz-Maskenball. Jeben Countag: Großer Ball. Sarien hente und morgen im Lotal.

Altona. Grosse Tanzmusik. Mufang Entree 30 3, wofür Getrante.

Dienstag, den 16. Januar, mit doppelt befehtem Orchefter: 3 II. diesjährige Maskerade

mit Bramiirung ber brei ichonften Damenmasten, 1. Preid: 1 Portemonnaie mit M 30. 2. Preid: 1 " M. 20. 3. Prei8: 1 M. 10. Anfang 8 Uhr.

Fritz Eckhoff.

F Germania-Saal, 14 Große Freiheit, Altona, Große Freiheit 14. Elektrische Beleuchtung. Jeden Countag, Dienstag, Donnerstag: Grosser Ball. 7

Ottensen, Am Felde 5. I. elettrische Beleuchtung Ottensens. Grosse Ballmusik mit doppelt befestem Orchefter. Anjang 4 lihr. Um 9 und 11 lihr: Française. F. Schur.

aterioo,

cente, wie countag: Grosse Tanzmusik. Anfang 4 lthr. eden Sonntag: .J. Megel. Sanz-Abonnement 80 %, nach 10 Uhr 60 %. — ff. Bier vom Fak, Scidel 15 %. nwarzen Bären in Wandsbek

Countag, ben 14. Januar 1894: GROSSER BALL. Anfang 4 Uhr. Adolf Hübsch.

Seben Countag: Gr. Tanzmusik. Unfang

Donnerstage: Anfang 7 11hr. F. Lüdemann. limmermann's Salon, Langenfelde. Jeden Countag:

Eleganteftes Bergnügungs-Gtabliffement Altonas, Große Freiheit 14. (Elektrische Beleuchtung.) Dienstag, den 16. Januar:

mit Prämienvertheilung an die 3 fconften Damenmasten. I. Breis M. 35, II. Breis M. 25, III. Breis M. 15. Die Ballmufit ficht unter Leitung bes Mufitbirigenten herrn G. Hartmann.

Saalöffnung 7 Uhr. Unfang 8 11. Entree für herren M. 1, Damen 50 3, Karattermasten frei. In den Rebenranmen Restauration à la carte. -Sociaditingsvoll Fritz Hensler.

Zum schwarzen Bären. Eimsbiittel. Bente, fowie jeden Sonntag : Gr. Ball. Aufang 4 Uhr. Montag, 15. Januar 1894: Linziger diesjahriger

mit Breisvertheilung an die drei fconften Damen : Masten. Harmonie, Wandsbek. Montag, 15. Januar 1894:

Erfte biedjährige erave mit Damenpreis: Gine elegante golbene Uhr. herrenpreis: Gine werthbolle Demontoir - Ihr. 11m 11h Ithr großer Mastenzug, nach bemielben Preis-Bertheilung burch Preidrichter und Demastirung. Raffenöffnung 71 Uhr. Aufang 8 Uhr Abenbe.

Berrenfarte: 3m Borans 60 %, an der Raffe 80 4.

Garderobe muß abgegeben werden. Restauration à la carte. W. Flachsbarth. elms-Halle. Spielbudeuplak 3-7.

Mittwoch, den 17. Januar: Auftig des vorzüglichen

Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes.

Privat-Maskerade, berbunden mit Aufführungen,

am Montag, ben 15. Januar 1894, im Lofale "Baterloo", Befiper: J. Kegel, Altona-Gimsbüttel. Saalöffunug 7½ Uhr. Aufang 8 Uhr. Karten à 30 & find bei fämmtlichen Mitgliedern, fowie im Alubiofal. Damburgerftr. 8-10, ju haben. Dierzu ladet freundlichft ein

Der Borftand.

Dienstag, ben 16. Januar 1894, Abends 8 Uhr prazifes

modernes Schauspiel in 4 Aften, von Max Halbe. Rezitation von Fran Steinbach.

Raffedfinung 7 Uhr. Breis ber Karte 20 18 Gerbirt wird nur in ben Baufen. Rach Beginn wird ber Saal geschloffen. Rauchen verbeten ! Berlagsanftalt Aner & Co. in hamburg.

Englisch Tivoli, St. Georg. Jeben Conntag: Grosser Ball. herren Entrec 40 &, wofür freier Tang nach 1 I Uhr halb. Entree. Für Damen 15%.

Kaffendisinng 4 Uhr. Ansang 5 Uhr. Dienstag, 23. Jan.: 1. Maskerade. St. Petersburg,

Hamm.

Unfang 4 Uhr. J. Sieberling. Schweizer-Saal. Altona.

Sountag: Gr. Zaugmufit, bedeutend verftärftes Orchefter, abwechfeind Streich: und Militärmufit, Entree f. Berren 20 g, woffir Getrante, Damen frei. - Anfang 5 Uhr. Morgen, Montag:

Gr. Potpontri- u. Baljer-Abend. Entree für verren 30 g, wofür freter Entree für herren 30 25, 100 fa. Tanz. Damen frei. – Anfang 76 libr, C. Melching.

Ausstellung des Hamburg-Altonaer Vereins der Vogelfreunde

Canarien, Exoten, Geräthen zur Zucht u. Yogelpslege etc. in Sagebiels Etablissement bom 13.—15. Januar infl. Gröffnet b. 10 Uhr Mgd. — 10 Uhr Abbd. Loosinhaber haben gegen Löfnug eines Führers freien Eintritt.

Lovie à 50 & find an ber Raffe gu haben. armbeker Bierhaile, Pierdemarkt, gegenöber d. Thalia-Theater. Gr. u. schönstes Bierlokal Hamburg ff. BarmbekerBiere, vom Fass. ohne Rohrleitung. Mittagstisch à 70 3. Reichhaltige Speisekarte. Taglich: Grosses Doppel-Ko zert der Zigeuner-Damen-Kapelle Hegedüs lanka und der Damen-Kapelle "Diana".

Anfang 4 Uhr. & Entree frei.

aiser-Panorama. Neust. Fuhlentwiete 34, L Diese Woche: Baierische Königsschlösser.

Freidenker-Gesellschaft. Beute, Countag: Unterhaltungeabend bei Beren von Salzen, Caffamacherreihe 6/7. Anjang 61 Uhr.

Hohenschwangau. - Neuschwanstein.

Anfang 6 Uhr. Bentral-Berein deutscher Böttcher. 8jähr. Stiftungsfest unter geff. Mitwirtung

der Liebertafel "Fidele" von 1883 und des Genoffen Seren Hüffmeier Sonnabend, den 20. Januar 1894, in Tütges Etablissement. Anfang Abende 8 Hhr. Einlaftarten find bei herrn C. H. Kroll, Admiralitätfir. 23, ju haben.

Bu gahlreichem Befuch labet ein Das Komite.

Kaiser-Theater, Altona. Sonntag, b. 14. Jan., Anfg. 6 Uhr: Auf Berlangen 3. 2. u. lept. Male: Dorf und Stadt, Karafferbild. Montag, d. 15. Jan., Anf. 8 Uhr: Ein fustiges Chepaar, Schwant. Am Hochzeitstage, Oberette. Auftreten fammtlicher Spezialitäten.

Sonntag, Variété-Theater. Anfang Kasieösin. 5 u. Variété-Theater. 6 uhr. Novität! Jum 11. M.: Novität! Bantofen, Gine Samburger Rünftlertapelle, gr. Samburger Driginal. Bolfspoffe in 6 Bilbern, Borher: Graf Gifer, Traueripiel in 5 Atten, Montag 7 Uhr : Panfofen.

Neues Theater. Lette Countage-Aufführung von Die Reise um die 80 Zagen gr. Ausstattungsftud m. Gef., Tanz, Ballets, 15 Bild. b. d'Ennern u. Jules Berne.

Unter Missivirung bes ges. ital. und bentsch. Ballet-Personals.

Sountagspreise.
Kassenössen. Aufang 7 Uhr. Montag: Diefelbe Borftellung. Al. Breife. Mittwoch, 17. Januar, jum 1. Male: Robität! Die Dragoner, Schwant. Mus allen Landen, gr. Ballet . Enfemble.

Theater.

Sonntag, ben 14. Januar: Stadt-Theater. Bum 4 Male: Falftaff, Inrische Komöbie in 3 Aften, mit Tonz. oon Ginseppe Berdi, hierauf: Cavalleria rusticana, Oper in 1 Aft. bon Lietro Mascagni. Große Preife.

Aufaug 7 Uhr.
Thalia-Theater. Zum 1. Male: Die Else vom Erleuhose, Bolfshild aus dem Schwarzwald in 5 Aufzügen, von Siegf. Conr. Staad. Aufaug 7 Uhr.
Altonaer Stadt - Theater. Zum 3 Male: Die Ahrenshooper, vater ländisches Schauspiel. Hieraus: Ein toller Einfall, Schwant in 4 Aften, nan Carl Lauis. Mittel-Breise Aufaug

bon Carl Laufe. Mittel-Preife. Unfang Carl Schultze-Theater. Nachmittage 3 Uhr: Der Bettelfindent. Abends 7 Uhr: Charlens Tante, Schwant in

Das Madchen bon Glifondo, fomifche Operette in 1 Uft, von Jacques Dffenbach.

Montag, den 15. Januar: Stadt-Theater. Taunhäuser, große rom. Oper von Wagner. Große Preise. Aufang 7 Uhr.

Ansang 7 Uhr.

Thalia-Theater. Der sechste Sinn,
Schwant in 1 Aft, von G. v. Moser und
M. Misch. Hierans: Militäriromm,
Schwant in 1 Aft, von G. v. Moser und
T. v. Trotha. Hierans: Der weiße
Sirsch, Schwant in 3 Aften, von Carl
Nauder, Aufang 7 Uhr Bander. Anfang 7 116r.

Altonaer Stadt. Theater. Sum 4. Male: Die Ahrenshooper, bater ländisches Schauspiel in 1 Uft, von Arel Delmar, Sierauf: Gin toller Ginfall, Schwant in 4 Aften, von Carl Laufs. Mittel Breife. Anfang 7 Uhr.

Carl Schultze-Theater. Charley's Tante. Borber: Das Mädchen von Elisondo. Ansang 7½ Ubr.

Drud und Berlag : Samburger Buchbruderei und

Erste Beilage zum Hamburger Echo Nr. 11.

Sonntag, den 14. Januar 1894.

Rebaltion und Expedition: Samburg, Grofe Theaterftrafe 44. - Berantwortlicher Redalide: C. Seine in Samburg.

Die britifde Genoffenschaftsbewegung.

(Nachbrud berboten.)

(Fortfegung und Schluß.) Bielleicht und mahricheinlich wirfte die um eben diese Zeit towentrobig ihr Daupt erhebenbe "Internationale" als Grzenger dieses ploglichen Interesses der "öffentlichen", Erzenger dieses plöplichen Interesses der "öfsentlichen", b. h. Bourgeoismeinung, welches man zwanzig Jahre zuvor den "Bionieren von Kochdale" nicht entgegengebracht hatte. Die Angst hat jedensalls auch hier eine Brobe ihrer Schöpferkraft abgelegt. Im gleichen Jahre 1866 gründeten die christichen Sozialisten auch die Baumwollenspinnerei "Cobden Mill", der bedeutendste Bersuch ihrereits, der aber auch nach einer Lausdahn ununterbrochen sich wiederhosender Kerluste mit der Bersührenng des Betriebes im Jahre 1890 endigte. Die Gemerkvereine betheiligten sich mit Kapitalien in arüberem Bewerfvereine betheiligten fich mit Rapitalien in großerem Maßstabe an den bon den Majdinenbauern, Gifen. arbeitern und Rohlenbergleuten von Rorthumberland, Durham, Porffhire und Schottland 1870-74 versuchten Brundungen von individualiftifchen Broduttionsbetrieben. 60 000 Litel., die fie durch den Busammenbruch aller diefer Betriebe eingebuft haben follen, haben ihnen "ein heiliges Grauen" bor ben "genoffenichaftlichen"

Das Fagit aller Berfuche, die individualiftifche Theorie gu verwirflichen, ift einmal, daß von einigen hundert Broduftivgenoffenschaften, die vor 1870 gegrundet wurden, nur noch drei 1891 beftanden: die 1860 refp. 1862 gegründeten Fabriten gu Eccles und Baisley und eine 1869 gegründete Buchdruderei ju Manchefter; bann, daß die Theorie felbft unhaltbar und als folche auch bon ben Arbeitern erfannt ift. "Rlarfebende und ehrlich gefinnte Leute aus Lancashire erwachten aus ihrem Traum, "jeder Mann sein eigener Hert," um sich vor einem Dilemma zu besinden. Während die Leitung durch die Arbeiter selbst sich als eine wirksame Ursache gefchäftlichen Miferfolges erwies, gerftorte ber geschäft-liche Erfolg fehr prompt sowohl biefe besondere Form ber Regierung als auch die mit ihr verbundene Methode ber Gewinnbetheiligung, indem er (mit oder gegen den Billen ber Arbeiter) ben in der Jabrit nicht beschäftigten Rapitaliften an Die Stelle bes arbeitenden Aftionars thte." Sente find in Betrieb noch 54 gewerbliche und landwirthschaftliche Broduktivgenoffenfchaften individualiftischer Richtung. B. Botter spricht von "einigen Dundert", die feit 1870 gegrundet waren und wieder gusammenbrachen. Die 54 Grundungen theilt Dig

Potter in vier Typen, bezüglich deren geringe Ab-weichungen absichtlich außer Acht gelassen sienes Ab-veichungen absichtlich außer Acht gelassen sienes 1) Rach dem Muster der christlichen Sozialisten ge-bildete Produktivgenossenschaften; sie wählen den Ber-waltungsausschuß auß ihrer eigenen Mitte und beschäf-tigen nur Mitalieder. Im Konzen acht Genousen. tigen nur Mitglieber. — Im Ganzen acht Genoffen-ichaften, von benen vier winzig sind; bis auf zwei sammtlich seit 1885 gegründet; 49 624 Lftrl. Gesammt-umsat, 10 476 Lftrl. Gesammtsapital, beschäftigen 440 arbeitende Mitglieder; funf geben ben Mitgliedern die Arbeit in's haus, weshalb fich fcwer beftimmen lagt, ob diefe Mitglieder als fleine Arbeitgeber zu betrachten

Broduttivgenoffenichaften gleichen Rarafters, welche fich indeffen freiwillig ober genothigt einem lebenslänglichen Direttor ober unabfetbaren Unsichus. mitgliede unterworfen haben. — Bier verhaltnigmäßig große Genoffenschaften; gegründet seit 1886; 85 478 Liri. Gefammtverfauf (wie bei 1) jeit Befteben, 24 395 Liri.

Sich felbft regierenbe Arbeitergenoffenfchaften, welche aber Nichtgenoffen als Lohnarbeiter beschäftigen, beinahe die hälfte der Gesammtzahl der Produktivgenossenschaften innerhalb des Genossenschafterendes
begreisend B. Potter urtheilt scharf über diese Truppe
ab, deren Urtypus sie als "Bolf im Schaspelz an den
Pranger" sieht, als die "Arbeiterbrüderschaft, die der
Schweißtreiber threr Mitmenschen sk., bezeichnet; verhältnißmäßig lebenssähig, im Durchschnitt I Jahr 4 Monat; 124 054 Lstel. Gesamntverkäuse, beschäftigen 1240 Arbeiter woden nur 330 Mitalieder, ungerechnet der Haus.

berathen sollte. Das Resultat war, das wenige Wochen
ipäter in Manchester seitens des Kongresses ein aus
seinsen, 15 Vertretern der nördlichen Konsumbereine,
zwei Gewerkvereinssefreiteren und einem Delegirten aus
slasgow besiehender Longressaus den gewählt
wurde. In Bolton und Rewcastle wurde 1872 und 73
die Fusion der Eründer des demokratischen Konsumvereins und die Fürsprecher der selbstregierenden Wertstatt im Genossen das kefulata war, das wenige Wochen
the Gennery, 15 Vertretern der nördlichen Konsumbereine,
zwei Gewerkvereinssefreit und einem Delegirten aus
slasgow besiehender Longressaus der
wurde. In Bolton und Rewcastle wurde 1872 und 73
die Fusion der Eründer des demokratischen Konsumvereins und die Fürsprecher der selbstregierenden Wertstatt im Genossen der der hauf bestehen wurde der Bant vollendet.
Seithem wurde der Bentralandschuk der offizielle Ver-

genoffenichaft; in ben meiften ift ber bemotratifche Konfumverein im Befit bes Sauptantheils bes Gefellichafistapitals, andere find Eigenihum einzelner Kapita-liften und werden von ihnen verwaltet; 18 Jahre Durchichnittealter; 179 499 Litel. Gefammt.Umfag 98 233 Litel. Gefammitapital; beschäftigen etwa 1274 Ur beiter, von benen 455 Mitglieder finb.

Bon ben funf landwirthichaftlichen Broduttivgenoffen. Bertaufers ift, oder

Es ift affo nichts mit bem Joeal ber chriftlichen Sozialifien. Schonungslofer kann bemfelben bas Urtheil nicht gefällt werden, als es geschieht burch Botters

"Diefe bebre Bifion einer Arbeiterbruderichaft ber fcmindet als ein unfagbares, wirthichaft. liches Phantom, das, ungleich den Gebilden der

Zwangloje Bochenplanderei.

Ariegervereinliches.

Mit Trommeln und Pfeifen und anderm Klimbim

Es war ber Krieger just auf dem Damm Und dachte: "Du kehrst hier 'mal ein bei Ramm, Bu seben, was bei ihm los ist."

Er sühlte fich bort gang mollig wohl Bei der Wiener Samentapelle; Wem "solche" Musik nicht das herz erwärmt,

Und ben Rriegemann freute bie Dabdenichaar,

Er fahlte fich gleich bem unffifden Bar,

Da fprach er: "Gewähret mir eine Bitt', Doch feib mir barum nicht bofe,

Denn mas fich ber & ar erlauben fann,

Biemt auch einem beutschen Rriegesmann !" Da that man ihm ben Befallen.

Und es spielten die Danfeillaife fefc,

Des Kriegervereines : "Gin Sogialbemotrat Ift leider in unferm Bereine!"

Das hat ben monarchichen Borftand bag

hochnothpeinlich Berfahren ward,

Sofort von den Rriegern beichloffen,

Und wie auf ber Berichestangelei, Erfolgte eine lange Schreiberet

Bon "wichtigen" Alftenftuden.

Doch leiber reitet bas Unglud fdnell,

Es wachen die Denungianien, Gin folder dem Borfiand berichtet hat

Beinahe "wie Gott in Frankreich !"

Ihr Biener Madel spielet mir auf Die frangosijche Marfeillaife

In Samburg, ber freien Republit, Giebt es auch Rriegervereine,

Salf man ihnen auf die Beine,

Für Ravallerie und Infanterie,

Go wie für Rafernenleben.

Der ift ein wifter Befelle!

Die weiblichen Dufifanten ;

Im tiefften Bergen berbroffen,

Sie ichwärmen nur für Die Monarchie,

Da fam ein Mitglied wom Rriegerverein

Ber Bufall gur Beffinghalle,

Dort erflang gar frohlicher Geigenton,

Und er folgte dem lodenden Schalle;

Und weiter : "Benden wir unfer Bergrößerungsglas bon bem, was faft allen diefen Genoffenichaften gemein toffen wir, anftatt auf eine harmlofe Gelbfitaufchung treiberipftem der Mittelsleute gefährlich nabe tommt, aufftellen, fie allein hatten die genoffenschaftliche Bro fest, durchans tein Schritt vorwarts in der Berfittlichun bes Gewerbebetriebes zu nennen fei, parirt den Anfpruc ber driftlichen Sozialiften in volltommener Beife. Dwens Bort mag bier eine Stelle finden: "Gewinn am Breis gum Rugen bes Gingelnen bringt alle nieberen Leiben ichaften ber menschlichen Ratur in's Spiel."

Bu behaupten, alle Thätigkeit der Christlich. Sozialen in der Genossenschaftsbewegung sei ein Fehlgriff gewesen, wäre indessen durchans ungerecht. "Unermeßlich" nennt B. Potter sogar ihre Dienste, und sie ist ganz gewiß keine ihr Lob leichtsertig spendende Schwärmerin. Wenn wir lesen, daß die Christlich-Sozialen es waren, die das erste Genossenschaftsgeset (The Industrial Provident Society Act von 1852) auregten und ausgarheiteten; beren Kenntusse aus, die nregten und ausarbeiteten; beren Renntniffe aud bi späteren Abanderungen geschieft zu beeinfluffen ver-ftanden; die als nichtbezahlte Abvolaten, als Literaten und Redner sich, ja ihr ganzes Leben zum Theil in den Dienst der Genossenschaftsbewegung stellten, wenn wir all' diese Thätigkeit und deren Erfolge bedenken, so wird uns das Lob, welches Reale, Ludlow, Jughes u. s. w. gespendet wird, begreistich. Der lebhaften Beu. 1. w. gelpendet wird, begreistich. Der lebhaten Bewegung nun, die wir um 1866 im individualistischen Lager konstatirten, folgte 1869 der Londoner Kongreß, dessen Prassident Hughes war und dessen Mitgliedschaft zumeist aus den oberen und mittleren Klassen angehörigen Gönnern der Bewegung bestand, unter die fich Bertreter bes Gewinnbetheiligungefpfieme wie die herren Briggs und Greening und einige fum pathisirende Auslander mischten; nur einige 20 Konsum-vereine waren vertreten. Es wurde auf diesem Kongre ein provisorischer Ausschuß von hervorragenben Mannern gewählt, benen zwei Gewertvereinssetretarigur Bertretung ber Arbeiterflaffe beigegeben murben. Ir Manchester follte 1870 ber nachfte Rongreß tagen.

Um Charfreitag 1870 tagte in Bury bie norb englische Konferengassogiation, worunter zu verstehen ift eine Korperschaft, zu ber sich jene Broinzialgenoffenschaften vereinigt hatten, die die praftische Arbeit der Rochdaler Bewegung zwanzig Jahre lang geleistet hatten; Bwed dieser Körperichaft war, jährliche onferengen in berichiedenen Mittelpunften bes Genoffen Konferenzen in verigievenen Venteipunten des Genofenschaftswesens, in Laneashire, Porsshire, Durham und Northumberland, abzuhalten. In Burh nun wurde ein Ausschus eingesetzt, der u. A. die Fründung einer Genossenschaftsbeitung und die Berschmelzung der Genossenschaftsbeitung mit dem Genossenschaftsbengreß - thatsächlich fleine Arbeitgeber. — 21 Genoffenschaften, berathen sollte. Das Resultat war, daß wenige Bochen beiter, wovon nur 330 Mitglieder, ungerechnet der haus. Geildem wurde der Bentralausichuß der offizielle Bertreter der Genoffenichaftsbewegung und berief allfährlich

als was fie nach ber Renntnig des Probugenten oder

eurtheilen, vorenthalten wird.

rechte Bertheitung bes gewöhnlich Gewinn genannten Fonds unter dieselben.

it, zu dem, mas die Dehrheit derfelben aufweift, fo unf Dinge, bie positiv übel find. Sogenannte Arbeiter. genossenschaften verwandeln sich unausgesetzt in Genossen-schaften kleiner Meister, b. h. sie nehmen eine Form gewerblicher Unternehmung an, welche dem Schweißwenn sie nicht schon wirklich dazu zu rechnen ift." Es genüge dieses Zitat zur Aarakteristit bessen, wozu das Jbeal der hristlichen Sozialisten sich verwandelt hat. Es ist eine Thorheit, wenn letztere Leute die Behauptung

buktion auf eine ethische Grundlage gestellt. Die Be-hauptung, daß eine gewerbliche Organisation, die an Stelle eines Prositmachers mehrere Prositmacher

belns, das stattfindet; a. direkt, indem irgend eine Waare, die gesertigt oder verkauft wird, als etwas Anderes dargestellt wird,

thropische Unternehmungen. Nur in einer haben die fache, welche der Berkager fennt und deren Kenntnis für den Räufer nichte und deren Kenntnis

2) Durch Berföhnung der entgegenstehenden Inter-effen des Kapitalisten, Arbeiters und Räufers durch eine

3) Durch Berhütung ber Arbeitsvergeubung, welche heute bei ungeregelter Ronfurreng ftattfindet.

b. Gin ftatiftifches Bureau, bas fur ben freien Gebrauch ber Genoffenschaften alle Urt von Information,

antimentregt.

c. Eine Agentur der Propaganda, welche die Be-mühungen zur Ausbreitung der Prinzipien des Genoffen-schaftswesens in Großbritannien und Irland, und darauf in der gangen Welt, organisirt und leitet. Der Berband besteht aus Benoffenichaften, Aftien. gefellichaften und Rorporationen.

Reine Gesellicaft wird jum Berband zugelaffen, wenn nicht ihre Leitung auf Bertretung beruht, und wenn sie sich nicht verpflichtet, 1) die oben angegebenen Grundfabe als maßgebenbe Regel bei allen ihren Geschäften anzuerfennen.

2) Folgende jährliche Zahlungen zu machen: a. 2 d pro Mitglied, wenn die Zahl der Mitglieder folcher Gesellschaft oder die Zahl der in einem gewinn-theilenden Unternehmen Beschäftigten weniger als 500

b. Bum Mindeften 1000 d, wenn die Bahl der Mitglieder, bezw. der Beschäftigten 500 überfteigt. Bei der Berechnung der Mitglieder einer Gesellichaft, die andere Gesellichaften umfast, gilt jede solche Gesellichaft als ein Miglied. Das Finanzjahr beginnt am 1. April; die Beiträge sind zur Salfte im ersten, zur anderen im dritten Bierteljahr fällig, können aber im ersten Bierteljahr entrichtet werden."

Das der Bortlaut bes Statuts. Befferes Berftanbniß zu erzielen, fet noch eine Angahl Bemerkungen

Der Berband, ber einen aus lofe gufammenhangenden Theilen bestehenden Rorper bildet, wird nominell durch den aus 64 Mitgliedern bestehenden Bentralausschuß verwaltet. Diese Mitglieder werden seitens der Ge-nossenschaften innerhalb der 7 Sektionen gewählt, in die das Bereinigte Königreich getheilt ist, nämild der Sektion mittlere, nördliche, nordwestliche, südtritt nur in der Kongresswoche zusammen, die übrige Beit im Jahre ift er in seine Bestandtheite, d. h. die Musschüsse der verschiedenen Gektionen ausgelost, die hinwiederum in naber ahmabl parteile, be hinwiederum in naber ahmabl parteile, die binliche, westliche Grafichaften und Irland. Der Musschuß viederum in naber, obwohl verschiedenartiger Begiehung zu den lokalen Konferenzassoziationen stehen und die Regierung, die den Leiden des Bolkes immer eine ich hauptsächlich mit den Ungelegenheiten ihrer eigenen Dertlichkeiten befassen. Die sieben Gektionsausichuffe ahlen nun aus fich 13 Bertreter, benen als vereinigtem Ansschuß die Bentralverwaltung des Genoffenschaft. verbandes obliegt. Die wirklichen Geschäfte des Berbandes werden im Bentralbureau ju Manchester und in ben Unterausschuffen bes vereinigten Ausschuffes erlebigt. 3m großen Bangen betrachtet, ift die Thatigfeit Diefer Organisation ahnlich berjenigen, welche bas Eingreifen der Christich-Sozialen von Rupen für die Genossenschafts. ewegung fein ließ; nur hat in dieser Form die auf. flarende, Rechtsichut bietende Thatigfeit einen offizielleren und weitere Kreise zur Ausmerksamteit verantassenden Anstrick. Indessen hat der Verband durchaus nicht, wie man meinen könnte, die Leitung der praktischen Thätigkeit der genossenschaftlichen Bewegung. Daß das nicht der Fall, beweist die Frage der "Gewinnbeteiligung ber Arbeit", die auf allen Kongressen von den driftlichen ogialiften als ber erlofende Glauben ber Genoffenicalts. ftellt mare. egung gefeiert und felbft von Unhangern ber demo-

bie der ersten und dritten Rlasse überragend; dazu ge- Union limited) ift eine Organisation, die begründet er und seine Anhanger sich vom Berband gurudziehen. für sich geringe Bohihabenheit des Bauernthums unterworden ist zur praktischen Förderung von Wahrhaitigkeit, Die Entscheidung siel auf dem Kongreß zu graben, daß viele Felder (in manchen Ortschaften bis zu tausch.) Die Entscheidung siel auf dem Kongreß zu graben, daß viele Felder (in manchen Ortschaften bis zu tausch.) De ws b u r d. Zwölf Monate hindurch hatten die zu derstäche) unbesate blieben und zwar in hurch Abschaffen jedweden betrügerischen Hand überlegt. Jest siel an einem Orte im durchdacht und überlegt. Jest siel an einem Orte im durchdacht und überlegt. Fest siel an einem Orte im durchdacht und überlegt. gu erklaren, ob fie felbft bereit feien, das Bringip endlich - und das ift bas Bichtigfte - brachte auch ba ber Gewinnbetheiligung in ihren berichiebenen produgi. renden Abtheilungen auszuführen, und zweitens, ob fie allen den foderalen Inftituten, beren Mitglieder fie maren, eltend machen wollten. Es erhielten nun 1503 Genoffen chaften ein Zirkular des Zentralausschuffes, aber von diesen gaben nur 488 eine Antwort und Alles in Allem

Birksichkeit, durch den Gebrauch eines Bergrößerungsglases immer unsichtbarer wird. Denn wenn wir diese
glases immer unsichtbarer wird. Denn wenn wir diese
denossenschaften genau betrachten, gewahren wir, daß
über ein Drittel der Geschäfte durch Unternehmungen
über ein Drittel der Geschäfte durch Unternehmungen
gemacht werden, welche einsach ka pitalisten ge sellgemacht werden, welche einsach ka pitalisten ge sellgemacht werden, welche einsach ka pitalisten geschaften gewährt, sondern unter der Bedingung,
das aus ihrer allgemeinen Befolgung erwachsen würde,
Unnahme vor. Wit diesem Stüd Geschichte durch
Innahme vor. Wit diesem Stüd Geschichte durch
Innahme vor. Wit diesem Stüd Geschichte durch
Innahme vor. Wit diesem Jahre hielt man diese Möglichseit sur Lebens ausmachen, erwachsen, sowie die Menge Gutes, das aus ihrer allgemeinen Befolgung erwachsen würde, kennt, muß dem Berband, der zur Förderung solcher Brazis gegründet ist, seine Unterstützung zu Theil werden sassen der Gen offen seine Andre der Gen offen seine Andre der Gen offen seine Andre der Gen offen seiner anderen Duelle, nämlich aus einer anderen Duelle, nämlich aus der Bentralsassisch ihre Politif aus einer anderen Duelle, nämlich aus ernetzigen Naches in allen Angelegenheiten, die sich auf der Bertrelighrsversammlungen der Konsunvereine und sonstigen Rathes in allen Angelegenheiten, die sich auf der Bertrelung der praktischen und demokratischen Genossen, der der Bentralsassisch in siene Angelegenheiten, die sich auf der Bertrelung der praktischen und demokratischen Genossen, der der Bertelung der Pales ihr der Beit zurück zu ersteilen. In die Forderung, zu zusück die Boueru, die Geschmen und so seiner Anderen Duelle, nämlich aus der Lepten Jahre, 3) die Borschüssen, sieht ihre Politis aus einer anderen Duelle, nämlich aus der Lepten Jahre, 3) die Borschüssen, der der Lepten Jahre, 3) die Borschüssen, die sin Kosse der praktischen Bertrelung der Pales is von Jahren von der individualistischen Bertauf des Getreides auf dem Martte er durch den Bertauf des Getreides auf dem Martte er diesen der Bertauf des Getreides auf dem Martte er diesen der Genossen, der der Genossen, der der Genossen Abtheilung der Genoffenschafter ftart beherrichten Ber- Bielen fonnte, bleibt jowohl ohne Rahrung bande in gespannten Begiehungen ftant, Die aber jest ber Bergangenheit angehören. Der Berband ift jest Mitglied ber englischen Großhandelsgenoffenschaft und hat als foldes bas Recht erworben, die Politit ber

Die 1871 gegründete Genossenschafts. Zeitung, Co-operative News, erscheint in wöchent-licher Auflage von 37 000 Exemplaren. Sie ist Eigensthum einer besonderen Foderation, zu deren Theilhabern die Eroßhandelsgenossenschaft, der Genossenschaftsverband und einige der größen Ergenschaftsverband und einige der größten Konsumvereine gehören. Ab-hängig ift ihre Haltung nur insofern, als sie gezwungen ift, unparteisch die sich entgegenstehenden Meinungen zu

Wort tommen zu laffen. Damit ware die Genossenschaftsbewegung Britanniens von ihren ersten Keimen an dis in unsere Tage verfolgt und unsere Aufgabe ware erledigt. Der Gang, den die Entwicklung dieser Form der Selbstütse der englischen Arbeiter genommen, bietet eine Menge bemertenswerthen Stoffes, ben in feinen Ginzelheiten fennen gu ferne. eine sehr nühliche Aufgabe auch für nichtenglische All-beiter ift. Welchen Werth die Genossenschaften in Rtaffentampfe haben, barüber ift jeder die Biele bes Sozialismus fennende Arbeiter flar. Wenn es ihm aber darum zu thun ist, dieses allgemeine, ost zum Theil auf abstrasten Folgerungen beruhende Urtheil nochmals zu durchdenken und sich zu vergewissern, daß es auch auf Grund von speziellen thatsächlichen Beobachtungen gefällt werden kann, so mag er die Quelle, aus der unsere Darstellung geschöpft wurde, suchen und ihre Trobsen prüsend an sich vorübergleiten lassen. An einer stär-kenden Wirkung wird es nicht sehlen. Dr. Fr. D.

Die gute Ernte in Hufland.

Dimensionen an und nur mit Schreden tonnte man bie Befchreibungen über die Leiden des Bolfes lejen. Gelbft erhabene Ruhe entgegenstellte, zeigte fich etwas beun-ruhigt! Die pungerenoth bedeutet den Ruin des Bauern. Der Bauer aber ift die gahlende Dacht des Staates. Gleichzeitig fürchtete die Regierung ben Und. bruch der Unzufriedenheit des Bolfes, welche thatsächlich in verschiedenen Ortschaften bereits zum Ausdruck zu tommen begann. Bas nun? Wohin gelangen wir im Salle einer neuen Migernte? Unter ben Dienern bee uffischen Boren war taum ein vernünftiger Menich, ber nicht die große verhängnisvolle Bedeutung dieser Frage verstanden hätte. Kur eine Gossnung blieb ihnen: Die hossung auf einen glücklichen Zusall, auf eine gute Ernte für das Jahr 1893. Man kann sich daher ihre Freude vorftellen, ale bieje ihre hoffnung fich gu vervirklichen schien, als die neue Ernte eine ziemilich gute gu merden verfprach. Die offiziellen und offiziösen Schriftheller jubelten, als ob das Schidfal ber fie beeinluffenden Berjonen gunftig entichieben und ficher ge-

bewegung geseiert und selbst von Anhängern der demofratischen Richtung dort gedilligt wurde, ohne daß irgend
welche Bersche zur Berwirkschung der individualistischen
Kogspresmeinung in den demokratischen Genossenischen
Aberschung sin den demokratischen Genossenischen
Aberschung seseilligt wurde, ohne daß irgend
ben Zarenthum sehr schiecht gegangen. Aber obgleich
daß Sprichwort sagt: Dem geschenkten Gaul sieht man
nicht in's Naul, mußte man bei näherer Betrachtung
dugeben, daß das Geschent bei Beitem nicht so hoch war,
die es ansänglich schien. Die Ernte erwies sich durchaus
krage zum praktischen Austrag. Hughes erklärte 1887,
nicht überall als eine gute. Jm Segentheil. Das Gewie der russissiellen Berichte

und ziehen berpackteten ihr Erbtheil
stepackten ihr Erbtheil
wie der russissiellen Berichte
Bestigten der des des gestennung
necht als ein Drittel ihr Erbtheil
stepackten ihr Bestigtum.
Seie verpackteten ihr Erbtheil
wie der russissiellen Berichte
Bestigten Berichten
Bes arbeiter.

4) Tesensstation in denen Theilhaber, die nicht von der Genossenstation in denen Theilhaber, die nicht von dem Genossenstation das Examination das Statut diesen, und in denen aber die Arbeiter ermuthigt oder gezwungen werden, Antheile zu kansen der Ausgeben der Genossenstation das Statut diesen Bortsaut nach ausgeben der Berenatungstation das Statut diesen Bortsaut nach zur Kenntniß zu auch ausgähig bleiben, Mitglieder des Berwaltungstation das Statut diesen Bortsaut nach zur Kenntniß zu ber ersten und dritten Plasse gewaltigen Bortsaut nach zur Kenntniß zu ber ersten und dritten Plasse sie Erwaltungstation. Die Branisation, die bearundet er und beine Anthängerschaft und der Brenannen von Kenntnisch den Genossenstation der Geschentet der Genossenstation der Ge icheidung einstimmig zu Gunften des individualiftischen fich verwirklicht. Es wurden Bfluge erfunden, Bringipe ber Gewinn- und Berlufttheilung bei produktiven in welche fich die Bauern felbft, fo wohl Anternehmungen. Der Rongreß gu Spowich fügte Diefer Danner als Frauen, anftatt ber Bferbe Refolution eine Instruktion an den vereinigten Musschuß einspannten. Es ift aber wohl selbstverfiandlich, ingu, berzufolge jammtliche Genoffenschaften, die dem daß eine folche Bearbeitung des Feldes durchaus kein Berbande angehorten, aufgefordert merden jollten : erftens hefriedigendes Resultat herbeiführen tonnte. Die Ernte wo fie gut ausgesallen war, ben Bauern wenig Frende Brot hatten fie immerhin nicht, ebenfo wenig wie in ben ihren Ginflug" ju Gunften Des Rongregbeichluffes bei Sabren der Migernte. Das icheint fonderbar, ift aber

Der Grund ift barin ju suchen, daß mahrend ber Jahre der Migernte der Bauer mit Steuern und Ginjahlungen fehr in Rudft and gefommen war. Ueber- Buchdruder Drganifationen fand befanntlich Ende August

Die Krieger, ichier unmöglich mar's,

Sie fliegen bann zu ihrem Mars, 3ch aber möcht' im Connenschein

Biel lieber auf der Benus fein!

Ja, wer weiß, was noch Alles erfunden wird!

Much ben Fernsprecher hat man bor noch nicht allgu

langer Beit fich ale eine Unmöglichfeit gedacht. Und

nun ift Mancher gar nicht froh, wenn er "trring—ting— ting" aus seiner behaglichen Denfübung aufgescheucht wird. Welche Unannehmlichkeiten bringt oft das Telephon

giebt es nicht einmal ein aussichtsvolles Mageverfahren

gegen unfer "Samb. Echo", wenn wir irgend welche Bolfeintereffen vertheidigen, die freilich fürglich irgend

wo bon einigen beutiden Dufterrichtern als "bered.

tigte" nicht anerfannt murben. Und wenn mir noch fo

Solche richten fich immer nur mit größtem Erfolge

als ohne Belb. Gin neues hungerjahr bricht fomit an, ein Sungerjahr burch bie Regierung felbft ber-

Mitglied der engingen Großgandelsgenoffenschaft und der Lebrigens ware es ein Freihum, wollte man die Direktoren am richtigen Ort, auf der Bersammlung der Sigenthilmer, zu beeinstussen.

Die 1871 gegründete Genossenschafts.

Die 1871 gegründete Genossenschafts. ernten sehr treffend, indem er sagte, sie seien das Re-fultat jener sozialen Revolution, die Rußland seit der Abschaffung der Leibeigenschaft, d. h. seit dem Jahre 1861 erlebte

Und in der That wurde der russische Bauer bei der Abschaffung der Leibeigenschaft in die schredlichsten otonomischen Berhältnisse versett. An den Boden gebunden, dem zu entsagen er nicht das Recht hatte, nuste er für benfelben ungeheure Steuern gablen, welche nicht felten fein Gintommen bei Beitem übertrafen. Gein wirthichaftliches Juventar befand fich immer im elendeften Buftande. Der Boden mußte gedüngt werben, aber ber Bauer hatte wenig Bieh und diese geringe Angahl verringerte fich immer mehr, Um fich die Dog-lichteit zu verschaffen, die auf ihm laftenden ungeheuren Abgaben zu gahlen, vermiethete fich ber Bauer bei bem benachbarten Großgrundbefiger, und zwar in der Form, daß er das Geld immer im Boraus nahm und fich des. halb fehr ungunftige Bedingungen gefallen laffen mußte, jo daß ihm fast nie genug Beit blieb, seinen eigenen Boden wenigstens so zu bearbeiten, wie es ihm bei jeiner elenden wirthichaftlichen Lage möglich war. In einigen Ortichaften pflügt der Bauer gar nicht mehr feinen Boden, sondern ftreut einsach die Saat auf's Feld und greift dann zur Egge. Schon in der siedziger Jahren siel der Miedergang der ackerbauenden Bevollerung in Rußland Allen auf. Ansangs der neunziger Jahre kames die weit, daß die Mißernte zur Regel und eine erträgliche Ernte zur glücklichen Ausnahme

Das heurige Jahr bilbet eine solche Ausnahme. Wir sehen, daß die Regierung Alles that, was in ihrer Macht war, um ben Bauern zu verhindern, von diefer Ausnahme Rugen zu ziehen. Das herausichlagen ber Steuern erzeugt jest in ben ruffifchen Dorfern eine ebenfolche Sungerenoth, wie im borigen in Folge ber

Ich fagte bas herausichlagen ber Steuern. Das ift ein allgemein in Rufland angewandter Ausbrud. Die Steuern werben aus ben Bauern wirflich orud. Die Steuern werden aus den Bauern wirklich herausgeschlagen, da der nicht zahlungskähige Bauer einer körperlichen Strafe ausgesett ist; man peitscht ihn ein Mal, zwei Mal, drei Mal, die er sich durch die Bezahlung der schuldigen Summe loskauft.
Das ist entsetzlich, doch die russische Regierung beninnnt sich bei dem Eintreiben der Steuern nicht nur

entsehlich, sondern felbft ohne Berechnung. hier ein belehrender Fall, den wir einer offigiellen Quelle entnehmen, nämlich bem Bericht bes Minifteriums für bas flaatliche Beruidgen. Im Jahre 1885 begann man bie Rückstände im Kreise Ronenburg im Guvernement Rjafan einzutreiben. In einem Dorfe, welches Uebertreibung sagen, baß in den Dörfern der ehemaligen Leibeigenen, wo die Mudstände eingetrieben werden, nicht mehr als ein Drittel ihr Erbiheil behalten. Aus

wie der russische Bauer sein Erbtheil verpachtet? Da die Abgaben, welche auf dem Boden lasten, oft die Einnahmen übertreffen, empfängt ber Eigenthumer nicht nur nichts von dem Bachter, fondern er gahlt noch eine gewisse Summe gu. Das ift unwahrscheinlich und burite beshalb gum Minbesten unflar erscheinen. An einem Beijpiel wollen wir's erlautern. Rehmen wir an. baß die Abgaben, die auf bem Boden laften, 10 Rubel betragen und die Ginnahme 7 Rubel, bann lagt fich ber Rachtheil des Bodenbefiges mit & Rubel feftstellen. Deshalb, fagt ber Bachter, mußt Du mir, wenn ich Deinen Boden ohne Rachtheil fur mich nehmen foll, wenigftens 3 Rubel zugahlen. In ber Birflichfeit gahlt

Go fteht es um unferen bauerlichen Grundbefig! Go find unfere landwirthichaftlichen Buftanbe. Go fagt unfere Regierung felbft an bem Aft, auf G. Blechanow.

Arbeiterbewegung.

r. Juternationaler Buchbruckerberband. Bon

Und bas geichieht am hellen Tag, Doch niemals fraht ein Sahn banach!

Meine freundliche Leferin! Es geht uns nach unserem Sinne leider Alles viel ju langfam, damit eine wirklich ausgleichende Gerechtigfeit die Menschheit ver-3ch möchte deshalb auch manchmal an der Welt bergweifeln, 3. B. wenn ich bebente, daß meinem Freunde und Kollegen Emil Fifcher am vorigen Sonntage in der Raboifenwache das Gelb alle geworden war. Richt einmal auf einen Tag hatte er gur Gelbftbefoftigung Staatstredit und mußte grade an feinem Geburts tage Rumford'iche Suppe effen. 3ch ichließe beshalb heute mit bem Schiller'ichen Spruche:

> Es giebt im Menschenleben Augenblide, Wo man empfindet feine gange Tude!

Das wahre Geficht.

(Machbrud berboten.)

Mis ich mich heute Morgen, gegen neun Uhr, ju

Bon Manuel Schniger.

vorsichtig unsere Gedanken einkleiden, dem Argusauge der Staatsanwaltschaften einkleiden, dem Argusauge der Staatsanwaltschaft entgehen wir nicht.
Andere Lente hoben es freilich besser. Da ist z. B. ein Stempelsabrikant in Berlin, Theodox Kaiser, der ein Stempelsabrikant in Berlin, Theodox Kaiser, der Stunde lang warren lassen sollte, wie sie dies zu thun meiner Braut begab, um fie gu unferer Trauung in einigen Berliner Blättern veröffentlicht wurde, heißt es wörtlich:

"Angesichts der von Professor Falb unsere Erde prophezeiten schunde im November 1899 ge-winnen die Darlegungen Ganswindts über sein Welten.

Man verbreiter Rundschreiben, in denen er sich zur Waserichtlicher Stunde im November 1899 ge-winnen die Darlegungen Ganswindts über sein Welten.

Man verbreiter Rundschreiben, in denen er sich zur Ansertigung antisemitischer Stempel empsiehtt, die wohl Waserichtlicher Stempel empsiehtt, die wohl Geregung glühenden Wangen und mit glückstrahlenden Das Aerzie enthalten, was bisher auf diesem Rugen.

Augen. biefem Augen

D'rauf putten die Arieger ichneidig blant Die alten Medaillen und Orden; Der Ausgeschloffene aber mar Gin freier Dtann nun geworden! Er hat im innersten Bergen gelacht Und nur an die Rriegefameraden gebacht

Wie weiland des Goldschmieds Junge.

Denn selbst in hamburg ein Kriegerverein Muß sein durchaus byzantinisch rein, Monarchisch bis auf die Knochen."

Es wurde beichloffen : "Der Delinquent.

Die Marfeillaife, foll fofort Die Mitgliebichaft verlieren,

Diefer bachte befanntlich : "Mein Meifter fann mich gern haben!" Und wenn nun bie Rriegervereinler ihren rüheren Rameraden, weil er Gogialdemofrat geworden nicht mehr gern haben, nun, fo muß er fich troften, ebenso wie über die nuplos gezahlten Beitroge. Die Gegenleiftungen, welche ihm dafür einmal vielleicht noch zu Theil werden sollten, schreibt er mit vergnügtem Sinne in den Schornstein und fingt:

> Lieber ihnen bas geschentt, Als verbergen, wie man bentt!

Es muß übrigens eine eigene Beidmaderichtung und eine geiftige Debe und Leere in diefen sogenannten Krieger-vereinen herrichen. Go feierte fürzlich in harburg eine folde "Ariegertamerabichaft" ihr fiebentes Stiftungefest und "ein unerfahrenes Magdelein" fprach einen Brolog, dem ich jum Ergopen meiner freundlichen Leferin folgende Strophen gu entnehmen mir erlaube:

Ich stelle mich ben Krieger-Kameraben Phichticulbigft heut als Kameradin vor; Bum schönften Zwede ward ich eingeladen: Laut ju begrußen unfrer Bafte. bor: Bon mir wird - wie Gie feben, meine Lieben -Der Unfang ju dem iconen Geft gemacht, Beut, wo der Bund der Jahre volle fieben Die Rameradichaft frift und froh vollbracht.

Ja, wenn auch ich folch' aller Krieger ware - Und nicht ein unersahrenes Magdelein, -3d hiebe heute - auf Colbatenehrel -Dit andern Baffen, andern Borten brein ! 34 fprache von ben Kriege. und Friedene. Gottern, Die ihre Bunft fortbauernd uns geschenft, Und wollt' mit meinen Borten ben gerichmettern, Der innig nicht an Reich und Raifer hangtl

Die Grieger-Ramerabichaft mag bie Bege Gestreut mit Blumen reinen Gludes feb'n; Rach den vollbrachten fieben Zahren moge Roch fiebgig Sahr' ber fcone Bund befteb'n1 Dies hohe, behre Biel im Auge habend, Bunfch' ich aus tiefftem, inner'm Bergenebrang Run Ihnen einen recht vergnugten Abend ! Die lieben Gafte leben hoch und lang!"

Es ift eigentlich, abgesehen von dem "Berschmettern" nach höherem Mufter, nicht recht erfichtlich, weshalb die Had hoherem Renfer, nahr techt etilafting, wesgare die both der Renfer in die der Dith. Weiger Kriegerkaneradschaft nur grabe noch 70 Jahre existiren soll. Jedoch nehme ich an, daß das unersahrene Mägdelein sie über die von Bros. Falb prophezeiete Weltstatastrophe hinüber retten wollte.

Ja, lieber Lefer, Salb hat gang genau ausge-rechnet, daß unfere Erde am 18. November 1899 mit einem Rometen, beffen Bahn unberechenbar ift, gufammengerathen wird und bann mabrideinlich für und das Ende aller Tage gefommen ift. Ein Glud nur, daß es in Berlin einen herrn Ganswindt - er follte fich eigentlich "Bangwind" fcreiben, - giebt, ber einen Flugapparat erfunden haben will, welcher der Menscheit Rettung berfpricht. In einer Reflame, bie

fahrzeng, welches übrigens mit dem im Ban begriffenen Gebiete geleistet ist. Aus den mehr als siebenzig Augen. Flugapparat desseiten Ersinders nichts zu thun bat, plöylich eine tiesere Bedeutung; sie eröffnen uns wenigsiem die Wöglichkeit, dem Berderben entrinnen zu ersolgreich tausen, Laßt ihn im Wasser gleich er"ich warre school Stunde."

Das ist doch einmal eine Reklame, wie sie sein muß; denn es handelt sich für herrn Ganswindt in allem Ernste darum, "Theilhaber" (mit Geld) für sein Unternehmen gu finden. Das mar' fürwahr fo übel nicht, Wenn Ganewindt halt, was er verspricht, Erfüllt mar' unfer fühnfter Traum: Bu fliegen in den Weltenraum.

Das ift boch einmal ein Prolog! Besonders "hoch und lang" ift gut gesagt. Gunftiger hatte man noch

Dies hohe, hehre Biel im Auge habenb, Bunich' ich aus tieistem, inner'm Bergensleib Mun Ihnen einen recht bergnugten Abend ! Die lieben Gafte leben lang und brettl

plöglich eine tiefere Bedeutung; sie eröffnen uns wentzspiens die Möglichkeit, dem Berderben entrinnen zu
tönnen, selbst wenn unsere Erdscholle einer Weltdaasproppe
zum Opfer fallen sollte." Herr Ganswindt wird dassum der
zum Opfer fallen sollte. Derr Ganswindt wird dassum der
spiens das der Erduntergang für uns Menschenkuder eine Onittung über richtigen Empfang aus." — "Bos
sociorgen, das der Erduntergang für uns Menschenkuder eine Onittung über richtigen Empfang aus." — "Bos
sociord auszudte, auf meine Hand, auf meine Hand, ich sah seinerten. In der Rasse liegt die
wird nun, "sich auf die Nealtion sortwährender maschinell Müden, was auf dem Hund Floh, Wanz' und Raden."
geregelter Explosionen stüpend, im bedaglich erwörmten und mit Luft angesüllten Koupee eine Relte durch das ungeboren." — "Der Jude die Auben und Krähen um die Knochen
Westall mit der Geschwindigseit der Weltschen."
Westall mit der Geschwindigseit der Weltschen."

Westall mit der Geschwindigseit der Weltschen."

Ich auf die neuen geschnen und krähen um die Knochen

In der Kasse spie leich er.

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dem es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in der einenben.

Dabei siel der, "Bos dered auszuder, auf auf eine Dabei sieh leichter

Dabei siel ihr Blid, in dere es wie leichter

Dabei siel ihr Blid, in dere es wie leichter

Dabei sieh dabei sieh dabei eine Duider.

Dabei sieh dabei strangen.

Dabei siel der, "Bos dered auszuder, auf meine Babei strangen.

D

bei Lohntampfen Guftem gu bringen. Die Unterftugung an reifende Buchdrudergehulfen feitens ber einzelnen Berbandstaffen ift eine fehr verschiebene. Bahrend ber ichweizerische Thpographenbund eine Angahl Bahlfiellen gat, bon benen bem Bureifenden ein bestimmter Betrag ausgerichtet wirb, berechnet ber westschweizerifche Berband feine Unterftugung nach Kilometern (5 Ets. pro Rilometer); ein abnliches Unterftugungsipftem haben bie frangbilicen, belgiichen, italienischen, überhaupt die meisten Verbande lateinischer Junge. Der deutsche Berband richtet ein Taggelb aus (75 & und M. 1), bes gleichen die Bfterreichischen und ungarischen Bereine (60 fr.); die etwa 9000 Mitglieber gahlende Londoner Sepergefellichaft bezahlt feine Wanderunterftugung, bagegen ein nicht unbetrachtliches Arbeitelojengeld. Bei Bohnfampfen, in die jedoch nur nach Berftanbigung unter den betheiligten Berbanben eingetreten wird, foll eine einheitliche Stener von allen Mitgliedern bezogen werden. Unterftugungegesuche burfen nur bom Gefre. tariat aus erlassen werden. (Schon seit Jahren hat übrigens ber deutsche Buchdruderverband durch Rartell. berträge mit ben meiften ausländischen Fachorganisationen feinen Mitgliebern im Auslande alle Rechte ber bortiger Mitglieder gesichert, namenilich in Bezug auf Reife, Kranten und Invalidenunterfühung. Mis Ausweis Diente bisher die in das Berbandsbuch eingeklebte fogenannte internationale Wegenfeitigfeitsmarte. D. Red.)

Ein Streit der Linvleumarbeiter ift in Folge unerhörter Bumuthungen bei ber Firma Quantmener . Gide in Berlin, Bilhelmftrage 49, ausgebrochen. Bir bringen für heute bie Aufforderung ber Streifenden Bur Renntnig ihrer Rollegen, ben Bugug fernguhalten.

Un bie Schuhmacher! Bir bringen hiermit ber Pollegen gur Renntnig, bag ber Streif in ber Goub. fabrit von Fürftenbeim u. Ro. gu Gunften der Arbeiter beendigt ift, da fammtliche Forderungen der Arbeiter bei willigt find. Dagegen bauert ber Ausstand in ben Fabriten Simonsohn u. Stern, Kaiserstraße 38, Mauff, Dranienstraße 189, Rlug, Gollnowstraße 11, Buchholz, Bottumitrage 12, unveranbert fort.

Die Agitations - Rommiffion des Souhmader Berlins.

Und Duidburg wird mitgetheilt, daß in ber bortigen Bergichlog Brauerei Lohndifferengen mit ben bort beschäftigten Brauern ausgebrochen find.

Der Streif ber Porzellanarbeiter in Annaburg dauert unverändert fort. Alle Bebel werden in Bewegung gefest, um Streifbrecher herangnziehen. Dem Rujammenhalt ber Streifenden ift es aber bis jest gelungen, jeden Bugug fernguhalten.

Auf ber Glaefabrit Johannesberg bei Annet in Bestphalen broben Differengen zwischen ber Firma und ben Arbeitern auszubrechen, weshalb bie Arbeiter bie Berufeangehörigen um Fernhaltung bes Bugnge?

Gin Streit ber Bilbhauer, Tifchler und Tapegierer ift in ber Dobelfabrit von Beinrich Bauer in Leip gig ansgebrochen. Es murbe bon ben Ur. beitern verlangt, in ben nachften 2 Mouaten 10 p3t. billiger zu arbeiten. Die Steinbildhauer am Renbau ber Betrifirche zu Frantfurt a. D. ftreifen ebenjalls megen Lohndifferengen.

Reichegerichtes ftatt. Es handelte fich um die Revifion bes Bergolbers hermann Leimert in Berlin, ber bom bortigen Landgerichte I am 27. September wegen Dem Werke ift ein fehr icones Portrat Cabets bor. Bergehens gegen die öffentliche Ordnung gu 4 Monaten geheftet. Befangnis verurtheilt vorden ift. Befanntlich hatte turg "Die foziale Lage der Tabafarbeiter Deutsch-vor der Urtheilsverfundung die Berliner Bolizei tem lande" nennt fich ein Schriftchen, welches nach ben Berichte mitgetheilt, die Anarchiften beabsichtigten, bas Die prozessualen Ginmande als haltlos erwiesen und die von Boreingenommenheit getrubte Brille die Dinge be-

tommenften Dann erflarte, an beffen Liebe fie glauben burfe. Und dies mache fie unaussprechlich gludlich, jugte

fie mit leuchtenben Bliden bingu. Dieje ichonen Borte wiederholte fie auch, mahrend wir auf's Standesamt gingen, Unterwegs periethen wir, trot unferes innigen Bergnugtfeine und unferet Freude über diese sonnige, allerliebste Welt, in eine etwas wehmuthige Stimmung, die in leise Ruhrung Aberging, als Rathe mir guflufterte, fie miffe recht wohl wie die Frau eines Mannes, wie ich bin, fein muffe, aber wenn ihr noch etwas gur Bolltommenheit fehle fo moge ich nur Gebuld mit ihr haben und ihr meine Liebe nicht entziehen . . und fie wolle ihre großen infommobirt — Fehler baburch wettmachen, bag fie fich bemuhen werde, "Go?" fam bas hingebendste und gehorsamste fleine Frauchen zu sie wieder an."
fein - und nie, nie follte ich es zu bereuen haben. Die bestimn

Da ich fühlte, daß fich mir einige Freudenthranen in die Augen frahlen, unterbrach ich meine Braut mit Sache eine heitere Wendung gu geben, und entgegnete Boben. ber Bitte, mir doch ihr Taschentuch zu leiben . . Das mit gemachter Luftigkeit: meine könnte ich wegen ber handschube, bie meine "Ich dente nicht bo

und ich bin überzeugt, daß nicht Zedermann fich dazu Faltchen. entichloffen hatte, denn hierzu gehort jene Gelbitlofigfeit, beren nur die mahre, die echte Liebe fähig ift . . .

Aber. Wir hatten zu Allem, was der liebenswürdige theil. Du mußt Dich joon gewöhnen, solche bummen Standesbeamte uns fragte, "Ja" gefagt und uns zuleht Spaße verteuselt ernst zu nehmen."
Eie stieß einen teisen Schrei aus, erbleichte und bis auf. Rathe ichrieb namlich ihren neuen Ramen mit fo bie Bahnchen aufeinander. tam, sie habe sich daxin tagelang geübt. Im Grunde genommen, treute mich das, weil ich dadurch die Begedtigung hatte zu der Annahme, daß sie sich sir ihren sechtigung hatte zu der Annahme, daß sie sich sir ihren sie mit mir gehen kanst — in diesem Auszuge !" gierlich elegantem Schwung, daß ich auf die Bermuthung neuen Stand in jeder Beziehung grundlich vorbereitet. . . .

Wegen Mordes, gemeinschaftlich begangen gegen den Hilfsjäger Klinge, waren die Häuslerssöhne Johann und Severin Kozivlek aus Dombrowka vom Schwurgericht ju Gleiw's am 16. Oftober v. J. jum' Tobe und Berlufte ber burgerlichen Ehrenrechte Derurtheilt worden. Sie legten Rebifion ein, beichwerten ich in derfelben barüber, daß die Brototolle fruberer Bernehmungen bes verftorbenen Gulfsiagers Rlinge in der mundlichen Sauptverhandlung verlejen und als Beweismaterial benutt worden feien, daß bem Bengen Amisrichter Schmidt fein Brototoll fiber Die richterlicht Augenscheinnahme und Leichenschau, bei wolcher er als Beiter fungirte, vor feiner Beugenausjage gur Durchficht vorgelegt worden, daß die praftischen Aerzte Dr. R. und Sanitätsrath Dr. H. als Zeugen vernommen worden und Ausfagen gemacht hätten. während fie nur als Sach verständige vereidigt feien, und daß ein Zeuge B. wegen angeblichen Berdachts ber Begünstigung der Angeklagten überhaupt nicht vereidigt worden sei; schließlich behaupteten sie auch, daß man sie nicht genügend auf den veranderten rechtlichen Gefichtspunft aufmertfam gemacht habe, als an die Geschworenen für ben Fall ber Berneinung der hauptfrage wegen Mordes auch die Rebenfrage wegen Rorperverlegung mit tobtlichem Ausgange es benn nicht bedentend richtiger, Die große Daffe geftellt worden fei. Das Reichsgericht erachtete indeffen des buch die herrliche Beltordnung in baber heute auf Bermerfung ber Revision.

Runft, Biffenfhaft, Literatur und Tednit.

Marg' "Rapital" brittes Buch, ift nunmehr im Drud begriffen und wird hoffentlich spätestens im September d. J. ericheinen können. Der Inhalt dieses langerwarteten dritten Buches wird den theoretijchen Theil des Berkes abichließen, so daß dann nur noch daß leite der Buches abichließen, so daß dann nur noch daß leite, vierte Buch zu erwarten bleibt, das einen historischen kraften Underschlich über die Theorien vom Mehrwerth kraften Wernigen bestigt, wird seinen übriger Genosenen kraften der Wehrenden enthalten wird. Das erste Buch zeigt, wie der Mehr. Durch einen derartigen Unterricht bald um ein Bedeutenwerth des Kapitalisten aus dem Arbeiter heransgeschlagen des voraus eilen, und Agitatoren lassen sich auch nicht wird, und bas zweite Buch. wie biefer zunachft in Brobuft bestehende Diehrwerth in Geld realifirt wird. In Diefen beiden erften Buchern handelt es fich alfo nur vom Dehrwerth, jo lange er noch in ber Sand feines erften Uneignere, bes induftriellen Rapitaliften fich befindet. Er bleibt aber nur gum Theil in ber Sand diefes erften Aneigners; er wird später vertheilt an verschiedene Intereffenten in Form von Sandelsprofit, Unternehmergewinn, Zins, Grundrente; und die Gejetze dieser Bertheilung find es, die im britter Buch
dargelegt werben. Mit der Produktion, der Zirkulation und der Distribution des Mehrwerths ift aber beffen ganger Lebenstauf abgeichloffen und weiter nichts über ihn gu fagen. Außer ben Befegen ber Profit. rate im Allgemeinen werben in biefem britten Buch unterfucht : Sandeletapital. ginstragendes Rapital, Rredit und Banten, Bobenrente und Grundeigenthum Gegenftande, durch welche, im Anschluß an die in ben beiden erften Buchern behandelten Themata, die auf bem Titel versprochene "Aritit ber politischen Detonomie" sich erichboft.

Mis dem Acinstation. Die französsiche Repairation. Son der Repairation wir aber an, der lette Fall wurde int einem Bereine ration bis zur Februar Revolution. — Cabet als Politiker. — Die ikaris de Unterricht ou der Ungahl der Parteigenossen des betressenden Diktrikes Zedenfalls wird das Berhältnis Eeing und Example Diktrikes zu nennen jeden Schülter auch zugleich Parteigenosse ist mit Ansnahme Schülter auch zugleich Parteigenosse ist mit Ansnahme der jungen Leute dis zu einem zu bestimmenden dikter Es handelte sich um die Repisson. — Schunk dem Ertungen. — Anhang: Kom. - Schlußbemertungen. — Anhang: Kommunifiices Glaubensbefenntnig. — Literatur. —

Mittheilungen auf bem bom 19. bis 25. Rovember v. 3 Berichtsgebaude in Die Luft gu iprengen, falls Leimert in Berlin ftattgebabten Kongreg ber Labafarbeiter Deutsch vernrtheilt merbe. Der Staatsanwalt hatte hierauf bem lands anwesender Delegitten die wirkliche Lage ber in Bertheidiger Rechtsanwalt Bieber anheimgestellt, der der Tabafindustie beschäftigen Arbeiter und Arbeiterinnen Urtheilsverkundigung sern zu bleiben, dieser aber hatte ichildert. In geschickter Weise und mit vielem Fleiß zubas Ansinnen mit der freundlichen Borten abgelehnt, sammengestellt, geben die darin enthaltenen Tabellen ein sammengeftellt, geben die barin enthaltenen Tabellen ein flares Bild nicht nur bon ben Erwerbs. und Lebens. virde ihm Spaß machen, in solcher Gesellschaft in tlares Bild nicht nur von den Erwerbs. und Lebens. bie Luft zu fliegen. — Die Revision bes Angeklagten verhältnissen ber in Frage ftehenden Arbeiter, sondern in Leimert wurde als unbegründet verworfen, da sich dem Buche wird auch für Jeden, der nicht durch eine

Als wir bas Stanbesamt verliegen, waren wir Beibe mahrhaftig nicht, was Du an meiner theuren Toilette umsoweniger, als ich wußte, welche schwere Kränkung begreislicherweise ein wenig ausgeregt. Käthe sah strahlend auszusehn haft. Ich bin mir bewußt, sehr Aegant aus. ich Käthen damit zusügen wurde. Ich hatte diese veraus, und ihr Ange hatte einen still und ernst sinnenden zusehen — " ich Käthen damit zusügen würde. Ich hatte diese verwählten Finger-Joangsjacken, die ich immer gehaßt, in der Tasche, doch wollte ich gern das Opier brügen, in der Tasche, doch wollte ich gern das Opier brügen, wenn ihr damit ein Gesallen gericht ausgeheben, wenn ihr damit ein Gesallen gericht ausgeheben, der in des unbedingt so ein mäße.

Da dies der Fall war, zögerte ich keinen Augenblick, dern Mugenblick, dern Mugenblick, dern Mugenblick, dern Keinigkeit. Wein linker Hante ich, nachdem ich ihn bei der Ramens, der nicht beiter plötzlichen Trot meiner Franzeiter wurde und mich sür den keinigkeit. Nein linker Hante ich, nachdem ich ihn bei der Ramens, der nicht beiter plötzlichen Trot meiner Franzeiter wurde und mich für den besten plate ich, nachdem ich sie des gestecht war, der der heiter wurde und mich sür den besten plate ich siehen keinen Kontike mich. In der Keinigkeit, gut. Es den der heiter wurde und mich sür den besten plate ich siehen sie Rud von der Sand, fo daß er vollfiandig umgefehrt er- nicht mich. 3ch giebe fie nicht an bafta!"

"So l" sagte ich babei, indem ich meine junge Frau lachend ausah, "bas wäre glücklich abgethan." In demselben Moment tras mich Käthens Blid, aus bem mit einem Dale jeder freudige Schimmer ber-

schwunden war. "Du haft boch nicht bie Sanbichube abgelegt? fragte fie in einem Tone, ber mir auffiel. "Bewiß, antwortete ich betroffen, "bie entsehlichen

Dinger haben mich in gradezu unverantwortlicher Beife "Co?" tam es eifig gurud, "ich bente, Du giehft

Die bestimmte Art, in ber meine Frau fprach, regte fprichft - - Und jest geben wir." mich auf, reigte mich, aber ich fand es für gut, ber

"Das follft Du auch nicht," fiel ich ihr ein wenig Eine halbe Stunde fpater war die Trauung bor- gereigt, aber immer noch hoflich in's Bort, im Begen-

Und jest geben wir," folog ich energifch.

"Das glaube ich wohl, Schat - - und ich weiß

Bur Besprechung von Angelegenheiten, welche von allgemeinem Interesse find, steht dem Bublitum ber Sprechsaat zur Berfügung, so weit es der Raum gestattet. Doch lehnt es die Redaktion ab, irgend eine Berantwortung bem Bublifum gegenüber für die in Sprechfaalartifeln geaugerten Aufichten zu fibernehmen. Bedingung für die Aufnahme von Sprechsalarritein ift es, daß der Berfaffer ber Redaktion Ramen und genaue Abresse neunt.

Unfere bestehenben, bezw. neuzugrundenden Fort. bilbungsvereine sind icon oft ber Gegenstand längerer Erörterungen in diesem Blatte gewesen, sodaß über die Nothwendigfeit der Bestrebungen des Proletoriats, eine nöglichst gute spstematische Ausbildung des Geschichts. Nationalokonomie- und literarischen Unterrichts, sowie über eine gute Fortbildung in ben Elementarfachern nicht viel gu fagen übrig bleibt. Rur auf einen Bunft nichte ich hier noch hinweisen, ber bis jeht noch saft unberührt geblieben ist. Noch immer ist es als Haupt-dwed der Fortbildungsvereine hingestellt worden, agitatorische Kräfte heranzubilden. Ich will den Werth der agitatorifchen Rrafte burchaus nicht vertennen. Aber ift jammtliche Rügen für versehlt; es vermochte im Urtheil torperlicher und geistiger Beziehung nirgends einen Rechtsirrthum zu entdeden und erfannte daher heute auf Berwersung der Revision. Bildung vorzunehmen, fo fonnen wir boch in geiftiger Beziehung mit Gulfe guter Lehrfrafte Bedeutenbes leiften.

Benn man fich vergegenwärtigt, daß doch aller Bahricheinlichfeit nach die jungeren Genoffen und mit ihnen die gange heranwachsende Generation bie Träger einer neuen Gefellichaftsordnung fein werden, fo muß es burch einen derartigen Unterricht balb um ein Bebeuten gut brillen. In diefe Bahnen muß nach meinem Dafürhalten

bas ganze Fortbildungswesen geleitet werden. Doch nun etwas zur Pragis. Da will ich benn gleich voraus schiden, daß auf die Begnemlichkeit der Betheiligten wegen ber geographischen Lage Samburgs und unferer miglichen Finangverhaltniffe wegen nicht viel Rüdficht genommen werben tann.

Es muß boch aber jugegeben werden, bag bei ben jetigen Einrichtungen, wo in den einzelnen Stadttheilen auch selbstständige Fortbildungsvereine bestehen und die Zahl derer noch beständig steigt (wir seben dies an Kothenburgsvert), eine ungemein groß: Ausgabe für Behrer, Unnoncen und bergl. entfteben muß. Das liege fich boch inhibiren, indem eine einheitliche Regelung durch bie Bartei borgenommen wird und gwar burch Errichtung von Bentralftellen.

Um genannten 3med ju erreichen, muß naturlich bie Betheiligung am Unterricht bedeutenb verbilligt werben. Burben 3. B. die Monatsbeiträge auf 20 bezw. 25 & fefigeiest, ben Arbeitslofen ber Unterricht ganzlich frei gegeben, und so viel wie möglich die Birthichaftslotale erschödeft.

Etienne Cabet und der Farische Kommunismus. Mit einer historischen Einleitung von Dr. D. Lug. 294 und XII Seiten. Preis brofchirt.

M. 1,50, geb. M. 2. — (18 Band der Internationalen Bibliothek. I. Serie.) Berlag von J. D. W. Dieh in Stuttgart. — In halts. Verzeichniß. Ein-leitung: Frankreich am Borabend der großen Revolution. Die französische Reftauration. Bon der Restauration bis zur Februar Kevolution. — Cabet als nicht zutressen, wie steht den da die Betheligung angenieden, no die größer sein, als es jest der Fall ist. Das die jesigen Fortbildungsvereine bei dem wirthschaftlichen Miedergange ohne Ausnahme auf wackligen Füßen stehen, wird wohl kaum bestritten werden können. Nehmen wir aber an, der letzte Fall würde in einem Bereine nicht zutressen, wie steht denn da die Betheligung an nicht zutressen, der Letzte Fall würde in einem Bereine nicht zutressen, wie steht denn da die Betheligung an

Den Benoffen bon Rothenburgeort burfte es boch wohl nicht unbefannt geblieben fein, bag in einer im Oftober t. 3. ftattgehabten fombinirten Berfammlung per drei hamburger Bahlfreise eine Subtommiffion ge mählt und beauftragt morben ift, alle dieje Fragen gi untersuchen, um in einer fpateren Berfammlung mi möglichft praftifchen und annehmbaren Borichlagen hervortreten zu fonnen.

Darum möchte ich ber Genoffen bon Rothenburge ort rathen, mit ber Brundung eines Fortbildungsbereins nicht jo große Gile zu haber. Der Rommiffion fielle ich Borftehendes gur Beach

tung anheim. H. Heinze.

gewordener Stimme muhlam hervor: "D. ich batte nicht worden bin, bas hatte ich nicht geglanbt. D, es ift

gedacht, daß Du schon stins Minuter nach der Trauung Dein wahres Gesicht zeigen wirst. ..."

Dein wahres Gesicht zeigen wirst. ..."

Du mir schon jett so einen kleinen Bunsch abschlägst.

Und ich habe gemeint, daß Du mich liebst — —"

"So?" siel ich ihr gereizt in's Bort, "so! Mein und ich habe gemeint, daß Du mich liebst — —"

"But," sagte ich entschlössen, um der peinlichen um der peinlichen und betrogen, als ob ich Dich getänscht, belogen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, als ob ich Dir in läsiger Weise vorgen und betrogen, kölliger Weise den Ende gu machen, "wenn Dein Leben und Krieden Wilhelm Ludwig August Friederich Wilhelm Ludwig August Stille Wagdalena Tounies — Carl Arobn mit Vindrea Kenriette Magdalena Tounies — Carl Arobn mit Undrea Kenriette Magdalena Konradi — Joachung ein verworfener Weise die her beineich werden wirt, das mit Liete Wagdalena Tounies — Carl Arobn mit Vindrea Kenriette Magdalena Fonziele mit Andrea Kenriette Magdalena Fon

Finger steis und ungelenk machten, nicht aus der Tasche haubt nicht, wie ich diese modernen Folterinstrumente bervorholen.

Armer, guter Junge," sagte Käthe lachend, indem Died gestenen wir einige sie mir die Zähren von den Wimpern wische.

Ich gekommen wäre, hätte sie mich gestesst. Es war ihr ohne gekommen wäre, hätte sie mich gestesst. Es war ihr ohne gekommen wäre, hätte sie mich gestesst. In die Käthe plöslich sienen Arm aus dem meinen. Ihr Gestellung. Den gekommen wäre, batte sie mich gestesst. In die Käthe plöslich sen Arm aus dem meinen. Ihr Gestellung. Den gekommen wäre, batte sie mich gestesst. In die Käthe plöslich sen Arm aus dem meinen. Ihr Gestellung. Den gekommen wäre, bätte sie mich gestellung. Den gekommen wäre, bätte sie mich gestellung. Den gekommen wäre, bätte sie mich gestellung. Den gekommen wäre, batte sie mich gestellung. Den gekommen sie das Glück der Ehe, von Malegen der nir ungewohnten Glacks gebracht hatte, und ich die nur den gekommen. In den gekommen sie das Glück der Ehe, von Malegen der nir ungewohnten Glacks gebracht hatte, und ich die nur den siehe Räthe nicht, wie ich diese modernen Folterinstrumente zuerproben . Ich die weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ih weichen steinen. Bir den die Windhe angugekommen wären wir weich steine Wick wie weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ehrioge steinen. Bürde angusiehen. Wernen wir weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ehroben . Ich die weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ehroben . Ich die weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ehroben . Ich die weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ehroben . Ich die weicher sout. Es wärde Befälligteit gebeten, sur ehroben . Ich die Währen wir wohl nicht souten. Befälligteit gebeten, sur ehroben . Ich die steine Würten wir wohl nicht souten. Bis jeht unter Deiner Würten.

Sähnen und haft das Recht, due meine gang mindige Burten wir sie weicher souten. Ich souten wir de steine Reciüligiet gebeten, sur ehroben . Ich souten wir de stei

Gile. Wenn es nach Dir gegangen wäre, so hatten wir treibe. Ich beeile mich daher, mein Ranustript aus bem Bereiche ihrer schönen brauen aus bem Bereiche ihrer schönen brauen.

"Ich denke, wir find noch fruh genug gekommen — - Augen zu bringen "Damit willft Du wohl andeuten — -"Rathe," rief ich ergurnt. 3ch bitte Dich, nimm

Räthsel.

Quadrat:Räthfel. Mus folgenben 25 Buchftaben :

1	A	A	A	A	A	111
	A	В	E	E	E	
	E	E	E	H	L	
	L	N	R	R	R	
	R	R	T	Т	Z	

bilbe man fünf Borter und ftelle biefelben fo untereinander, daß fie, von oben nach unten und von links nach rechts gelejen, nachftebende Bedentung haben:

1) Gin Fremdwort für Flächeninhalt, 2) Gin beutscher Schriftfteller,

8) Eine Fischgattung, 4) Gine Stadt in Danemart,

5) Gin Blug in Deutschland. M. Saufdilbt.

Rreng=Gilbenrathfel.

13 14 15 16 17 1 und 2 Gin mannlicher Borname.

1 und 3 Ein Baum. 1 und 6 Ein weiblicher Borname. 2 und 7 Gine geometrifche Berechnung. 3 und & Gin weiblicher Borname. 8 und 4 Ein Reichstagsabgeordnet 3 und 9 Gine Schulübung Eine Stadt in Franfreich.

5 und 6 Ein Befestigungegegenfiand. 5 und 10 Gin Rorpertheil 5 und 11 Gine Geichlechtsbenennung. 6 und 8 Ein Dorf in Ungarn. 7 und 8 Gin Theil eines Saufes.

7 und 8 Ein Sandwertszeug. 8 und 17 Ein Dorf in Frankreich. 9 und 10 Gin landwirthichaftliches Berath. 9 und 5 Gine Stadt in Berfien. 10 und 6 Gin Schiffstheil.

11 und 12 Gine Stadt in Bortugal. 11 und 1 Ein Gemäffer. 12 und 11 Gin Spiel. 5 und 1 Gin Rame ber alten Griechen. 13 und 14 Gin Bort für Landesoberhaupt.

13 und 5 Gin Fleden in Sachien. 13, 10 und 12 Gin Gartengewachs. Gine Stadt in Belgien. 15 und 16 Gin Reichstageabgeordneter. Ein innerer Raum von Gebauben.

Heine Find vergann zu icht meinte ich verlet, "an ven genarbener fiegt, nicht wußte es ja, ich habe es immer geahnt, daß Du einmal Dein wahres Gesicht werden fah mich Käthe giftig an und brachte, währerend Thränen in ihren Lugen erschienen, mit beijer genarbener Stimme nüchten berachte, wir bei Brinnten, nachdem ich Dir als Weib angetrant genarbener Stimme nüchten beracht. Die hötte nicht werden bin das hötte ich nicht erstendt.

Fältchen.
"In haft früher niemals verlangt, daß ich Hand gewigt hatte, daß es Dir fcube diese dummen Späße. Ich jemals in den Sinnte — "Du haft früher niemals verlangt, daß ich Hand gewißt hatte, daß es Dir stere diese dummen Späße. Ich jemals in den Sinnte — "D.," stöhnte Käthe zusammenzudend, "dann hättest in der Stimmung, darüber zu "D.," stöhnte Käthe zusammenzudend, "dann hättest "D. Wahrende ver Ereignisse zu gehoren gehoren der Greichen genacht der der Greichen genacht der Geschen gemacht der Geschen Frauen

"D," stöhnte Käthe zusammenzudend, "dann hättest Nach den Ersahrungen, die ich mit Käthe gemacht Du Dir wohl überlegt, mich zu beirathen. Jeht zeigst und fie ist doch unbedingt eine der besten Franch unter der Gonne — ift es vielleicht ein Wagnis, die unter der Sonne — ift es vielleicht ein Wagnis, die unter der Sonne — ift es vielleicht ein Wagnis, die unter der Sonne Stepen ich die im Mann, der im Dienste der Oessentlichteit sieht und bein Warten lassen. Eine volle Stunde bast Du seine Rischt zu genou keine die ich mit Käthe gemacht und in die ist die in Wagnis, die Du mich warten laffen. Eine volle Stunte baft Du feine Pflicht zu genau tennt, als daß er nicht muthvoll

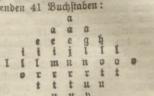
16 und 17 Gin Musbrud für Wefolge.

17 und 7 Ein Bermandtichaftsgrad. 17 und 18 Ein Baffervogel. 18 und 6 Ein Ort bei Berlin, 18 und 11 Ein Bluß in England. 3. Miertid.

Magisches Räthfel. E E H H Gine Göttin. Ein Wort für milbe LL I Ein männlich. Borname. MM M M Gin Beichen. N N Gine Brabofition. 8 T Ein Buchftabe. U

Th. 28 itt.

Geographifches Diamant-Räthfel. Mus folgenden 41 Buchftaben:



bilbe man 9 Wörter bon nachftehenber Bebeutungs

1) Ein Buchftabe, 2) Ein Schweizer Ranton,

8) Gine Stadt in Breugen, 4) Ein Bulfan in Dierito, 5) Ein Geebad in Franfreich,

6) Eine Antilleninsel, 7) Eine britische Jusel im Mittelmeer, 8) Ein Fluß in Deutschland,

9) Ein Buchftabe. Die beiden Mittelreihen, von oben nach unten und bon linte nach rechts gelejen, ergeben ein Geebab im Frankreich.

Afroftichon.

Mus folgenben 35 Gilben : a, au, bin, be, bu, en, fels, gal, go, i, fa, fa, fa, le, se, ma, na, nacht, ne, ne, ni, o, of, ra, ren, rich, ro, rod, ru, se, sein, ton, ro, va, vi — bilbe man 10 Wörter von nachstehender Be beutung :

Ein Dorf in Breugen,

2) Gine Bflange,

8) Ein Bogel, 4) Ein Rlaviervirtuose und Komponist, 5) Ein Fluß in Afrika, 6) Ein Bort für Sandelsprivilegium,

7) Ein deutscher Schriftsteller, 8) Ein Fluß in Rugland, 9) Gine römische Göttin,

10) Eine Landschaft in Spanien. Man ftelle die Borter dann fo untereinander, bas beren Anfangsbuchftaben, bon oben nach unten gelefen, eine Stadt in Schweben, und beren Endbuchftaben eine Stadt in Schweben, und Deren eine Landicate gleichfalls von oben nach unten gelejen, 200 Bange. in Spanien ergeben.

Auflöfungen ber Rathfelaufgaben in Rr. 5. 1) Des Quadrat-Rathfels : B a r e Manbe Em ben i e n 3 2) Des Diamant-Rathfels : \$ r m a Renfu ontai rmann atenn Benn Reve e v e

> 3) Des magifden Quadrat-Rathfels Gras Rega Mger Sarg

Auflöser: S. S. Sbuard Rlingenberg un fien Free Marie, Balen instamp Rr. 83, 1. Et. Emil Balter, ber unsehlbare Rathselauflöser. Friedrich und Dora Aresidemar. Thetje, be nich unsehlbore Rathselleuser, mit fien mat. Liefe. Jenny Klingenberg, Bolfeichülerin ber vergneugte Kruf. Jenny Klingenberg, Bolfeichülerin ber Gelefta , Reuftabter Reuftrage 36. Dat grote Froten, Seletta , Renftäbter Reustraße 36. Dat grote Froten, pans Weier und Konsorten. Stje mit'n Backenbort. Carl Roß, Bulverteich 37. En sliedigen handwerker ut Stellingen. &. Baulfen, Steinstraße. Der gebiegene Abje Bumm. Richard Schmidt, Schiller ber Botts-Der gebiegene ichule 2. Martiftrage 4, Rl. 2 b. Rarl Rüter, Breiteftraße 41, 8. Et.

NR. Rur bie Ramen berjenigen Unflofer werden veröffentlicht, welche mindeftens drei 📆

wernunft an. Ich wollte mit meiner harmlosen Bemertung nichts andeuten, sondern nur eine Thatsache
jeststellen — " ber gestellten Aufgaben gelöst haben. — Etc
bitten, die Auflösungen bis spätestens Freitage

Angeordnete Aufgebote.

Staubesamt Nr. 1. Carl Guftav Glasow mit Meta Catharina Johanne Ehlers. - Johann Jurgen Friederich Jungblut mit

Maria Cophia Johanna Glifabeth Wilhelmine Babnte. Waria Sohnin Fryank Enthein Bingeinnte Fegent.

— Zohann Symanski mit Betronella Blodarczał.

Carl Adolph Heinrich Fischer mit Alma Ugathe Frieda
Hoopt. — Johannes Joseph Detles Bieber mit Erde
Anna Martha Emma Blachny. — Bilhelm Carl
Theodor Lewerent mit Martha Angusta Withelmne Scheffely. - heinrich Bernard Steingrover Bucie mit

Beinrich Friedrich Muftin mit Anna Tifer (Tifcher). sehr bitten, Käthe, daß Du Dir Kberlegst, was Du Bährend wir dann die Treppe vollends hinnter spricht Friedrich Frie

Dorothea Elifabeth Jurgens. - Beinrich Chriman Bermann Boltmeier mit Margarethe Benriette Frieerite Quandt. - Beinrich Aboli Frit Joachim Johann Bluhm mit Unna Margaretha Mafcheweli.

Samburg, ben 12. Januar 1894. Standesamt Rr. 22.

hermann Bilhelm heinrich Friedrich Burmetter mit Johanna Elifabeth Friederite Braafch. — Billy beinrich Lubolph Matthies mit Marie Agnes Friedrite

Tolgin. - Friedrich August Müller mit Emma Caroline Emilie Ihlenfeldt. Samburg, ben 11. Januar 1894. Standesamt Mr. 23.

Julius Heinrich Richard Carl Ane mit Emma Bis helmine Mathilbe Hampe. — Gustav Adolf Bank Bintler mit Anna Maria Luise Jacubowsky. — 30bann heinrich Bichmann mit Elife Wilhelmine Arneberife Langhans — Andreas Johann heinrich Kungen
mit Marie Bertha Eduardine Reefe.

Samburg, ben 12. Januar 1894.

Stuffatöre u. verw. Berufsgenopen am Moutag, ben 15. Januar, Bormittage 101/2 Uhr.

in Markgraf's Alub- und Ballhane, Benghausmarft 31.

Tages-Orbnung:

1) Die jest herrichende wirthschaftliche Krifis und ihre Folgen, Meserent herr Kölle. 2) Die diedjährige Bauthätigkeit und die Aussichten unieres Rouges

Der Einberufer G. Lehne. Um einen Einblid in die Ausbehnung ber Arbeitslofigfeit gu erlangen, ift es Bflicht aller Rollegen, zu erscheinen

Große öffentliche Schneider- u. Schneiderinnen-Bersammlung von Hamburg, Altona, Wandshek und Umgegend

am Montag, den 15. Januar 1894, Albends 81/2 Uhr, bei Berrn Mübsch, Reuft. Reuftr. 20.

Tage8: Ordnung:

1) Fortsehung ber Diskussion über "Stücklohn eder Zeitlohn", respektive wie stellen sich die Kollegen zur Einführung von Wertskätten?
2) Wollen wir bei etwa eintretender günstiger Konjunttur eine Verbesserung bes Lohntariss von 1889 vornehmen?

NR. Da es fich in biefer Berfammlung um eine sehr wichtige Abstimmung handeln wird, ift es nicht allein Pflicht ber kollegen, gu ericheinen, fondern auch recht rege für ben Befuch berfelben gu agitiren. Der Ginberufer.

Generalbersammlung Dienstag, den 16. Januar, Abends 81/2 Uhr, im Lokale "Zur Harmonie".

I a g e s . O r d n n n g: 1) Bericht über bas verstossene Bereinsjahr. 2) Omartals, und Jahres Abrechnung. 8) Borstands, und verschiedene Wahlen. 4) Berschiedenes.

Der Vorstand. NB. Die Brotofolle bes Rolner Barteitages gelangen gur Ausgabe. Das Ericheinen aller Mitglieber ift Bflicht.

Oeffentliche Versammlung

der Fabrit-, Land-, Sülfsarbeiter und Arbeiterinnen am Mittwoch, den 17. Januar 1894, Abends 81/2 11hr, Berband dentsch. Zimmerleute im "Union-Caal" (Hübsch), Reuft. Renftr. 20 (Gr. Saal).

1) Unsere Lage und unsere Bestrebungen, dieselbe zu heben. Reserent: A. Junge. am Diensiag, 16. Januar 1894, Abende 8 Uhr, 2) Distuffion.

Die auf ben Raffeeboben und in ben Bumpen- und Probuttengeschäften beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen find hierzu besonders eingeladen. Um zahlreiches Ericheinen bittet Der Einberufer.



am Freitag, ben 19. und Dienstag, ben 23. Januar, Abende 81/2 Uhr prazife, im "hammonia : Gejellichaftshaus", hohe Bleichen 30.

1) Abrechnung bom 4. Quartal 1893. 2) Bericht bes Borstanbes und Ausschusses. 8) Ersapwoll zum Schiedsgericht. 4) Antrag bes herrn Schwarzbach, betr. Anstellung eines Krantenbejuchers. 5) Statutenanderung. 6) Bergütung nordwendiger Auslagen. 7) Anstellung von Aerzten und Antrag, betr. Naturheilversahren. 8) Berichiedenes.

Der Borftand. 3. 21 :: P. Jander.



von Hamburg, Altona u. Umgegend.

General = Versammlung

am Countag, ben 21. Januar 1894, Rachm. 11/2 Uhr, im Lofale des herrn Hübsch, Reuft. Reuftraße 20 (Unionfaal).

1) Aufnahme. 2) Geichaits- und Rechenichaftsbericht bes Borftandes.

8) a. Abrechung vom letten Bundesjest. b. Die Vernntrenungen des bisberigen ersten Raffirers und Ansichluß deffelben aus dem Bund (Antrag des Borftandes). 4) Antrag der Liedertafel "Ginigkeit von 1887", Barmbet, die Borftandswahl betreffend. 5) Aorftandswahl. 6) Antrag des Ansschuffes; Gründen wir ein Korrespondenzblatt? 7) Unsere Statistik. 8) Berschiedenes. Um gahlreiches und pragifes Ericheinen erfucht

NB. Der Saal ift gut geheigt. Unterftägungsverein der Tabal-

arbeiter. Bablftelle bamburg. Verjamminng

am Montag, ben 15. Januar 1894, Albende 8-/, libr, bei v. Salzan, Cassamacherreihe 6/7. Tages. Ord nung:

1) Abrechnung vom 4. Quartal 1893. 2) Das Glend der Arbeiterflaffe und deffen öfonomiche Ursachen, Reserent: Kollege Santseid. 8) Bericht der Kartellbelegtrten und Bahl der-seiben. 4) Bericht der Bertrauensperson zur Uebermachung ber bundesrathlichen Bestimmungen und der Gewerbeordnung und Bahl der-

3. A.: Der erfte Bebollmächtigte.

Fortbildungsverein Eimsbüttel. Generalbersammlung am Donnerstag, 18. Jau., Abde. 9 lifr,

bei Bergmann, Fruchtallee 70.

Tages. Ordnung:

1) Geschäftsbericht des Borstandes. 2) Absechnung. 3) Reuwahl des Borstandes.

4) Anträge und Bereinsangelegenbeiten.

Der Vorstand.

Achtung! Schuhmacher!

Die ju Montag, b. 15. Januar, an-14 Lagen ftattfinden. Die Agitationefommiffion.

Sozialdemokratischer Berein für den 3. Samb. Wahlfreis. (Diftrift Eimebüttel.)

Der Borftand.

Mitglieder-Versammlung am Montag, b. 15. Jan., Abds. 84 Uhr, im Lotale des herrn Ehlers, Einsbutteler Chausiec 150.

Lages . Ordnung: 1) Die hiftoriiche Entwidlung bes Rabi-talismus. Referent: Genoffe O. Pessier, 2) Abrechnung. Der Diftrifteführer.

Deutscher Wietallarbeiter - Berband.

Settionen ber Schloffer, Dreher und Mafchinenbauer. Mitgliedschaft Samburg. Mitglieder-Berjammlung im Dieustag, 16. Jan., Abde. 8f Uhr pr., im "hammonia-Befellchaftshaus",

Sohe Bleichen 30. Tages Dronung: 1) Abrechnung. 2) Commerbergnugen.

Mitgliedichaft Barmbet. Mitglieder-Berjammlung gefündigte Bersammlung für Rothen: am Dienstag, den 16. Jan., 2606 8t Uhr, 8) Berschiedenes. burgsort fann Umftände halber erft in b. orn. Hildebrandt, B. d. Schupenhof 4. Es wird er Die Tagesordnung wird in der Berfamm- icheinen gu agitiren. Die Orteverwaltung.

Zentralverband Maurer Deutschlands Bahlftelle Samburg. Mitglieder-Bersammlung

am Montag, 15. Januar 1894, Abende 81/2 Uhr, im Lotale des Herrn Ramm

(Lessing - Halle), Ganfemartt 35. am Mittwoch, b. 17.3an., Abbe. Sillbr, Lagesorbnung:
1) Statutenberathung. 2) Bohntarif und bie Arbeit hier am Orte. Die örtliche Verwaltung.

NB. Der wichtigen Tagesordnung halber ift es Pflicht eines jeden Mitgliedes, ju er-Berein dentider Souhmager.

(Filiale Barmbet.) Mitglieder = Werfammlung am Montag, den 15. Jan., Abds. 84 Uhr, bei Burmeister, Bogelweide 19.

Lages. Dronung: 1) Abrechnung und Borftandswahl. 2) Die Gewerbegerichte und ihre Bedeutung. Referent wird in der Bersammlung befannt gemacht. Die Orteverwattung.

Berein deutscher Shuhmager. (Bahlftelle Altona.) Mitglieder - Verfammlung am Montag, d. 15. Jan., Abds. 84 Uhr, im Botale des herrn Geick, Rt. Freiheit 87

Tages. Ordnung: 1) Abrechnung vom vierten Quartal 1893. 2) Bericht vom Kartell. 3) Reuwahl der De-legirten gum Kartell. 4) Berichiedenes. Um zahlreichen Besuch bittet Die Orteverwaltung.

Dentider Metallarbeiter - Verband. Settion der Riempner n. berm. Bernfe:

genoffen bon Samburg u. Umgegend. Verfammlung am Dienstag, d. 16. Jan., Abde. 82 Uhr, bei Ramm, "Leffinghalle", Ganfemartt 35. Tages Dronung: 1) Bortrag. 2) Ersapwahlen. 3) Ber.

Rontrole am Eingang jum Saal, Mitglieds. buch vorzeigen. Die Orteverwaltung.

Lofalberband Damburg.

im Lotale bee orn. Kübseh, Reuft. Reuftr. 20.

Tage 6. Drbnung:

1) Belchen Berth hat die Kontrolmarke?
Referent: Herr Stromberg, wahrscheinlich mit Korreserent. 2) Die Berbreitung der Arbeitslosen-Statistikt. 3) Wahl von Delegirten jum Gemertichafte. Rartell. 4) Innere Bereins. Ungelegenheiten. Der Borffand.

Die Bezirkskassirer werden hiermit aufgesorbert, am Sonntag, den 21. Januar, Morgens 9½ Uhr, in der "Lessinghalle", Gansemark, mit dem Lokalkassirer Schnad abzurechnen sti's 4. Quartal. D. O.

Freie Bereinigung der Zivil=Berufsmufiker Samburg-Altona u. Umgebung.

Generalveriammlung am Dienorag, d. 16. Jaur., Abds 9 Uhr, im "Pammonia-Gesellschaftshans", Sohe Bleichen 80.

Tages Dronug:

1) Bericht vom Borftand. 2) Wahl eines zweiten Schriftschrers. 3) Wahl von zwei Kartelbelegirten. 4) Bericht vom Arbeitsnachweis für die Monate Rovember und Deember. 5) Raffenbericht. 6) Antrag bon Mitglied Kohi, betreffs Aufhebung der Strafe bei ben Schiffsmufikern. 7) Antrag bon Kofahl und Benoffen, betreffenb Errichtung einer Filiale in Bandebet. Der Borftanb.

Bentral-Grantentaffe d. Tapegierer. Orteverwaltung hamburg.

Mitglieder : Berjammlung am Dienstag, 16. Jan., Abende 9 Uhr, im "Bammonia-Gefellichaftshane", Bobe Bleichen 30. Tagesordnung:

1) Abrechnung bom 4 Quartal. 2) Bericht bes Delegirten bon der Generalberfammlung 3) Bericht bom Sanitatsverein. 4) Reuwahl bes Delegirten gum Sanitateverein. Um zahlreiches Ericheinen erfucht Die Orteverwaltung.

Arauken-Unterfühungsbund der Edneider (G. S.) Braunichweig. (Certl. Bermaltungeftelle Samburg.) Mitglieder : Berfammlung am Dienstag, 16. Jan., Abends 84 Uhr, im Lofale bes herrn Habseh,

Neuftadter Reuftraße 20. Lages. Orbnung: 1) Abrechnung vom 4. Quartal. 2) Bericht bom Sanitatsverein. 8) Innere Raffen . An-

Die Ortevermaltung.

Zentral = Aranfen = Naffe der Maler. (Filiale Altona.)

Mitglieder-Berjammlung am Mittwoch, b. 17. Jan., Abds. 8 Uhr, im Lotale Des herrn Ebler, Rorderftrage. Tage 6 . Ord nung:
1) Quartalsabrechnung. 2) Reuwahl ber Ortsverwaltung. 8) Berichiebenes. Die Ortliche Verwaltung.

Berband der Banarbeiter und Bernsegenossen Dentschlands.

Generalversammlung Donnerstag, 18. Jan., Abds. prag 7Uhr, bei Narjes, Blumenfir. 41, Altona. Lages. Drdnung: 1) Bierteljahrliche und Jahres. Abrechnung. 2) Wahl der Orteverwaltung und Revisoren.

Es wird erfucht, für gahlreiches Er-

Sozialdemofratischer Berein für Lothedt, Langenfelde n. Umg. Witglieber : Versammlung am Mittwoch, 17. Januar, Abends 8 huhr im Lotale des herrn R. Thiessen

in Stellingen. Die Tagesordnung wird in der Berfamm. lung befann gegeben.

Der Vorstand. Zentral-Berein der Franen und Madden Deutschlands. Mitglieder: Versammlung

im Botale des herrn Reisner, Sohe Bleichen 30. Tages. Drbnung: 1) Abrechnung vom Stiftungsfest. 2) Abrechnung vom 4. Duartal 1893. 3) Bericht vom Gewerfschaftstartell. 4) Renwahlen.
Der Borftand.

Sozialdemotratifder Berein für Altona.

Generalversammlung am Donnerstag, 18. Jan., Abds. 8½ Uhr, im "Kaisersaal", Große Freiheit, Altona.

Tages. Ord nung:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes. 2) Abrechnung.

3) Statutenberathurg. 4) Neuwahl des Vorstandes, der Revisoren und Thürtonroldre.

5) Neuwahl der Districts und Bezirtssührer.

6) Bereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

NB. Da die Zahl Derienigen, welche mehr

NB. Da die Zahl Derjenigen, welche mehr als se Monate restiren, und somit gestrichen werden mussen, eine große ist, sordern wir nochmals die Genossen auf, ihren Verpsischtungen nachzukommen. Beiträge werden

entgegengenommen. Berband d. Banarbeiter u. Berufsgenopen Deutschlands. Bahlftelle Samburg.

noch in der Berfaumlung bis 9 Uhr

Generalversammlung am Donnerstag, d. 18. Januar 1894,

im Lofale des hrn. Hübsch, Reuft. Reuftr. 20. Tagesordnung: 1) Monats. und Jahres Abrechnung. 2) Borftandsbericht. 3) Wahl der Beamten. Es ift nothwendig, bag alle Mitglieder ericheinen. Die Ortsverwaltung.

Berband der Steinfeger u. Beruisgenoffen Deutschlands.

Lokalverband Hamburg. Mitglieder : Berjammlung am Sonutag, 21. Jan, nachm. 32 Uhr im "Union-Saal", Reuft. Reuftraße 20. Lages. Dronung:

Siehe "Milgem. Steinfener = Beitung" Das Ericheinen aller Rollegen ift unbe bingt nothwendig.

Steindamm 91

Bandgarderoben, Bapierfaften, Balma:

u. Schachipiele, e. Angahl Wertzeng:

faften, Thermometer und Barometer,

Fensterschutzstangen

John Fürst,

E. & T. Braun,

Bei ben Bumpen 1.

Dr. R. Hagge,

praft. Argt,

Winterhuderweg 1.

Künstliche Zähne.

Schmerzlose Bahnoperation ohne Betäubung

Muf Bunich Theilgahlung gestattet.

Ahrens & Fran, Atelier fünftl. Bahue, Stein: Samm 23, hochpart. Schlecht fit. Gebiffe w. paffend gemacht. Umarbeit., Reparat. fofort.

Künstliche Zähne, Marchlewsky,

Rathe fünfte, Intaffo-Bürean

Leihhäuser. Eingang. 28

Pferdemarft 48.

Möbel, Betten, sowie

und Manufakturwaaren

auf Abzahlung.

M. Scheier,

Hammerbrook, Hagefsweg 93, I.,

und Werftrage 14, L.

Etablirt 1864.

Herren-u. Damen-Konfektion ڃ

Amandaftrafe 48. 15

Etablirt 1864.

Dohe Bleichen 36.

fowie

Der Vorstand. Gef. Big. Arb. M. 13. Auktion. Um Dienstag, den 16. Gef. Bur. a. & T. Mittwoch, den 17. Jant. Gef. Rapperftr. a. g. T. Binflere Blat 3, 3. 1 u. folgende Tage a. Orbre b. Eigenthumere, je Bormittage 10g libr, follen

Hausstandsartikel u. Küchengeräthe aller Art, als: Salonkohlenkaften, Kohleneimer, Waichteffel, Zinkeimer, Zinkwannen, Baich. Wring- u. Mangelmaschinen, Brotichneibe- u. Fleischhackmaschinen, Ofenschirme, Ofensender, Vogelkäfige, Bef. Bur. a. Rachm. Soll. Reihe 36, p. r. Bef. Burichterin a. & T. R1. Rainftr. 40, 1. Gerbirbretter, Gewürg- und Gemije-Etageren, Warmflafchen, Blumeaur, Stehlampen, Notenftander, Gtageren, Bef. Rapperftr. a. h. T. Sormannftr. 5, 1.1. Bei. Rapperftr. a. h. T. Br. Rainftr. 44, 2. r. Salonfäulen, Salontifche, Blumen: n. Rauchtifche, Schirmftander, Roufole,

Rohtabaf = Lager. Julius Joel, jest: Deichftrafe 41. Rohtabat. Rohlhöfen 35. Sumatra à 265 3, Brafil Aufarbeiter à 1403,

u. vieles Undere mehr öffentl. vert. w. burch Domingo 70 b. 110 &, Catharin Umbl. à 100 18 H. Trumpf, Lange Dahren 64. Sumatra, hell u. dunkel, M. 1—3, havana, Cuba, Mexico v. M. 1,50—5. Fel. Brafil Rapp. v 90 &, Seedleaf Rapp. M. 1,15, Domingo 85. Carm. 85. W. Gettert, Markifir. 44/45, St. P. Auftionator u. Tagator. Kontor: Grimm 2. Auftion uneingel. Pfänder. Alle vom 13. Sept. 1892 bis 2. Rov. 1892 verfetten Bfander muffen bis ipateftens En gros. Noh-Tabaf-Lager. En detail. Große Auswahl. Billighte Breislaeg. Heitmannstrasse 16, Barmbek. Sonnabend, den 20. Januar, eingelöft oder

Rohtabat-Lager Quast & Bartels, Altona, Friedrichftrage 13, Rabe Gablereplag.

P. C. Mathies. Altona, 25 Norderreihe 25. Lager roher Tabake. C. Kannemann, Schulterblatt 115, I.,

Sumatra: 1,—, 1,10, 1,60, 2,—, 2,20, 2,40, 2,60, 2,80, 3,—, 3,20. Borneo: I.80, 2.20. Java: 1,10, 1,70, 1,80, 1,90, 2,20. Brasif: 75, 80, 85, 90, 95, 1,—, 1,05, 1,10, 1,25, 1,60, 2,—. Seedleaf: 90, 95, 1,—, 1,10, 1,20. Domingo: 65, 70, 75, 80, 90, 1,—, 1,10. Carmen: 75, 50; Cuba 1,50. Bortorico : 85. Beidnittenen Tabat: 35, 85.

Ilaif u. Austunft in Rechtel., Auf. b. Teftam., Bollmachten, Berfaufsaften, Rontraft., Gefuch., Brief., Bef. v. Beimathopap. Steinftrafte 98, I., v. 9-1 u. 2-8 u. Benghansmarft 2, I., n 9 Uhr Morg. b. 7 Uhr Abds. Moh=Tabak=Lager. Borneoblatt, & Bfd. M. 1.60, 1.80, 2.20. Sumatra und Java, & Bfd. M. 1 bie 4.50. Habana n. Megifaner, & Bfd. M. 2 bie 6. Seedleaf n. Domingo, & Bfd. M. — 65bis 1.20. Bef. b. Beimathopapieren; außergerichtl. Afford. Buverläffig. Unf. b. Teftamenten, Rlagef., Kontraften, Berfanföaften, Jara-Cuba, & Bfd. A 2, Giron & Bfd. Sollander, Effaffer und Pfalger. A. Hinsch, Reichenftr. 18, Altona. Rohtabat Lager. Große Auswahl Sum. 1—3, Brafil 90 & bis M. 1,20. Daf. werden Stengel get & Bid. 16.4

Rohtabak, große Andwahl. C. Reisig, Schlachterstr. 43/44, R., Hamburg

Brafil Rapp 90 &, Savana M. 1,50, Sum M. 1,20. Raafstwiete 11, 2. Et. r., b. Röbingsm Tabatfengel w. 3. d. bochft. Br. gef. u. abgeh

In ber am 10. und 11. Januar ftattgehabten Biehung zweiter Rlaffe Samburger Botterle murben aus unferer Daupt.Rollefte folgende Rummern gezogen:

1000 Mark auf Nr. 284%

150 Mart auf Dr. 1759 1/8 34 | 1417 | 5526 | 14609 | 16386 | 23268 | 25088 | 29435 | 63228 | 88716 | 99973 62 74 34 17 17396 69 25401 54 45 21 102510 181 81 53 14972 17525 80 6 30962 72 26 49
 6434
 15433
 79
 23568
 21
 15
 71790
 42
 105778

 7901
 36
 97
 24841
 41
 41
 78480
 79
 85

 18
 29
 20875
 87
 49
 78490
 92591
 à

 33
 38
 80
 25014
 26670
 63
 85869
 99
 M. 40
 66 15238 923 1756 6434 15433 1023 1830 62 64 93 72 22162 23 28133 40501 86561 99952 408 83 8000 16312 23243 26 29401 16 865676 59 11 5510 10632 78 65 57 23 60371 85 60

57 23 60371 85 60 Richt abgeforberte Loofe zweiter Rlaffe tonnen, foweit folde noch vorrathig, nachträglich erneuert werden.

Bur britten Rlaffe Samburger Lotterie: Biehung am 31. Januar und 1. Februar, Haupitreffer: 60 000 Mark,

Biehung am 18. und 19. Januar, Saupttreffer: 30 000 Mart, empfehlen wir Raufloofe in großer Rummern-Auswahl.

Gebrüder Lilienfeld, Renerwall 101

Alrbeitsmarft.

Gefucht Zwicker. Raberes Burgerftrafe 54, Alltona.

Gef. ein fol. Zigarrenmacher auf F. M. 10. F. Schultz, Sande, Bergedorf. Ges. e. Klempner u. Mechaniter, wos. a. Logis Wandsbeker Chanssee 231. E. Frau w. Tabat zu ftreifen. Breiteftr. 146, Alt. Ein j. tücht. Mann f. Stellung, womögl. in e Tabatgeich als Bert, Bote od. Bertrauenspoft. g. Beugn. vorh. Conradftr. 56, Bigarrenl., Alt Bef. j. Madd., w. Luft haben, d. Schneidern u

Bafdenahen grundl. zu erlernen auch freilernen Gr. Klages, Bartelofte. 27, 1. r. Roftenfr. gef Rodin, Rlein- u. Alleinmoch. a of. u. fpat. Siever, Nachwbur, Steindamm 114, I. E. guberl. ordentl. Frau fucht Stelle ale Sans. hälterin, wo fie ihren Gjährigen Anoben bei fich jaben f. Bülek, Schitgenftr. 243, Otten

pamburg. Gef. Zig.-Arb. a. h. Schr. M. 12. 1. Pariftr. 3. 1 Bef. 3.- A. a. S. 17,50 Ofterftr. 58, S. 1, 1., Eimsb. Bef. Burichterin a. & T. Reuft. Fuhlentw. 115, 3 Gef. Zur. a & T. Rielerftr. 75, 4 r. Gef Burichterin a. g. E. Belle-Allianceftr. 7, 1.1.

MItona. Gef. Big. Arb. a. Schr. M. 13,50. Blumenftr. 70, pt. Rathbausmartt 13 Gef. Burichterin a. g. T. Gr. Bergftr. 217, S.1, 1.

Ottenfen. Gef. Zig. Arb., fl. Schr. M. 16. Arnoldftr. 27, 2. L. Gef Big. Arb., Schr. M. 14,25. Arnoldftr.54, 3.r. Gel. Big. Arb., Lond. M. 13. 1. Bornftr. 49, p. Gef. Big. Arb. a. F., Ropfg. Clausftr. 8, 1. Bef. Big. - Arb. a. Schr. M. 15 u. 14,25. Rotheftr. 30, p, Gef. Zig. Arb., Sum., Schr.M.16. Schulftr.15.p.r.

Deutsche Tabate: 65, 70, 80.

Große u. fleine Bart. Zigarren merden gelief von M. 32 an. W. Stegemann, Adlerfir. 16.

Indestengel werden zu höchstem Preis vormals J. Hansen & Stöss, empsiehlt jein reichhaltiges Lager den neuen ftreifte Einlage à M. 1,15 und Grus und getragenen herrentleidern, sowie und getragenen herrentleidern, fowie und empf. Jordan, Gr. Johannisftr. 49, fertigung nach Dag gu den billigften Breifen.

Bigarr.=Aiffett, Bederng., nen, n. let. d. Aig. Arften Fabrit und Befled. Anftalt v. I. A lenisch & Co., Alfr., Gr. Rojenstr. 128, I. Daselbst gebrauchte Kisten zu allen Preisen.

Bermiethungen.

Selle Bertfellen u. Lagerraumt Barmbet, Bartholomansftr. 3 (neben ber hamburgerftr.) zu berm. fehr geräum., frbl., neu deforirte Etagen zu M. 360 bis M. 425. Rein Reubau. Näh. das. im Fettw. Gefch.

Bandebefer Chauffee 153 gu verm. fogl. ob. 1. Dai Etagen, 3 Bimm., Reller u. Boben, . M. 310-350, fowie 1 Laden nt. Wohnung. 3. verm. ein Logis für 2 Arbeiter.

Dragonerftall 7, S. 2, part, M. 240 & b. freundliche Etage, 3 Bimmer . Terr. Vollmers, Beitmanuftr. 67, Barmbet Bu verm. in Barmbet, 5 Min. Dampfb., 3 Min. Bierbeb., ich. ger. Bart. u. Etg., enth, 2 u. 3 Bim., m. Balton 2c., von M. 180-280. A. hell u. frbl. Zu erfr. Bolfsborferftr. 38, 1. Et. M. 200 an sind Wohnungen v. drei hell. Zimm., Küche, Kloset,

Gr. Zimmer u. Ruche, beides hell, pro Boche A 3 gu verm. Sammerbroofftr. 60, 1. Et. 1 Dr. Hagge, praft. Arst, Winterhuberweg 1, Uhlenhorft. Sprechftunde 8-10, 5-6.

zu verm. Borgfelde, Baustr. 32, I. l.

Schneider t. bas Bufdneiden erl. einf. n. ficher b. e. langi. bewährt Buichneider. Beterftr. 1, 2. General · Agentur · Bureau der "Friedrich Bilhelm", Altona, Königfte. 1. J. Graba, General-Agent

Mm 18. n. 19. Januar: Biehung 1. Alasse 116. Braunfdweig. Lotterie. Größter M. 30000.

hierzu empfehle nachftebenbe Loofe: Rr. $57959^{1/1}$ à M. 16,80Rr. $31310^{1/2}$ à M. 8,40Rr. $38555^{1/4}$ à M. 4,20Rr. $42436^{1/8}$ à M. 2,10

Julius Gertig, Großer Burftah 13 bie 17. Filialen: St. Bauli, Langereihe 76,

St. Georg, Steindamm 79.

Glücksmüllers Gewinnerfolge find rühmlichft befaunt.

Diese Woche Donnerstag Biehnug u. Freitag: Biehnug 1. Klase 116. Braunschweiger Lotterie. Hiergu empfesten Loofe: 1/8M2,10, 1/4M4,20, 1/2 M8,40, 1/1 M.16,80. Genehmigt b. E. S. Genate: Diefen Dienstag ". folgenbe Lage: Lienne un un g Ulmer Münsterbauloose à M. 3. Lud. Müller & Co., Gr. Johannisftr. 21, Ede Borfenbrude.

Wenfterreiniger, Gebr Dorier, empfehlen ich z. Bugen d. Fenfter, 8 u. 9 & pro Fach, normale Große Reuft. Fuhlentwiete 92 > Durch

direkten Bezug tauft man am billigften Mugng-Ramungarns ftoffe, Cheviote, Joppen- und lieber: sieherftoffe und empiehle mein großes Lager. Muftersendung gern zu Diensten. Paul Schneider, Spremberg (Laufit). Rouleang billig. Fabrit Paradicohof 6.

Diöbeljabrif von G. Carries. Valentinetamp 54, v. holftenthor gl. L. Empfehle m. reichh. Lager v. Mobilien v. b einfachsten b. z. d. elegantesten. Kompl. Hausst.

A. F. Langemann, Lindenallee 9, I.

Rabtehas, große Answahl.

Lingenalue Answahl. Die beften und billigften Mobilien

erhält man nur bei J. Lewald, 2. Eibstraße 16.

Joh. F. Hansen, Kleidermacher, vormals J. Hansen & Stöss,

Schweinemartt 43.



merikanisches Einwanderungs-Gesetz!

Nachdem abseiten der amerikanischen Regierung den europäischen Schiffsexpedienten zur Pflicht gemacht worden, die für Amerika bestimmten Passagiere, bevor sie ihre Schiffskarten lösen, mit dem Inhalte des amerikanischen Einwanderungs-Eesetzes bekannt zu machen, haben wir uns entschlossen, dieses Gesetz in deutscher Uebersetzung zum Abdruck bringen zu lassen. Dasselbe kann zusammen mit einer amerikanischen Eisenbahnkarte, sowie Brochüren über amerikanischen Ländereien bei uns gratts abgefordert werden.

Versand nach Auswärts gegen Einsendung von 20 Pfg. Carl Bennin & Co., Schiffs-Expedienten, Steinstr. 86, Hamburg.

Gustav Elsner

Hauptgeschäft: Breitestrasse Nr. 18. Filialen:

An der Bürgerweide Nr. 52 – Wandsbeker Chaussee Nr. 123 Langenfelde, Eimsbuttelerstrasse Nr. 3.

SVERKAUF.

Herren-Stiefel.

Wasserstiefel, auch mit Falten, à Paar M 12,50. Schaftstiefel, wasserdicht, à Paar M. 7,25. å Paar M. 7.—. Stiefeletten aus einem Stück à Paar M. 6,50.

Damen-Stiefel.

Z. Knöpfen ausg. Knopflöcher à Paar M. 5,50. Stiefeletten aus Rossleder à Paar M. 4,50. Stiefeletten, sehr gut, à Paar M. 3,75. Rossleder - Schnürschuhe à Paar M. 3,50.

Kinder-Stiefel.

Zum Schnüren, aus Bronceleder à Paar 20 4. Zum Knöpfen, mit Lack å Paar M. 1,50. Zum Schnüren oder Knöpfen aus Rossleder, grosse Nummer

à Paar von M. 3. - an.



Allter

Steinweg

Mr.

16

J. Friedländer's

weltberühmtes Masken-Kostüme-Vermiethungs-Geschäft in diesem Jahre; Gr. Bleichen 38, ehemals Bock's Wintergarten.

Grösste Auswahl in eleg. Damen- n. Herren-Kostümen.
Specialität: ps Dominos.

J. Friedlander,

Steinfohlen-Preisermäßigung. Bester grober Grus, so gut wie Rufi, aus Iklassigen blanten Kohlen pr. D.H. 2,30. Beste gel. engl. Nuftoblen, meine beliebten blanten, schw., fleinkörnigen " 2,80. Brima breif. ges. grobe Nuftoblen, bas Beste und Ergiebigste, was existit " " 3,30. Franz Windelberg Nf., Martinstr. 4, Hammerbrook. Gernsprecher 608V., Börsenft. Bf. N 6, Sip G. Aufträge nicht unter 6 D. S.

38 Grosse Bleichen 38, Rock's Wintergarten.

Thatfählig geheizt und nicht sanitär schädlig, bunft- und geruchfrei, ohne jede Feuersgefahr find die Bagen, welche mit bem Beigapparat (Spftem H. W. von der Linde) versehen sind. Die Apparate befinden sich unter bem Gig, baher eine

Verbrennung des Schuhwerks vollständig ausgeschloffen. 3m Uebrigen ift ber Beiglaften vollständig hermetisch verschloffen, es befinden d feinerlei Deffinngen im Junern des Bagens, wie dies bei anderen Syftemen ber Fall ift, wodurch ftete Berbreunungsgase sich im Bagen entwideln, welche auf die

Gefundheit nachtheilig wirten. Die Zuleitung zur Erhaltung ber Glühfraft, sowie bie Ausleitung ber Berbrennungsgafe befinden fich bei dem Suftem H. W. von der Linde außerhalb bes Bagens. Die gur Berwendung fommenden Glübstoffbrifetts find frei bon jeglichem Kohlenogydgas. Die i. 3t. von Herrn Professor Dr. Hoedt in Crefeld gemachte Analyse befindet fich im Belis der hochlobl. Polizeibehörde

Die Seizvorrichtung erwarmt den Unterforper vollständig und giebt dem Bagen eine nügenehme behagliche Temperatur. Das Suftem H. W. von der Linde ift bei einer großen Reihe von Strafenbahnen

und Equipagen mit bestem Ersolg eingesührt.

Wit diesem System sind meine Luguswagen und Equipagen, sowie die Tagameter 1. Klasse: Nr. 1218, 1219, 1222, 1223, 1224, 1225 und 1226 geheizt.

Diese Tagameter keine gelbe Kider.

keine gelbe Räder. 3 haben J. Banstian.

Fownes, Paar M. 1,50,

Rad.u. Fahr. do. M. 1,50,

gef. Glacé. do. M. 2,50, do. mit Wolle M. 1,65.

Sausichuhe,

engl. M. 2,-.

Allter Steinweg Ner. 16.

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, den 15. Januar. Es follen geranmt werben: Sammtliche Refte in Leinen- und Baumwollwaaren, sowie bestänbte Baaren, enorme Boften Damen- und Kinderwäsche gu Inventurpreifen.

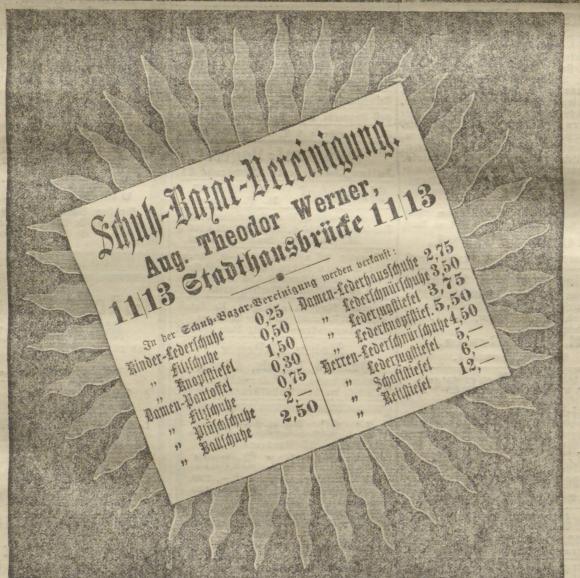
Ferner empfehle ale unereicht billig: 2000 Stück extra schwere Sausmacher-Betttücher ohne Rabt, 130×250 Zentimeter groß, fertig genäht per Stück M. 1,50, Sausmacher-Augendrell, weiß mit rother Borde, rein Leinen, per Meter 28 Kgg., Frottirhandtuch in extra schwerem Basselgewebe mit rother und blauer Borde, per Meter 29 Bf

Weter 29 Big.
Bettsatin, 130 Zentimeter breit, für Bettbezüge ohne Naht, breitgestreiste gute Baare, per Weter 65 Big; Gläsertücher, Testertücher, Tassentücher, rein leinene Baare mit sechöstreisigen Borben, Dupend M. 4,50; Restbestände prima Tüllgardinen, per Fach von M. 1,45 an; Kinderschürzen von 25 Pig. an; Handsschuldschurzen von 30 Big an.

5000 Stück echte Steinhuber Tischtücher sür 6, 8 und 12 Personen, theilweise mit Servieten, rein Leinen, Rasenbleiche aus edelstem Flachsgarn hergestellt, für die Hälfte des

regulären Preifes. Preise rein netto gegen Baarzahlung! Eduard Marcus, Alter Steinweg 16. Ferniprecher 392 Muit I.

Gearündet 1849



Damen-Mäntel-Fabrik

Hamburg, Neuerwall 82, neben dem Stadthause.

In diesem Ausverkauf kommen zum Verkauf: Regen-Mäntel aus reinwollenen, englischen Stoffen, letzte Neuheiten, à M. 8,50, reinseidene Plüschjackets mit seidenem Merveilleux-Futter und Flanelleinlage, à M. 24, seidene Mattlassé- u. reinseidene Plüsch-Capes à M. 40 u. 50. Elegante Stoff-Capes, Pelerinen und Kragen, mit reichen Garnirungen und vollem Rumpf, à M. 12. Winter-Jackets in allen möglichen Ausführungen und Farben von M. 10. Wattirte Abend-Mäntel n. Räder, in farbig u. schwarz, mit wollenem u. seidenem Futter, à M. 9, M. 10 u. M. 12. Elegantere Formen mit mehreren Pelerinen und Muflon-Shawl M. 18 und M. 24. Ein grosser Posten Sommerkragen und Jackets à M. 6 u. 8.

Ede Zippelhaus.

Spazierstöde von 20 48

Diesjähriger Unsverfauf vom 2. Januar au. 2. Brandstwiete Engl. Herren-Mode-Magazin Emil Nehemias.

2. Brandstwiete 16/18, Ede Zippelhans.

Berren-Baiche, Schweiß-Sod. Dy. M. 2,20 Herren = Oberhemden ragen, 4fach la Leinen von M. 2 an. Nachthemden v. M. 1 a Baar 20 13. Wint. Sock.halbw. Ia 45.13 30,40,45 11 50% 0. Maufchetten, Borhemden v. 35 Man reine Bolle | v. 75 & Suften Dr. Jager | an. 4fach, von 40 18 an. Pofenträger, Normal-Baiche, Rnab. 35% Herr. v. 35% a. 1. Rravatten pofen u. hemden Gt. M. 1, bon 10 % an. Selbstbinder albivoll. von M. 2 an. Amerif.

bon 25 18 an. Engl. bon M. 1 an. Regenschirme. Ia. Gloria M. 2,70. Thicago und Columbia Tafchentiicher, gang bunn, M. 5,80.

Badehandtücher, engl., 25 und 30 18, Ia. lein. bon 40 & an.

inftem Dr. Jäger, reine Wolle, von M. 3 an. Roffer. Sandfoffer von M. 2 an. Faltentoff. v. M. 4,50 an. Louristentaiden M. 2,50,

Decfen. Schlas. M. 3, 4 u. 6,50. Rameelhaardeden, Reife u. Touriften Deden Blad-Riemen v. 50 & an. 2,70 und M 3,-. Sport-Portem. b. 30 & a

Futter, garant. Haarfilz, runder Ropf M 4,50, do. platter Ropf M. 3,50. Weiche Chicago M. 3,— Diverse weiche Hite Stück M. 1,—, Saphir-Leder M. 2,50, mit Pelz M. 3,—, Saar, Stud # 2,50. Reisemühen. Rappen, Cheviot, 40 & Sport. Mügen b. 30 3 an mit feiben. Futter 75 %,

Sportgürt. i. Seide, Wolle

Harman & Co. mit weiße u. schwarz-seid.

Sämuride Baaren werden, jo lange der Borrath reicht, zu obigen Preijen verfaut. Bitte genan auf Abreffe gu achten.

vis-à-vis der Bohnenstrasse.

Wegen vollständiger Räumung des Lagers emptehlen wir im Inventur-Ausverkauf feinste Selden-Plüsch-Jackets à 20 M. moderne Stoff-Jackets 6 M., 8 M. u 10 M., wattrirte Abend-Mäntel 8 M., 10 M., 12 M. bis 20 M. Elegante Seiden-Plüsch-Capes, Seiden-Mattlassé-Capes und Mäntel enorm billig. Elegante lange Winter-Mäntel und Capes 12 M.,

Gelegenheit! Eine grosse Farile moderner Regenmantel 8 M., 10 M. und 12 M. Posten Sommer Jackets, Spitzen-Umhänge, wasserdichte Staubmäntel, elegante Kragen und Capes à 4 M. und 6 M.

3igurren 3100 Stüd von M. 2,50 bis M. 40.

Zigaretten, große Unswahl.

Kanaster (Grobichnitt).

Schwarzen, befte Qualität.

Unrauchpfeifen 5 3.

Pfeifenklubs ethalten Preisermäßigung.

Lederwaaren.

Portemonnaies von 10 3, Bigarrentafchen von 40 3, Toiletten-, Bifites-,

Bortemonnales von 10 %, Itgarrentalgen von 40 %, Lottetta, Stitete, Briefe, Banknoten- und Handarbeitstaschen von 50 % u. s. w.

Spazierstöcke, Metall- und Korndosen, Tabakbentel, Kämme, Taschenbürsten.

Durch eigene Fabrikation und dieften Einkauf von la. Fabrikanten, sowie die durch schechte Seschäststage veranlasten billigen Partieankäuse in riesiger Auswahl sepen mich in die Lage, außergewöhnlich billige Preise zu notiren.

Wiederverfänsern bedeutende Preisermäßigung.

Tabak und Zigarren-Fabrik

Meberall à Doje 25 Pfennig tänflich ist Wa

Nartin Friedlander's Zahu-Grine,

bereitet und en gros ju haben in der Ginhorn-Apothete, Et. Bauli.

. Melaunel, Doucustet 49, Ferniprecher



Gegen falte und naffe Fuße und fomit ale bestes Schummittel gegen Erfältung empschle meine anerkannt als die besten

Holzschuhe u. Stiefel.

Joh. Harders, Altono,



W. Danthjer, Reuft. Reuftrage 5. Dafelbft Gerrentleider und Oberhemden Vianofortefabrif

der verein. Inftrumentenmacher, Bolls vereineniederlage, Schöuftr. 3, liefert gut gearbeitete Bianos in monatlichen Raten von M. 10 bis M. 20, ohne Preiserhöhung; baf. gebrauchte, gut reparirt, tets vorräthig.

Getragene Damenfleider in Seide und Bolle, Ballfleider, ichwarze Cachemirrode, Abend- u. Bintermantel, Regen-

nantel, Jaquette und Rinderfleiber empfiehlt

Preisen in großer Auswahl

Butter 10 Bfd. Rolli. Sonig. M. 4,80. Platzker, Tlufte 8, Galizien.

Honig, garantirt reinen, nur feinften Zafel: honig verfende in Boftfolli ga. 10 Bid. inft.

Blechdose M. 62 franko. Richt Gefallendes ebme franto gurud. Hofimfereibesitzer A. Steinkamp, Cloppenburg (Oldenburg).

Feinmehlige Sannov. Rartoffeln 5 Ltt. 18 &, Sad M. 2,50 Rartoffeln Gierfartoffeln 5 Lit. 23 3, Sad M 3,60. Berrenweide 17, Reller, St. Pauli.

Dolltenviere

lind nach ben Borichriften bes baierischen Braugesetzetnaus Gerftenmalz, Sopfen, Sefe und Tiefbrunnen. Basser gleichwerthig mit ben "echten" Bieren einge-braut. Sie wetteisern mitbiesen im Bohlgeschmad — bei wesent-lich billigeren Breisen — und werben in Bezug auf die Haltbar-feit in Flaschen von leinem ande-ren Bier übertroffen. Bestellungen werben birett an bie

Solften-Branerei in Altona (Fipr. Rr. 38) ober an die Bierführer erbeien.

Brennerei Nordlicht. Altona. empfiehlt

feinster Tafelforn, per Liter M -,55, -,75, 1,-.

MANAGE ESTREET OFFICE O per Liter M. 1. M. Liqueure =

per Liter M. 1,50 bis M. 2. Bertanfoftellen ber Brennerei Nordlicht; Ki: Gärtnerstrasse 26, Bahnhofstrasse 11,

Altona. w



Zweite Beilage zum Hamburger Echo Mr. 11.

Sonntag, den 14. Januar 1894.

Rebattion und Expedition : Samburg, Große Theaterftrafe 44. - Berantwortlicher Rebattor : C. Beine in Samburg.

Etwas über die Rohle und über das Raturgefet von der Erhaltung der Graft.

Raturmiffenschaftliche Stigge bon G.

Die Steinkohle - burch ben Fleiß des Bergmannes gegen färglichen Lohn und unter harten Arbeitsbedingungen Rurg, unfer Berfehr, unjere Groß. und Rleininduftrie, unfer gesammtes Kulturleben scheinen gur Zeit in solcher Abhängigfeit von dem Dafein der Steinkohlen gu fteben, bag die Fragen erwägungswerth icheinen: 3ft ber Rohlenvorrath der Erde unerschöpflich? und wenn nicht: Was wird werden, wenn der Rohlenvorrath erschöpft ift?

Beide Fragen find von jo eminenter fultureller Bichtigfeit, daß fie die Gelehrtenwelt wiederholt be-ichaftigt und im Jahre 1866 das englische Barlament

Bo ftammen die Steinkohlen ber? Die Steintoblen find die langfam vermoderten Ueberrefte jener riesenhaften Gumpfmalder und Torfmoore, die in der fogenannten Steinkohlenzeit - d. i. eine Millionen von marchenhafter Ueppigfeit in gleichmäßig warmer, bampigleichfalls die Bedingungen gur Erhaltung ihrer ver- ohne daß ein Quentchen der ursprünglichen Kraft ver- tohlten Refte sind seitdem nicht wiedergetehrt, können loren ginge. nicht und werden nicht wiederfehren.

heutzutage zerstört ja gar der profitsuchtige Kapitalist mehr Pflanzenwuchs als sich freiwillig wieder erzengen kann sosern nicht durch rationelle Waldwirthichaft wenigstens daffir geforgt wird, daß zwijchen dem Ber brauch und dem Rachwuchs des Solzes möglichftes Bleichgewicht herricht. Aber nicht nur existiren beute nirgend nennenswerthe Anfammlungen von Gewächsen welche Rohlenlager oder diefem entsprechende Barg. ober Dellager bilden tonnten: auch die natürlichen Boraus. fegungen, unter benen auch nur annahernd eine abnlich große Pflanzenformation wie in der Steinfohlenzeit ge-beihen fonnte, fehlen. Für une bedeuten also die Steintohlen ein unvermehrbares Rapital. Und dies Rapital

ift teineswege unendlich groß. Wie groß der Rohlenreichthum ber Welt ift, lagt fich allerdings mit völlig absoluter Sicherheit nicht berechnen. Ift es auch möglich, den Umfang ber erheblichen Rohlenlager mit ziemlicher Genauigfeit zu berechnen, fo ift man boch bezüglich ber Tiefe und Abbau-fabigleit mehr oder minder auf Schapungen angewiesen. Gine fehr verbreitete Schapung tagirt die Ausbehnung der größten Rohlenlager der Erbe wie

China 500 000 gkm (mit 150 000 Mill. Tonnen Gehalt), Mordamerita 480 000 gkm (150 000 Millionen Tonnen) Oftindien 85 000 qkm (14 000 Millionen Tonnen), Ruffiand 67 000 qkm (14 000 Millionen Tonnen), Ren-Sitvooles 60 000 gkm (12 000 Millionen Tonnen), Großbritannien u. Frland 23 000 gkm (90 000 Mill. T.), Deutschland 9000 gkm (39 000 Millionen Tonnen), Spanien 7500 qkm (30 000 Millionen Tonnen). Frankreich 4500 qkm (25 000 Millionen Tonnen), Belgien 2800 qkm (mit 15 000 Millionen Tonnen).

Bir geben einer anderen Schätzung, die im Befent, lichen auf ben Ergebniffen ber englischen Barlaments. tommiffion und den Untersuchungen des Dr. Giemens beruht, den Borzug geringerer Ungenanigkeit. nimmt bas Steinkohlengebiet Europas eine Fla rund 70 000 qkm ein, d. i. ungefähr so land, Durham, Lancafhire n. f. w. - am reichften mit Rohlenschäßen gefegnet sind. Die auftralischen Rohlenfelber haben etwa biefelbe, die nordamerifanischen und die chinesischen je eine etwa fünf Mal große Ausbehnung wie die europäischen. Menge ber abbaufähigen Rohlen Großbritanniens ichapt Siemens auf etwa 150 000 Millionen Tonnen. Siervon wurden (1877) jahrlich rund 132 Millionen gefordert, der Berbranch mag in rund 20 Jahren um 3 Millionen freigen. Danach wurden in etwa 250 Sahren die britischen und europäischen Rohlen. felber erichopft fein. Geht man in ben Schähungen felbft noch weiter bu Gunften ber vorhanbenen Rohlenmengen, fo wurden boch immerbin in etwa 500 Jahren Die vorhandenen Rohlenfelber Europas und in berechenbarer Beit auch die außereuropäischen Rohlenschäße erschöpft sein, wenn bis dahin die Roble ungefähr biefelbe fulturelle Bedeutung wie heute hat. Was dann?

Die heutigen Rohlenvorrathe fiellen ein unvermehr bares, aber fein unerfesbares Rapital bar. Die Be-

Belene.

Roman in zwei Banben von

Minna Kautsky.

(15. Fortfegung.)

ebenfalle vor dem Schreibtifc.

in großen Schriftzugen abin fuhr.

Umftande geltend gu machen.

Sattin wird?

Er fcrieb an Baron Morre:

My dear old fellow!*)

Einige Tage fpater finden wir Erich Sartmann

Er überlegte lange, ebe bie am Bapier rubenbe

Du warft mir ftets ein Mufter feinfter Lebenstunft

gewefen. 2118 Du aber die Soilichteit fo weit triebft,

um meine jegige Gattin mir fein Geheimniß geblieber

Schweigen follte Dir meine Empfindlichteit verrathen.

überwindung und - bedürfteft Du eines Bertheidigers -

wußte ich felbft für Dein früheres Berhalten mildernde

begleitet, die ohne Grenzen ift. Bahrhaftig, ich tann nichts baffir, aber ich bin die Infarnation ihres Gottes

geworben. Das wollte ich gar nicht - es macht mich

berlegen. Man will ber herr fein - aber ein Gott!-

bas ift gu viel und ich verhehle mir nicht, baß bas unter

Rounteft Du bamale voraussehen, baß Belene meine

bie Schatten haflichen Miftranene gefdwunden.

(Machdrud verboten.)

Roble verwerthen wir durch Berbrennung. Und 1892 93. Befanntlich bestand bis jum 30. Marg 1892 gwar ift in ben weitaus meiften Fällen die durch Ber- bier das gewerbliche Schiedsgericht, an deffen Stelle dann brennung erzeugte Barn.e nicht Selbstzwed (um eine Stube das Gewerbegericht trat. Bei den folgenden Nachweisen und dergleichen), sondern Mittel zu dem Zwed, für das Jahr 1892 sind die Sachen, welche vom eine Arbeitsteitung zu erzieten: die Butme verlagen wir zur Verlang von Wasser und badurch schließlich zur Leistung von Arbeit vermittels Dampsmaschinen u. s. w. Wo kommt die Wärme her? Vielleicht die wichtigste Errungenschaft der modernen Raturwissenschaft besteht in der Erkenntniß des Geseß von der Budgel wirden der Budgel wir besteht der Budgel wirden der Budgel wir ber Budgel wirden der Budgel wirden der Budgel wir ber Budgel zu Tage gefördert — nimmt in unserem Kulturleben dur Leistung von Arbeit vermittels Dampsmaschinen eine bervorragende, fast beherrschende Stellung ein. Sie u. f. w. Wo kommt die Wärme her? Bielleicht die unentbehrlich dur Bereitung bes Leuchtgafes, fie wichtigfte Errungenicaft der modernen Raturwiffenichaft ist innentbehrlich zur Bereitung des Leuchtgases, ne bestehn Raturmfentgat lungen betrug 1893 zusammen 3566 gegen 3944 in 1892; Bogel war ichon heute Mittag von Bogelliebhabern an- bandlung gegen Sch mißter (Meineid) auslällt; dasür wendigste Nahrungsmittel für die Hochofen, in deren wegen versuchten Ranbes gegen M. 126 954,32 in 1892; in 1893 wurden gefaust. Der Berein besord gegen M. 126 954,32 in 1893; in 1894; in 1893; in 1894; in 1893; in 1894; in 1894; in 1894; in 1895; wendigste Nahrungsmittel für die Hochsen, in deren Ginth wir Eisen und andere Metalle gewinnen und bearbeiten, für die Dampsmaschinen, für die Lofomotiven, für die Dampsmaschinen, für die Wasserhaltungs.
maschinen in Bergwerten, für die Dampswumpen, für die Dampswumpen, für die Balzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Balzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Balzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Walzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Walzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Balzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Walzwerkbetriebe, für die Bentilatoren, für die Kreis.
die Walzwerkbetriebe, für die Bentilatungs der Kreite die Wittel verwögen die Walzwerkbetrieben die Walzwerkbetrieben der Walzwerkb ist niemals aus nichts hervorgegangen, zu jeder Arbeits-leistung — wie groß oder klein sie sein mag — muß vielmehr ein gleich großer Betrag von Arbeitsvorrath ausgewendet werden. Dieser Borrath ist dann also verbraucht, verschwunden, aber an feine Stelle ift die Arbeitsleiftung getreten, welcher ihrerfeits wieder einen Gerichtsgebühren M. 2866,87, in Folge Bergleiches gurudgeich großen Arbeitsvorrath barftellt. So sehen wir gezahlte Gebühren M. 965 02, Saldo M. 1901,85. Begen Alles in der Ratur in fortdauernder Beranderung : Die Unpfandbarfeit ze. nicht einziehbare Gebuhren M. 166,75 Steinkohlenpflanze nahm mahrend ihres Bachethums Roblenstoff auf, der ursprünglich in der Kohlensaure der bis M. 500, zwischen M. 500 bis M. 1000 in 9, zwischen Luft und bes Bodenwaffers enthalten mar. Die Arbeit, M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fallen verantast haben, eine Kommission zur Untersuchung der Bröße des Kohlensaufers. Bon die Kohlensaure hierzu in ihre Bestandtheile, Kohlensaure hierzu in ihre Bestandtheile, Kohlensaure hof, Claudins, Sohnke diesen Fragen eingehendere Betrachtungen gewidmet. Ihre Forschungen sind im Rach.

Luft und des Bodenwaster enthalten war. Die Arveit, M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend nuter M. 100 verlangt. — Im Jahre sonnenstrahlen. Es ist also die Sonne der Berufung an's Landgericht einstellen gewidmet. Ihre Forschungen sind im Rach.

Luft und des Bodenwasters enthalten war. Die Arveit, M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend nuter M. 100 verlangt. — Im Jahre sonnenstrahlen. Es ist also die Sonne der Begelegt und zwar in 5 Sachen von den Arbeitgebern und in 3 Sachen von den Arbeitgebern und ihre Bestannen der State und ihre Bestallen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und in allen anderen Fällen wurde klagend unter M. 1000 bis M. 2000 in 3 und tohle. Die Steinkohlen nennt man beshalb mit Mecht bildich: aufgespeicherte Sonnen ben der Bestätigung des Urtheils 2 Sachen wärme. Die Sonnenwärme, die die Sonne dem Baum ber Steintohlenzeit lieferte, um 1 kg Rohlenftoff aus der Roblenfaure gu befreien und in Geftalt von Jahren vor der heutigen Gestaltung der Erde zurud. holzsasern aufzuspeichern, kommt wieder jum Boricoin, tiegende Zeit — in kolosiater Ausbehnung und in wenn das kg Roble verbrannt wird. Die durch Berbrennung erzeugte Barme gebrauchen wir, um Bemegesättigter Luft gedieben. Die Bedingungen zur Bildung gung hervorzurusen, die Bewegung seben wir in Licht so massenhafter und riefiger Pflanzenansammlungen und um und so fort: die Naturkraft in flandiger Wandlung,

> Es foll fich regen, schaffend handeln, Erft fich gestalten, dann verwandeln. Mur Scheinbar fteht's Momente ftill. Das Ewige regt fich fort in Allem; Denn Alles muß zu nichts gerfallen, Benn es im Sein beharren will.

Die Sonne ift ber Urquell ber Rraft, bie aus ber Steintohle mit Suife der geistigen und forperlichen Menschenarbeit fo Großes ichafft. Gie ift aber auch ber Urquell für alle anderen Formen von Arbeitsvermögen (Energie, Rraft): fie ift die Spenderin von Barme, non Bicht, von Bewegung, fie ift die Mutter, deren nichts, vielmehr werden fie nach wie vor in der flanda wärmender Rug die schlummernden Krafte der Ratur zu lösesten Beise ausgebentet bezw. gerupft, allen befrohlichem, icaffenden Leben erwedt. Bon mober ber bordlichen Berfügungen gum Trop. Gonne biefer unermegliche Borrath von Energie geworden, betreffenben Organifationen (Geeleute, Rellner, Sonne diefer unermegliche Borrath von Energie geworden, betreffenden Organisationen (Seeleute, Rellner, Sausber nun icon seit Millionen und aber Millionen Jahren tuechte 2c.) haben baber beschlossen, erneute Eingaben an in den Beltraum hinausstrahlt? Die Beantwortung Die Foligeibehorde bezw. den Reichstag abzusenden, um biefer Frage wurde uns von unserer Aufgabe zu weit diesem offentundigen Bucher benn doch en blich ein. abführen. Linf fie werden wir vielleicht gelegentlich einer Betrachtung über die Entstehung, das Werden und Bewordenfein unferes Blaneteninfteme eingehen - fo. weit der heutige Stand der Wissenschaft dies ermöglicht. Die Frage: Wie ersesen wir die in den Kohlen aufgespeicherten Sonnenenergie? löst sich in die beiden Fragen auf: Welch' verschiedene Formen von Arbeitsnermingen (General Preicht bietet Fragen auf: Abelch berjanevene goeinen batur dar? vermögen (Energie, Kraft) bietet uns die Ratur dar? und: Können wir diese zwingen, sich in Bewegung. Licht, Märme n. i. w. umzusehen? (Forts. folgt.)

Samburger Renigfeiten.

Samburg, ben 13. Januar 1894.

Die nächfte Sinnig ber Samburger Bürgerschaft findet am Mittwoch, 17. Januar, Abends 7 Uhr, wache an der Hornerlandfiraße eine Telephonanlage einstatt. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Bahl eines gerichtet worden, welche bis St. Annenhof, Billwärder viel ale ichaite Rommiffion wegen Festitellung des Bebauungs. Dienft bestimmt und hat Stationen in den Nabriten von Baierns Flächeninhalt ober als der der preußischen Krobinzen Brandenburg und Bommern zusammen beträgt. Ein
Prittel dieser schwarzen Diamantenselder fällt auf England,
besten Beranden Museum Museum und Bommern gulammen beträgt. Ein
Deffen "schwarze Grafschaften" — Südwales, NorthumberLaboratoriums sir Waarenkunde. 3) Antrag des Hountage Grafschaften Kenntnis gesetzt wird. Die früheren Laboratoriums für Waarenkunde. 3) Antrag des Senats, betr. die Aptrung des Kirchplates in Westellingsbüttel. 4) Achter Bericht des Ansschusses zur Prüjung der Wahlen u. s. w, betr. das Gesuch von Dr. b. Gicschen um Entlaffung aus verschiedenen Aus. ichuffen 2c. 5) Bericht der Bermittlunge. Deputation, betr. Reubau fur die Realichule in Curhaven und Un. in weite Entfernung von der Stadt gerufen murden, mas trag bes Senats, betr. Reubauten für die Realfculen in unter Umftanden verhängnifivoll werden tann Euxhaven und Ginisbuttel. 6) Erfter und zweiter Bericht des Ausschuffes über den Untrag bes Genats, betr. Altonaer Bereine ber Bogeffreunde in famn Einrichtungen gur Gewinnung von Boichplagen für bie lichen oberen Galen des Sagebiel'ichen Etabliffemente Baggerei vor Fintenwärder, Regulirung bes Fahrmaffers ber Unterelbe bor dem Bart, Bagenfand und Sinten-warber, sowie Berbefferung bes Fahrwaffers auf ber unteren Strede bes Rohiffeths. 7) Dritter Bericht bes unteren Strefe des Köhlfleths. 7) Dritter Bericht des fiederten Belt ausgestellt und es ift ein Ohrenichmans Feinerkaffen-Aussichuffes über den Antrag des Senats, deren lieblichen Beifen lauschen zu können. Im erster betr. authentische Auslegung event. Abanderung bes Urtifels IV § 4 Abjag 3 Des Gefetes, betr. Ausdehnung des Geltungsbereichs der hamburger Feuertaffe auf das efammite Samburgifche Staatsgebiet vom 20. April 1891. 3) Zweiter Bericht des Ausschusses über den Antrag von fäglichen Mühen hier gezüchtete "Eroten" mancherlei Dr. Eddelbuttel, betr. die staatsseitige Reinigung der Art. Im zweiten Saal, im sogenannten Rittersaal, ift Dr. Eddelbüttel, betr. die ftaatsfeitige Reinigung der

befigt, ein wenig gu modifiziren, und ihr eine realere, benn er erhielt fie, er gab ihr Alles, und nur fo ichien muß allmälig geichehen und außerst vorsichtig ; einstweilen | geglichen zu fein. versteht sie mich noch gar nicht. Aber genug davon Durch Deinen Schwager Gebhart haft Du erfahren, ich hier viel mit ihm verkehre. Das ift famofer Menich, der das angenehmfte Saus Sand, die unter dem groben Lodenarmel noch weißer dort einführen, da Deine Schwester gegenwartig in und aristokratischer als sonft sich ausnahm, über baffelbe Trouville ift. Dafür haben wir jeht Bruder Mag bier, Leider konnte ich meine Frau noch nicht das Berlegenheitstind der Familie Gebhart. Du fennft hielten die Ginladung gu einem Rendezvons. ja den hölzernen guten Jungen - mir nennen ihn den blen Kommuniften. Bor ihm horte ich, daß Du an Rudfehr bentft, bas ware charmant. 3ch werbe Did bann meiner Fran vorftellen, die ich bis dahin gu einen wahren Mufterbild nicht nur innerer, fondern auch augerer Bollendung gemacht haben werde.

mich zu meiner Bermählung zu beglichwünschen, obwohl Du voransfegen mußieft, bag die Art Teiner Bewerbung Gelbftverftandlich haft Du Fran Dr. hartmann nie und unendlich gefcmeichelt aus. ein wenig irre an Dir geworden. Mein borher gefehen, das ift für die Biederaufnahme unferes wo ich in den keuschesten Armen ausruhe und ich das noch zu betonen? Und selbst, wenn das Bild Er susammen, als seine Frau, die unhörbar hatten hählichen Mistranens geschwunden. Ich Zugen stünde, die Erscheinung meiner Frau mußte diese nahm und ihn auf die Bange kuste. mich biefes Gliides verfichert halte für alle Zeit, sind febe in Deinem Gindwuniche eine Art großartiger Gelbft. Eringerungen Lugen ftrafen.

Dein Erich Sartmann." Rachbem Grich ben Brief in den Umichlag geftedi hatte, lebnte er sich in den Geffel gurud und blieb mit verschränkten Urmen figen.

Warum sollte sie Dir heiliger gewesen sein, als ichöpft zu haben, mismuthig blidte er vor sich hin.
in dem unscheinbaren Erz das eingesprengte Gold zu er hatte sich das Zusammenleben mit ihr doch anders erkennen. Sch habes arkannt und auch einerschen der 36 hab's erfannt und auch eingefehen, daß gedacht.

Er wollte die bis zur Rajerei gesteigerte Sinnesluft Es ift bewölft und fibl, aber febr angenehm. Du willft, daß ich mit Dir gebe ?"

erkennen. Ich hab's erkannt und auch eingesehen, daß seinen Prägung nur unter gesehlichem Schuße ersolgen könne. Aber dafür wird die Münze mein Vilduiß Er hatte Ueberschwengliches davon erwartet. Er wollte die bis zur Raserei gesteigerte Sinneslust Er wollte die bis zur Raserei gesteigerte Sinneslust einer ersen Leidenichaft genießen, die mit ihrem Jugendalle Ursache dazu. Mein Lieber, den Weibern gehören und seine, beine, reine, legitime gehört uns, und seine Hingabe an den Wann ist von einer Anbetung begleitet, die ohne Grenzen ist. Wabrhaftia ich kann Wlorie trug, war doch auch etwas Süßes, ein Oharmo Bauber), den er nimmer hatte entbehren wollen, und er ehnte fich nach ihr, weil jede ihrer Regungen ihm feine Macht über fie deutlicher gum Bewußtfein brachte.

Umftanden hochft unbequem werden konnte. Da heißt über ihn besommen und ihn unterjochen könnte, und es benn, bie allen Unschanungen, die eine fo biefer Gebante hatte fur feinen Manneoftols eiwas Berlependes.

Er mußte völlig frei bleiben, mabrent er fiber jeden !

jolche erfolgten 137 in 1893 gegen 83 in 1892; Bergleiche wurden in 1893 geichloffen 1161 gegen 1255 in 1892; in 1893 wurden 3689, in 1892 zusammen 3809 Borladungen erlaffen; die Bahl ber erlaffenen Schreiben In 139 Gachen betrug das Rlagobieft zwijchen M. 100 nachftehend auf: noch weitere 3 Sachen erledigt, und awar durch Bergleich, Berfaumniß-Urtheil und Aufvebung bes Urtheils je eine Sache, so daß vom Jahre 1892 noch 3 Sachen in ber Berufungs Juftau, befindlich blieben. - 3m Jahre 1893 ift in 12 Sachen (5 von Arbeitgebern, von Arbeitnehmern) Berufung eingelegt ; von diefen find 7 erledigt und zwar durch Burudziehung ber Rlage in der Berufungs. Inftang, Aufhebung bes Urtheils, Beftatigung und Bergleich je eine Cache, weil der Rlag. betrag nur M. 100 betrug, burch Berweigerung bes in der Bernfungs-Inftanz nachg-suchten Armenrechts wegen burg, große broncene Bereinsmedaille und zehnter Ehren-nachichtelosigkeit der Bernfung 2, so daß vom Jahre preis. 12) Oscar Muller, hamburg, große broncene Bereinsmedaille.

Die hiefige Polizeibehörde hat nuterm 10. Mary vorigen Sahres ein Reglement erlaffen, demaufolge ber Geschäftsbetrieb ber Stellenvermittler unter polizeiliche Kontrole gestellt wird. Auf Anregung Des Geemanns. vereins ift bann diefes Reglement mit einigen unwefent. lichen Abanderungen vom 10. Rovember v. 3. an auch auf die Beuerbaafe ausgedehnt worden. Die Stellen fuchenden merten aber bis jur Stunde von einer Mende rung in bem Gefchaftsbetrieb biefer "herren" abfolu nichts, vielmehr werden fie nach wie bor in ber ftanda. mal ben Baraus gu machen. Bie im Inferatenthei der gestrigen Nunmer angezeigt, findet am Montag, Nachmittage 3. Uhr, im "Kasino" zu Altona eine dies-beztigliche öffentliche Versammlung statt, und handeln alle Betheiligten gewiß nur in ihrem eigenften Intereffe, wenn fte für einen zahlreichen Bejuch Diefer Berfammlung rege agitiren.

w. Die Schifferprufung für große Fahrt ift heute Morgen in der Ravigationeschnle beendet worben. Bon den 16 Alpiranten haben 13 bestanden.

Berflarung. Schiffer Johs. Lohfe, Schute "Rr. 3102", wird am Montag, 15 Januar 1894, um 3 Uhr Nachmittags, jeine Berflarung belegen über einen am 30. Dezember 1893, Abende, im Rirchenpauerhafen stattgehabten Unfall.

Für bas Fenerlofchwefen ift jest an ber Boligei. Burger | an der Bille, reicht. Die Unlage ift für Tag. und Racht Beuermelder find befeitigt. Durch die Telephonverbindun hofft man gu vermeiden, daß unbedeutende Brande ale Großfeuer gemelbet werden, wie es fruber mehrmals vor getommen und gur Folge hatte, baf wegen eines gering fügigen Schornfteinbrandes größere Fenermehrabtheilunger

Die große Bogelaneftellung bee Samburg: Dampfheizung erwärmten Raumen ift auch in biefem Jahre eine überaus große Ungahl Sanger aus der ge Saal findet man, unter duftigem Tannengrun bubid arrangirt, unfere einheimischen Ging- und Biervogel, werthvolle, feltene Exemplare von Bapageien und ander zahlreiche, theils von Mitgliedern bes Bereins unter un

allerliebst unwissende, kleine Frau von Welt und Menschen ihrer Gedanken, über jedes ihrer Gefühle Berr fein wollte Das ihm ihr gegenseitiges Berhaltniß in richtiger Beife aus.

> Das Stubenmabden tam berein und überreichte bem herrn ein ftart duftendes Briefchen

> Ein Flamme flieg in fein Geficht. Un bem ftarten Parfum errieth er, woher biefer Brief tam, noch ehe er ihn geöffnet hatte.

"Sie ift mahnfinnig," murmelte er. Er rif bas Ruvert auf und überlas die wenigen Beilen. Gie ent. Frau v. Lermina war von ihrem Landaufenthalt gurndgefehrt und wunschte auf eine an fie geftellte Frage ihm mündlich die Untwort gu geben.

Run, das ift boch wirklich nicht fo preffant, um beshalb hierher gu ichreiben," bachte er, mahrend er ben Brief in feine Tafche ftedte, aber er fah babei fehr heiter Die Langeweile und feine Mifftimmung waren ber

"Du bift's, na warte, Du Schelm," fagte er. "habe ich Dich erichredt ?" Ratürlich ; fo einen leberfall auch, auf einen nichts

ahnenden Menschen." "Da werde ich also künftighin immer anklopfen, ehe ich mich herein wage," sagte sie in einer so brolligen Beije, bag er lachen mußte. Er gog fie an fich und muß wirflich fort, bas Rendegvous ift bestimmt und ich

"Deine Banbe find talt, wo warft Du benn ?" "In meiner Stube, ich ichrieb an Mama. Aber wollen wir nicht bor Tijch einen Spaziergang machen? "Du willst, daß ich mit Dir gehe? "Ja, ich will."

Und wenn ich nun was Unberes bor hatte?" "Fährft Du wieder nach Munchen ? D bann -" Dann nimm mich mit, gelt ? fo lautet ber Rachfas." Sie fab ihm bittend in die Augen, fo tief mit einem reizenben Lächeln, ale muffe fie ihn bamit bezwingen. "Ich ware fo gludlich, Erich, wenn Du es thateft." Er fcuttelte ben Ropf.

Dein, nein, ich will nicht, Du weißt es."

Mebrigens, trofte Dich, ich gebe nicht nach Munchen ich habe eine Einladung gur Jago erhalten." "Für bente ?" fragte fie.

Durfte, wie immer, die meifte Angiehungefraft auf die litten. — Der auf dem Dampfer "Jacob" bedienftete Befucher ausuben; mehrere hundert unferer hausianger Decomann Dammann fiel bente Morgen beim Unlegen munderbaren Gejangstouren ertonen.

Muf die in diesem Jahre erftmalig eingerichtete Bertaufsabtheilung von "pramiirten Kanarien" machen wir nach dem Allgemeinen Krautenhaufe gebracht. noch besonders ausmertfam. Durch anerfannte vorzug, och besonders ausmertsam. Durch auerfannte vorzug. Chivnrgericht. In ber von uns geftern verche Kenner des Kanarienianges pramiirt, tommen diefe öffentlichten Reihenfolge ber Schwurgerichtsiachen ber Bogel, gewissermaßen unter Routrole des Bereins, gu bevorstehenden Sigungsperiode tritt infofern eine Henbe-Bogel, gemiferintigen finter abnitete bes Steine große Angahl rung ein, daß die auf den 18. Januar angeieste Ber-Bogel war icon heute Mittag von Bogelliebhabern an- handlung gegen Schmigter (Meineid) ausialt; bafür und frifchem Tannengrun hubich beforirt ift, befindet fich heinrich Robte (Berth. R. . M. Dr. Joieph) ein.

Mis Preiseichter fungiren für bie Ranarienabtheilung I ble herren F. Mieth und C. hofficild aus Berlin, S. Liebestlind aus Beimar; für die Ranarienabtheilung II Die herren F. Stein und E. Alein aus Samburg, 28. Lengeield aus Lüneburg; für die Abtheilung III (einheimiiche Baul Ferdinand Den ge Bogel und Eroten) die herren Bag Graemer, R. D. Bich frucht (Berth. Dr Bertho mann und 3. Krohn Hamburg. Bur Berloofing kommen nur burchaus gefunde und

Abtheilung I. "Bucht. Ranarien." 1) Job. Schulte, Samburg, große filberne Bereins-medaille und goldene Bereinsmedaille als erfer Bereinschrenpreis. 2) F. B. Leifer, Samburg, große filberne Bereinsmedaille und erfter Chrenpreis ber Boologiften Gefellichaft in Samburg. 3) & Sopner, Samburg, große ülberne Bereinsmedaille und zweiter Ehrenpreis. 4) 3. R. Beller, Samburg, große filberne Bereinsmedaille und Dritter Ehrenpreis. 5) 3. Bablmann, Samburg, fleine filberne Bereinsmedaille und vierter Chrenpreis. 6) 3. 5 28. Meper, Samburg, fleine silberne Bereinsmedaille und funiter Chrenpreis. 7) Carl Berner, Samburg, fleine filberne Bereinsmedaille und fechster Ehrenpreis. 8) Otto budel, Samburg, fleine filberne Bereinsmedaille und fiebenter Ehrenpreis. 9) Albert Bospich, Samburg, große broncene Bereinsmedaille und achter Ehrenpreis. 10) A. herbft Altona, große broncene Bereinsmedaille und neunter Ehrenpreis. 11) J. M Sahling, Sam-

Abtheilung II. "Berfaufs. Ranarien." 1) S. Rofemann, Samburg, erfter Breis und Ber-einsehrenpreis. 2) B. Baguer, Samburg, sweiter Preis und Bereinsehrenpreis.

Abtheilung III. "Ging. und Biervögel." 1) S. Fodelmann, Samburg, golbene Bereins. aille als erfter Bereinschrenpreis. 2) F. Rejfel, Samburg, filberne Bereinsmedaille und erfter Ehrenpreis ber Boologischen Gesellicaft in Samburg. 3) D C. Bitt-foth, Lubet, filberne Bereinsniedaille und zweiter Bereinsehrenpreis. 4) Bwe. Bepper, Samburg, filberne Bereinemedaille und britter Bereinsehrenpreis. 5) S. Bebling, Altona, filberne Bereinsmedaille. 6) Abotf Schauen-burg, Leipzig, filberne Bereinsmedaille.

Abtheilung IV. "Bulfsmittel und Literatur. Die filberne Medaille erhielten: 1) F. B. Filder, 2) H. Hölfcher, 3) B. Kretschmer, 4) H. Hetme, 5) And. Bog und 6) H. Ch. Jonaffen, sammtlich in hamburg.

Barieté : Theater. Bijchoffs "Bantofen, eine Hamburger Rünftler Rapelle", scheint einen dauernden Blat im Repertoir zu behaupten. Jeder Abend bringt ein volles Haus und bas Publifum folgt den fomischen Borgängen im Stüde mit großer Befriedigung. Den Aufang der hentigen Sonntagsvorstellung macht das Aufang ber heitigen Sonniagsvortneunug macht bar Lanbe'iche Transerspiet "Graf Gset". In diesem Stüd ist bekanntlich das tragsiche Ende bes Günstlings der Königin Elisabeth von England, Grafen Essez, geschildert. Die Hauptrollen spielen: Frau Lettinger als Königin Elisabeth, Krl. Koesgen als Ladh Rutland, herr Fürst als Eraf Spier, herr Biel als Burkligh, herr Lange als Unter him der Geschaft als Burkligh, herr Lange als

Raleigh und herr Senbold als Jonathan Menes Theater. Die lette Aufführung bes Aus. tattungsftudes: "Die Reise um die Erde in 80 Tagen indet am 14. Januar flatt, Der ftarte Rassenandrau ber letten Tage beweift, bag bas Stud von feiner ebenaligen Angiehungetraft nichte eingebußt bat. venige Abende und bas obige Stud raumt ber fen ationellen Novität "Die Dragoner" ben Blat ein. "Die Dragoner", Schwant in 3 Aften, von Boffn und Delavigne, hatten in Bien (Carltheater) und Berlin (Residenztheater) großen Erfolg. Die Erstaufführung Diefer Rovität findet am nächsten Mittwoch ftatt; ben Abend beschließt ein großes Ballet. Ensemble, betitelt :

Raifer-Banorama, Reuft. Fublentwiete 34. Bu baieriichen Ronigofchioffern, einzig in ihrer Urt, Runftwerfe erften Ranges, vilgern Sahr aus Jahr ein gahllore Fremde und bewundern den Runfifinn des verftorbenen Rönigs. Onrch bie gabliofen Beichreibungen und Beichnungen find bie Schlöffer wohl einem Jeben bekaunt; die funftvoll ausgeiührten Aufnahmen des Raifer-Banoramas laffen jedoch die Gegenstände "förperlich erscheinen, so daß der Beschauer maunt, selber durch die herrlichen Schloffale zu wandern. (Siehe Juferat.)

w. Im Geemannstrantenhanse wurden beute Morgen zwei Mann der Bejagung des am Afiafai iegenten englischen Dampfers "Manumba" aufgenommen Einer ber Leute, ein Matrofe, ift an Malarinfieber er

Erich zog fie auf feine Rute und legte ben Urm "Für heute und morgen, ba wird meine Rleine vieder einmal 24 Stunden bon ihrem Mannchen ge-

treunt fein." "Du tommft erft morgen wieber ?" fubr fie be- willens.

"Erscheint Dir bas wirklich fo fürchterlich?" fragte er mit einem überlegenen Bacheln, "fannft Du es benn gar nicht mehr ohne mich aushalten ?" Ehrauen tamen in ihre Augen und fie lehnte ben

Ropf an feine Schulter. rührt, mahrend er fie noch fester an fich prefite. dien in feinem Entichluffe wantenb gu werben : nuß ja auch nicht geben, wenn es Dir gar fo leib thut, ich tann ja gu haufe bleiben."

"D, bann bleibft Du auch," rief fie mit eine Freude, die fie plöglich energisch machte, und fie ihre Urme um feinen Sals. "Und jest laff' ich Dich gar nicht mehr fort, jest hatt' ich Dich jest."
Er lachte. "Wie diese Frauen jeden Moment unferer Schwäche gu nuben wiffen, es ift wirklich un

Er wußte was davon zu erzählen, er war so oft unterlegen und hatte sich dem gefügt, aber seiner Frau gegenüber war das was anderes, hier war er herr und

"Na, Schat, mach' feine Dummheiten," rief er noch mmer lachend; bann entschiebener: habe eine Stunde zu gehen. fagte fie turg. Gie löfte ihre Arme Dann geh !"

und ftellte fich auf bie Suge. Mh, Du bift bofe, bas ift habich bon Dir. Du willft alfo nicht einsehen, baß ein Mann nicht immer gu Saufe figen tann, wie eine Frau, bag er Abwechsti und Bewegung braucht, daß er fich nach einer Thätigfeit

"D ja, bas febe ich ein, glaube mir. Ich wurbe Dich gerne im Umte feben und auch ich mochte eine Be-Schäftigung haben. Aber fo thue ich gar nichts und Du Tag und Woche um Woche vergeht, und Du Deine ganze Zeit an nich verzettelft."

Wise, Erich, ich will Dich gewiß an keiner Arbeit wisen, ob er im Ernst spricht, oder im Scherz: hindern . . . es beangstigt mich ja saft, daß da Tag um Tag und Woche um Woche vergeht, und Du Deine ganze Zeit an nich verzettelst."

Ge lachte hell auf.

Wher ich hole sie nicht nusaust beroudet wie 2."

"Aber ich habe fie nicht umfouft bergenbet, wie ?" ich glaube, fie ift bumm. Er fab ihr in bie Augen mit einem lasciven Blid. Gie fentte bie ihrigen; ein lelfer Bug ber Ablehnung trot in

antwortung der Frage: Bodurch tann die Roble ersett Bassertaften, 9) Bericht des Ausschusses über die Erwerden? hangt von der Beautwortung der Frage ab: widerung des Senats, betr. das Submissionswesen.

Die Kanarien-Abtheilung untergebracht. Dieser Saal trankt und ein Steward hat eine Handverschung erdurfte, wie immer, die meiste Anziehungsfraft auf die
Unter. Der auf dem Danupfer "Jacob" bedienstete im Gelbrode laffen bort einzeln und im Chorus ihre des Dampfers gwifden Schiff und Bonton, woburch ber linfe Sug erheblich gequeischt wurde. Der Berungludte wurde im Geemannstrantenhauje verbunden und dann

> auch der Gabentempel mit den werthvollen Ehrenpreisen, den von uns gebrachten Fallen tommen noch hinzu für derunter die von der Zoologischen Gesellschaft gestifteten beiden werthvollen Medaillen versuchter Rothzucht angeklagten Restaurator Christian Friedrich Bilbelm Beith (Berth. Dr. 3. Levn); für ben 7. Februar eine Berhandlung wiber die Dienstmagb Ratharina Cophie Dorothea Folich, ben Landmann Johann Seinrich hermann Rorup und ben Apothefer Baul Ferdinand De en gel wegen Abtreibung ber Leibes.

> w Das ftabtifche Branfebad in St. Pauli. Bur Berloofung fommen nur burchaus gesunde und Die Berwaltung des Braufebades hat fur Kinder in ben fraftige Bogel. Die Preise der Pramitrungeliste fuhren wir Tagen von Montag bis Donnerstag ben Badepreis auf 5 & pro Berion ermäßigt. Trop des niedrigen Preifes wird den badenden Rindern Sandtuch und Geife gratis gewährt. Bereine erhalten noch besondere Ermäßignug

B. Mit bem Ban ber Bolte:Badeauftalt in Gimebüttel icheint es nun endlich Ernft gu werden Seit einigen Tagen ift ber beim Großen Schäfertamp belegene Bouplat mit einer Planke eingefriedigt. Den bereits in Angriff genommenen Planirungsarbeiten werden durch den tief in den Erdboden eingedrungenen Frost allerdings erhenliche Schwierigfeiten enigegengesest jedoch ift hoffnung vorhanden, daß die Arbeiten nicht

w. Der Fifchdampfer "Solea" ift nach Esbjerg verchariert worden und hat heute Morgen ben hiefigen Safen verlaffen. An Bord bes Damphere befindet fich nur die halbe Mannichaft, die jedoch bei Gintreffen an dem genannten Blot vervollständigt wird. Der Dampfer foll in den jutifchen Gewässern auf ben Schellfischfang ausgeben und man hofft, gute Fange gu machen. Die Meise wird sich voraussichtlich auf einige Monate aus-behnen. — Der Fischbampfer "Sonntag" tam hente Morgen mit 20 000 Pfund Fischen nach hier; es wurden recht hohe Breife für die verkaufte Baare erzielt.

w. Der Dampfer "Ruthland" mußte bei Bagenfand vor Anter geben, ba er einen Schaben an

w Ungliidefalle. Im Freihafengebiet bei Blod J bestieg heute Morgen ein Arbeiter eine alte Leiter, welche nach der Kaimaner führt. Es brach jedoch das Tau, an welchem die Leiter befestigt war, und ber Mann fiel in eine unten liegende Schute, wodurch er fich eine erhebliche Jufverletung jugog. Barum bat man auf jener Stelle benn noch teine orbentliche eiferne Botter angebracht? Wie leicht tann es nicht paffiren, bag Jemand von ber oberen Raimauer mit dem alten Geftelle gulammenbricht und so einen Todesflurg macht? Sieht benn ber Kommanbor ber hafenpolizet so etwas gar nicht? Beim Baatentat glitt ber Arbeiter Marrenthal beim Transportiren von Glastisten aus und zog sich

eine Rudenverlegung zu.
w. Um die Ladung eines gefintenen Schooners nach hier zu holen ift ein Leichter ber Firma Riehn im Tan bes Schleppbampfers "Wöme" ach ber Ems geschleppt worden. Der Schooner ift in der Ems gestrandet und hat etwa 60 Tons Labung im Raum, welche für Hamburg bestimmt ist.

w. Ein gefährlicher Abfturz fand heute Worgen 10t Uhr bei bem Rasemattenban beim St. Bault Fischmarkt ftatt. Ein Wagen bes Fuhrwerksbesibers 28. Albag, welcher oberhalb ber Rafematte Steine jum Einbeden abgeladen hatte, tam, beim Umbiegen nach bem Binnas gu mit den Bferben in's Rutichen, ohne baß es bem Rutscher gelang, die von ihm am Baum geführten beiden Pferde in seine Gewalt zu besommen. Er mußte die Pferde lossassen und sah sie vor seinen Augen mit dem Wagen vom Dache der Kasematte auf die Straße erunterfturgen. Drei Arbeiter, Die an biefer Stelle bechaftigt waren, konnten sich zu ihrem Blude in die tasematte flüchten. Das eine Pferd war sofort tobt, ias audere verendete turze Beit barauf. Der Bagen fit total gertrummert. Rach unserer Unficht durfte ber Unfall auf Fahrläffigfeit bei ben Aufichuttungsarbeiten gurudzuführen fein; bem Rutscher tann teine Schuld an biefem Unfall beigemeffen werben.

z. Unglickefall. Der bei einem an ber Wanbs. befer Chauffee wohnenden Gifenhandler beschäftigte Ur. beiter Blunf erlitt am Sonnabend Morgen beim Abladen dwerer Gifentheile fo erhebliche Quetidungen an der Bruft, bag er auf argtliche Anordnung bem Rranfenhause gugetührt werben nußt

w. Erftarrt aufgefunden wurde in letter Racht beim Baatentat ein Geemann. Man brachte ben Mann nach der Bache. - Beim Aufeisen bes Ranals hinter ber Bautsftrage fiel ein Arbeiter in's Baffer. Raft er. ftarrt zog man den Bernuglückten auf's Gis und brachte

Gin fchwerer Unglickefall traf ben Gdiafbaas Lange Der elbe befand fich vorgestern im Botale eines Generbaas in ber Taubenstraße, als ploplich auf irgend ine Beije eine Bardine in Brand gerieth. Lange gab fich nun Mübe, bas Fener zu erftiden, und rif Garbine herunter. Wohl in Folge ber Erschütterung fiel nun auch ein Spiegel herab, bas Glas traf Lange unb große Splitter brangen ihm tief in den Raden. Dem

dies reine Autlit, aber ihre Lippe blieb ftumm. Er aber hatte fie mit einem Rud an fich gezogen und lufterte ihr ein übermuthiges Wort gu, mahrenb fic eine Finger an ihrem Salfe gu ichaffen machten. Da fuhr fie gurud, mit einer Geberbe bes Biber.

"Was haft Du hente für ein Parfum?"
"Das gewöhnliche"

wein, bas tenne ich, an Deinen Fingern hangt ein

"Einbildung "Gewiß nicht."

Sollte er von bem Billet herrühren, bas ich foeben rhalten habe ?" und einem ausgelaffenen 3mpulfe folgend, nahm er bas Billet aus ber Tajche und hielt es thr vor: "Ift es bas?" Sie schüttelte fich : "Abscheulich !"

Er mußte über ihre Grimaffe lachen : Bore, Liebfte, Deine Bernchenerven find entweber frankhaft affizirt ober -" er brohte ihr mit bem inger, "bas Gange ift nur ein Manover, um meinen Zärtlichkeiten ein Ziel zu fepen — ich kenne Dich, Du Spröde, aber ich wollte Dir nur begreiftich machen, baß Dein Rleid ichlecht fist. Siehft Du, bier fehlt's, die Bufte formt fich nicht," wieder tafteten feine Finger an ibr berum - nund Deine Taille fommt auch nicht gur

helene war roth geworben und berlegen "Ich glaubte, es ware gut fo, weil ich boch -"
"Gang recht, mein Beibchen, aber bann muß bas anbere arrangirt werben - fo ift's nicht chic (boch. nodifch) - und auch bie Farbe fteht Dir nicht." hielt fie ein wenig von fich und betrachtete fie mit einem ebenio gartlichen als mitleibigen Lächeln: "Ra, Bene, totett bist Du 'mal gar nicht."
"Goll ich's benn sein? Bar' Dir bas recht?"

Ja, für mich follft Du's fein. Gin junges Weib muß ihrem Manne gegenüber immer etwas tolett fein um ihm ftets reigend gu erscheinen, und ihn immer auf's Reue zu erobern.

Da hob fie ben Blid und fah gu ihm empor, mit ienen ungewissen Augen, die nichts verfteben, die nicht

(Fortfebung folgt.)

") Englifch : Mein lieber alter Burfche !

dem Bege jum Schulhause Rurze Muhren 40 gestern Begen gewerbsmästiger Unzucht wurde in Der Rieine Beiden nach Gerbaging ihrer Gesaugnisstrase wieder Anabe Mag Schriever getroffen. Der Kleine ber Großen Rosenstraße eine größere Angahl Dirnen ber Kraft, sich ans dem Sumps, in den er gerathen, wieder empor zu raffen. Bald waren er und seine Be-Bon herabfallenden Schneemaffen murbe auf Leichenhalle überführt. liche Bohnung in ber Steinftrage gebracht werben.

Ernft Richter, Sobeftrage 26; feit heute Morgen ber geiftedichwache Georg Ludert, Emilienftrage 32.

Genermeldungen. Rleinere Brande brachen aus Erfte Friedrichstraße 1, Reuftadter Fuhlentwiete 28, Lindenallee 29 und Gistuble 29.

Todt aufgefunden murde gestern Morgen auf bem Erorioir An der Alfter ein bejahrter, feingefleideter Mann. Die Leiche tam in's Rurhaus, wo fie als die bes Raufmanns A. G. Bollmann erfannt wurbe. Als Todesurfache bezeichnen die Merzte Bergichlag.

Gin vermifter Anabe. Geit dem 11. d. DR. ift der neunjährige Julins Ries aus der elterlichen Wohnung in der Altstädter Auhlentwiete verschwunden. Der Rleine hat blaue Augen, blonbes Saar, und trägt einen blauen Marineanzug, fchwarze Strumpfe, Schnurftiefel, blauer Nebergieher mit braunem Plufchbefat und blaue Dluge Der Anabe ift gulept in Gefellichaft eines größeren Jungen gefehen worben, und man fürchtet, bag er au dem Gife der Binnenalfter eingebrochen und ertrunten ift da er dort gulett bemerft wurde. Die troftlofen Elteri erfuchen Alle, welche Ausfunft geben fonnen, dies auf bem Stadthaufe, zweite Grage, Bimmer 89, gu thun.

w. Diebftahl im Safen. Auf dem im Sanfa hafen liegenden Dampfer "Riobe" wurde in lester Racht ber Proviantraum erbrochen und daraus 40 Flaschen und diverfe Fleischwaaren entwendet. Arbeiter, welche verdächtig find, den Diebstahl ausgeführt gu haben, famen in Saft.

z. Heberfall. In letter Racht wurde am Beiber tampsweg ein auf ber Schiffswerft von Blohm u. Bog angestellter Ingeniör von einem Individuum überfallen welches ihm feine Uhr ju entreißen versuchte. Auf Die Sulferufe des Ueberfallenen eilten mehrere Baffanten berbei, worauf ber Rerl, ber fich Beficht und Bande geichwärzt hatte, es vorzog, ju verichwinden. Die aufgenommene Berfolgung verlief resultatlos.

z. Gine heitere Szene fpielte fich am Sonnabend Morgen in der Bantoftrage ab. Giner Frau, welche bei einem Schlachter mehrere Gintaufe bejorgt hatte, wurde von einem großen hunde der Rorb aus der hand entriffen, womit der Bierfügler fich in ichnellftem Tempo entfernte. Der Rorb wurde zwar der Frau von einem Konftabler zugestellt, aber das Fleisch aus dem-felben war auf Rimmerwiedersehen verschwunden.

Flüchtiger Berbrecher. Das Bolizeipräfibium gu Frankfurt a. M. theilt der hiefigen Behorde mit, daß ber 23 Jahre alte Uhrmacher Richardt, genannt Cajar Seberich, nach Unterschlagung einer Anzahl goldener Uhren und anderer Berthjachen flüchtig geworden ift.

Gin Diebed: und Dehlerneft ift, wie es ber Anschein hat, von ber Boligel ermittelt worden. Es wurde nämlich eine Frau, am Alten Steinweg hinter 51/52 wohnend, verhaftet. Sie hatte ichon feit geraumer Beit einen Sandel mit allen möglichen Gachen getrieben, über beren Erwerb fie fich nicht answeisen konnte und von benen theilmeife ichon jest feststeht, daß fie aus Diebfahlen herrühren. Da nun ermittelt wurde, daß die Krau "Beichäfisverbindungen" mit verschiedenen Rommis unterhielt, geriethen auch vier diefer jungen Leute unter bem Berbacht bes Diebftahle in haft.

Grhängt hat sich im "Hotel Frankfurt" beim Berliner Bahnhof ein angeblicher Rauimann, ber erst heute Morgen bert eingetroffen ift. Nachträglich wurde Leiche ale die des Steuereinnehmers Friedland

Berhaftet wurde geftern ein Arbeiter, ber bei Steinmarder aus einer Schute Genever entwendet hatte. Begen Diebstahls wurden in der Hammerbrookstraße zwei Arbeiter verhaftet. — Der von Allenstein (Dit-preußen) aus wegen Unterschlagung verfolgte Former Stanislaus Socolowsty ift hier festgenommen worden, ebenfo ein Schuhmacher, ben die Altonaer Beborbe megen

Diebftähle. Auf bem Bahnhof Sternichange wurde ein Reifetoffer nebft dem aus Garderobe, Bafche 2c. bestehenden Juhalt gestohlen. — Einbrecher stahlen am Beideuftieg 5 bei einem Wildhändler za. M. 909 und zwei Sparkassenücher über M. 150 und M. 200, auf die Danna Rujche und Emma Hahn lautend. Mittels Bodeneinbruchs murden hartwicusftrage 6 mehrere Sandtoffer, vier Ropftiffen und eine Schlafdede entwendet. — Bei dem Strobhause 78 ftahl man M. 73 Baargeld, eine goldene Salskette und eine goldene Bangerkette im Werthe bon M. 160. — Bon einem Lagerplat Robibbfen 17 tamen 30 Bfund Blei abhanden Johannisftrage 23 murden aus einem erbrochenen Schautaften jechs Weduhren geftohlen.

Die Fortichaffung bes Schnees aus den Strafen unserer Stadt geht febr langfam bor fich. Sat man auch die berfehrereichsten Strafen fo halbwege gefäubert, befinden sich alle übrigen Strafen in einem jeder Be chreibung spottenden Zustande. Zu den Schneemassen hat sich viel Schmutz und Unrath geiellt und das Ganze bildet nicht nur eine ekelerregende Masse, sondern ist bei geschieht, jo muß man doch fagen, daß es falich an-gewendete Sparfamteit ift. Bei der großen Arbeitslofigfeit, bie jest herricht, wurde die Stadtverwaltung zwei Fliegen mit einer Klappe fchlagen, wenn fie die Strafen aubern ließe. Gie murde den gefundheitsgefährdenden Bufand befeirigen und gleichzeitig hungernden Arbeitern Arbeit und Berdienft ichaffen. Ratürlich mußte ein hoberer wohl nicht fo leicht emporschwingen

Die Maul- und Klanenseuche ift nach amtlicher hat fofort die erforderlichen Magregeln gur Berhütung ber Musbreitung ber gefährlichen Genche angeordnet.

Der nene "Germania : Caal" an der Großen Freiheit, der schon seit Beihnachten benutt wurde, obwohl er noch unfertig war, ift jest vollständig hergestellt, to daß gestern Abend bereits der Einweihungsball fatt. finden founte. Das Lotal ift gerännig, recht gediegen Schlägen. und geschmadvoll ausgestattet, ist mit eleftrischer und auch Bri

in dem Lotal abgehalten werden, in der Adolfstraße 149 geworden. In vorletter Racht, aur Arbeit verloren hatte. In den letten Jahren hat ein Theil ihrer Strafe in passender Beit erlassen werden. als die Bewohner des hauses im tiefften Schlummer er saft gar fein Bedürfniß nach Speise gehabt, sondern fast Benigstens ift das englischer Brauch. lagen, fturzte mit einem Male eine ichwere Inde unsichließlich von Branntwein gelebt Diesen pflegte er Fabrikbrand. Lod & (Russ. Bolen), 12. Januar. tagen, fturzie mir einem Male eine ichwere Gpps-Rofette, ausichlieglich von Branntwein gelebt Diefen pflegte er Fabritbrand. Lobg (Ruff. Bolen), 12. Januar bas Bierftud der Dede einer Stube. herunter. Sie fiel fich in letter Beit dadurch zu verschaffen, daß er fich in Die große Bauntwollspinnerei von Bachert in Bgier, ant einen Kinderwagen, in welchem ein vier Bochen alter Sängling lag, und zerbrach in Stüden. Zum prügeln ließ. Im Aushalten von Schlägen hatte er Sind befand sich das Kopsende des Kinderwagens nicht direkt unter der Kofette, sonst wäre das Kind getöckte werden der Dampsboot" erzählt, belistelssveise im versworden Es ist ein Bunder, daß die Rosette nicht schon geklögen. Aus Tistis wird deutend.

"Memeler Dampsboot" erzählt, belistelssveise im versworden Es ist ein Bunder, daß die Rosette nicht schon genachten schon gemeldet, daß der kaufliche "Für st odz auf konflichen steinen daumendicken Stode auf konflichen, grade an solchen Sellen eingeschröhen werziehen, 40 Hiebe mit einem daumendicken Stode auf halten sollten, grade an solchen Sellen eingeschröhen werziehen, 40 Hiebe mit einem daumendicken Stode auf halten sollten, grade an solchen Sellen eingeschröhen werziehen, 40 Hiebe mit einem daumendicken Stode auf halten sollten, grade an solchen Sellen eingeschröhen werziehen, 40 Hiebe mit einem daumendicken Stode auf halten sollten, grade an solchen Sellen eingeschröhen werziehen, 40 Hiebe mit einem daumendicken Stode auf halten solchen Sellen eingeschröhen werden solchen Branntwein und kon von damen. Tros seiner ungesenden Beruntschröhen siellte sied der Kriegsgerichtes, das unter dem Borsie der Berurtheilung zum Tode warch nicht erreicht der Mann ein Lebensalter von über der kriegsgerichtes das unter dem Borsie der Berurtheilung zum Tode warch sieden der Kriegsgerichtes, das unter dem Borsie der Berurtheilung zum Tode warch sieden der Kriegsgerichtes, das unter dem Borsie der Berurtheilung zum Tode warch sieden der Kriegsgerichtes, das unter dem Borsie der Berurtheilung zum Tode warch sieden der Berurtheilung zum Tode warch sieden der Berurtheilung zum Tode warch von über der keinen k Attordarbeit dort betrieben worden sein, die ja gradezu ich bie Baubehorde joulte fich die Ein talentvo

Breiheit berließ und aus Rederei von einem Freund ge- Rünftler werden. Da ploglich las man in ben Blattern, hervorgerufen.

weitere zwedmäßige Behandlung bes Bermundeten Gorge bag ber Mann fcmach war und feine Ansfict auf in Berlin mit bem leichtempfanglichen Maler zusammen Arbeit hatte. Die Leiche wurde nach ber ftabtifden gefommen und feine Lebensgefahrtin geworden war.

z. Ans bem Schöffengericht. Um Donnerstag gelangte ein Fall zur Berhandlung, welcher beweift, aus welcher geringfügigen Ursache Leute mitunter auf bie Anflagebant fommen. Gin hiefiger Fuhrmann hatte im Laufe bes vorigen Commers nach einem ftabtischen Banplage gur Erhöhung des Terrans Baufchutt u. f. m., für welches Material er nicht bezahlt befam, gefahren. 2118 er fich fpater die ihm noch als werthvoll dunkenden

Steine heraussuchte und wegfahren wollte, reflamirte ber Stadtbaumeifter die Steine als ber Stadt gehorend; paterhin erhielt ter Fuhrmann noch eine Anklage wegen chadigung der Stadt. Der Amtsanwalt beautragte egen ihn wegen Diebstahls, 1Zag Gefängniß. Der Aneflagte wurde jedoch toftenlos freigesprochen. z. Die Maffenberhaftungen bon Sandwerte:

burichen werden fortgesest. Heute wurden abermals 7 Mann dem Amtsgerichtegefängniß zugeführt, um ort bemnächst für ihre furchtbaren Bergeben abgeurtheilt gn werben. 3m Gefängniß foll bereits ein fühlbarer Raummangel eingetreten fein.

z. Arahwinfelei. In wahrhaft schanderhaftem Zustande befinden sich in Folge des eingetretenen Thau wetters die Nebenstraßen unserer Stadt. In einzelnen Straßen, wie z. B. die Zweite Schulgasse, gewinnt man den Eindruck, als befände man sich auf einer Eisbahn. Eropbem geschieht nichts, um hierin Remedur gu ichaffen enn im Stadtfäckel befindet fich nach dem Ausspruch bes Dberburgermeisters wenig Geld, und zur Schaffung bon Arbeitsgelegenheit für die Arbeitstofen fühlt man sich ebenfalls nicht verpflichtet.

z. Moderne Romaden. Gin eigenartiger Anblid wurde am Freitag den Bewohnern unserer Stadt gu Theil. In wahrhaft vorfintsluthlichen Roftumen bewegte ich eine Steinflopferfamilie, bestehend aus Mann und Frau, fowie mehreren Rindern, welche in einem bon bunden gezogenen Blanwagen fagen, burch mehrere Straffen der Ahrensburger Chaussee zu. Arbeitsuchend von Stadt zu Stadt ziehend, nimmt ber Mann einsach seine Familie mit, um mit derselben Frend und Leid zu theilen. Daß diefer seltsame Aufzug eine Anzahl Leu-gieriger anzog, läßt sich denken. Die Polizeibehörde war froh, als diese unsiebsamen Gaste der Stadt wieder den Rücken kehrten. Natürlich leben wir in der besten aller

Welten !

Mus Barburg.

Die "Bliggige" ber Unterelbischen Bahn find icon feit langer Beit berü-hut und haben icon manchem Baffagier, der es eilig hatte, Beranlaffung geeben, feine Bufriedenheit und Freude durch wohlgemein fluche auszudruden. Das regelmäßig diefe Bahn frequer tirende Bublitum jedoch ift mit der Beit in einen echt türkifchen Fatatismus verjunten und findet es gang felbft. verftanblich, daß die Buge ihren Schnedengang alle fun Minuten auf irgend einem Stationchen unterbrechen. Es ebarf ichon gang besonderer Fahrverzögerungen, um fi aus ihrer Ruhe zu bringen. Das war vorgeftern be Fall, und zwar gleich zwei Mal. Der Frühzug vo Curhaven nach harburg führte zwei Lotomotiven, bor benen eine nach Otterndorf gebracht werden follte. Un biefer brach die die Raber verbindende Bebelftange; ber Bug mußte halten und die gefunde Lokomotive mußt hre invalid gewordene Rameradin erft nach Otterndor ringen, worauf fie gurudtehrte und den mabrenddeffe nuf ben Schienen ftebengebliebenen Bug weiterführte Der hierdurch entstandene Zeitverluft von girte 25 Minuten wurde indeffen durch beschleunigte Fahrt pieder eingebracht, fo daß der Bug harburg noch gur rechten Zeit erreichte. Schlimmer erging es den Passa. gieren des um 7 Uhr 10 Minuten abgelassen letter Juges nach Curhaven. Bei himmelpforten, ber erften station auf ber Strede nach Stade, zeigte fich, daß ein Lager der Lokomotive heifigelaufen war; die Maschine nor noverst nicht meiter permendhor und da sich in Stade feine Refervemaschinen befinden, mußte erft nach Euxhaven telegraphirt werden, von wo nach anderthalb Stunden eine Lokomotive anlangte. Diese Zeit hatten die Passagiere, so gut es ging, mit der Besichtigung des Dorses mit dem schönen Namen himmelpsorten verbracht. Statt 10 Uhr 34 Minuten langte ber Bug end. lich um 12g Uhr auf bem Curhavener Bahuhof an.

Ungwärtiges.

Gin Meteor. Gine prachtige Simmelsericheinung ift am Sonnabend Abend gegen 8 Uhr in vielen Orter Thuringens beobachtet worden. Es wird bariber nus Salzungen, Gifenach, Rudolftadt, Guhl, Schmal talben u. f. w berichtet. In allen Mittheilungen wird ber außerordentliche Lichtglang ber Erscheinung herborehoben. Der "Dlüblh. Ung." ichreibt darüber Folgenbes Eine für jetige Jahreszeit gewiß feltene Raturericheinun wurde am Connabend Abend gegen 8 Uhr an ver-ichiedenen Stellen unserer Stadt beobachtet. Bon Beften bildet nicht nur eine ekelerregende Maße, sonoern in der dem eingetretenen Thanwetter auch geeignet, die Gesund-heit der hiesigen Bewohner zu gefährden. Warum sorgt die Stadtverwaltung nicht dafür, daß Reinlichkeit in den die Stadtverwaltung nicht dasür, daß Reinlichkeit in den die Stadtverwaltung nicht dasür, daß Keinlichkeit in den die Stadtverwaltung nicht dasür, daß Sparsamkeitsrücksichten werden in mehrere Theile. Dieselbe Erscheinung wurde nach Often bewegte fich ein großes, glangendes Meteor mit heftleuchtendem, prachtig blauem Lichte. Die glangende auch in Eisenach beobachtet. Dort hat man 12. Januar. Das große hiesige Zesuitenkloster ist sammi etwa fünf Minuten nach dem Berschwinden des der Kirche vollständig niedergebrannt. Die reiche Biblio Weteors ein lautes bonneranliches Rollen gehort, thet und viele Runftichage, insbesondere Ricchengemalde, erner wurden um dieselbe Zeit in Marksuhl Blige mit barauffolgenben fraftigen Donnerschlager Bericht aus Utenborf, unterzeichnet von Detonom R. gehaltenen Gerichtsverhandlung tam es gu Tage, bag Bohnsab als 25 1/3 pro Stunde festgesest werden, sonst Treibig, E. Delbig und Stellmacher Schleicher zu, in ware den Arbeitern doch noch nicht geholsen. Doch ju dem es heißt: "Auf dem Weg von Weiningen nach ware den Arbeitern doch noch nicht geholfen. Doch ju bem es heißt: "Anf dem Weg von Meiningen nach solcher Höhe werden sich die im Ueberfluß lebenden Utendorf gewahrten wir Abends zwischen 38 und 8 Uhr helren unserer Stadtverwaltung resp. Stadtvertretung einen hellen Schein. Wir schauten uns um und ge-Diten nach Beften flog; er geftaltete fich im Fluge als Beimat zu befuchen. Betanntmachung unter den Rühen der Landwirthin Frau eine runde Scheibe, von uns aus gesehen ungefahr so Der Klinig ber Falschmunger. London Münfter in Lokftedt festgestellt worden. Die Behörde groß wie ber Bollmond und hinterließ zahlreiche hell 10. Januar. Das Arfminalgericht der Old Bailen in ansgebieitete Funken in verschiedenen Farben. Der London verurtheilte gestern den Kalicmunger Tho mas Körper an sich war hell und hatte verschiedene Farben Rilen alias Steve zu 14 Jahren Zuchthaus Milen an den Rändern. Er verschwand in der Nähe des ist in der Verbrecherwelt als "Körig der Falschmunzer" Defertshäufer Flurichugenhaufes. Ale wir 20 bis befannt. Ramentlich in ber Berfertigung falicher halber 30 Schritte gegangen waren, horten wir in weiter Gerne Aronen hatte er Meifterfchaft erlangt.

Brügel als Lebenserwerb. Ein Menfch, ber Basbeleuchtung verfehen und macht einen außerft gun. feinen Unterhalt badurch erworben, daß er fich gewerbs. ware. Sie gahtten 4 d fur jede halbe Krone. Gewohn figen Eindruck. Um Dienstag wird die erste Masterade mößig durchprügeln ließ, hat am Neujahrstage in einem lich wurde das Geschäft unter Brudenbogen und an em Lotal abgehalten werden. Grengdorfe bei Memel geendet; es war ein unver anderen bunteln Orten nächtlicher Beile abgeschlossen. Das Opfer der modernen Pfuscharbeit ware heiratheter Lithauer, Namens Raralus, der durch Den beiden Eblen, die gegenwärtig im Zuchthaus figen, bald das Rind eines Bewohners eines hintergebaudes übermäßigen Branntweingenuß nach und nach jede Luft wird mahricheinlich wegen ihres gemeinnutigen Berrathes auf einen Rindermagen, in welchem ein vier Bochen den Gafthaufern jum Gaudium der roben Becher durch. ift vollstandig niedergebrannt, ber Schaden ift febr be

unglücköfälle. Beim Ueberschreiten eines Schienen Wiener Tagbl." meldet: Bor einigen Jahren machte in Berlin ein junger Maler Otto Sauer durch seine Bahnarbeiter zu Fall und brach ein Bein. Der Verun- virtuos gemalten und eigenartig gestimmten Landschaften viel von sich reden. Künstler und Kritiker stimmten Landschaften abschalten. Die Hinrichtung des Fürsten hat darin überein, aus dem jungen Mannen müste ein großer in Tisckler eine Wirthickast an der Aleinen darin überein, aus dem jungen Mannen müste ein großer in Tisckler eine Kirthickast an der Aleinen

chwerverletten selfteten Dr. Abam und Bundarzt entlassen war, wurde seit ber Zeit vermist. Man öffnete angesehenen Familie in Kurlaud entstammend, war Capelle hulfe und entsernten die Splitter. Die tiesen seine Bohnung und fand ihn dort erhängt vor. Das ihren Angehörigen durchgegangen und hatte schon Bunden wurden mit vielen Stichen genaht und für Motiv seiner That wird sofort flax, wenn man weiß, langere Zeit ein abenteuerliches Leben geführt, bis sie Die Beiden nach Berbugung ihrer Befängnifftrafe wieder Wegen Bettelne, Unfuge, Umbertreibene liebte wieder megen Diebftahle angezeigt; fie flüchteten And der Untersuchungshaft entlassen wurde jener Schuhmacher ans der Altstadt, der, wie wir fürz- gersonnen in haft genommen. — Fünf Obdachlose sind bei der Polizei. Hund von auffallend semmelblonder Farbe mit sich, "
habet Bertene, tenings, teningstertetetete in the beieber begen Debnunds und wurden stedhrieftet, und wurden stedhrieftet, und wurden stedhrieftet, Das Paar führt einen sich mittheilten, wegen Berdachts der Sehlerei sest. wendmmen worden ist.

Bermist werden: Seit dem 10. d. M. der Schlosser Baut Urdan, 25 Jahre alt, Schlachterstraße 38; seit dem 12. d. M. der Arbeiter Bolizei dem 7. d. M. der Arbeiter Joh H. der Schlesser Beit von der Holizei berborgen zu halten. aussehendes Baar, das einen semmelbionden hund im Gefolge hatten. Die herrschaften mußten ihm folgen, und es zeigte sich, bag Cauer und seine Genosiin in Wien abermals zahlreiche Diebstähle verübt hatten. Nun ging das Strafverfahren hier dem Unslieferungsverfahren Otto Cauer wurde am Mittwoch gu einem Jahre vor. Otto Sauer wurde am Mittwoch zu einem Johre und Johanna Rotofsth zu gehn Monaten schwerem Rerter verurtheilt.

Bien, 11. Januar. Der Sojährige Kammerdiener Abalbert Zajkowski hat während der Abwesenheit feiner Dienstgeberin, Frau Regine Dormiter, ihr Silberkaftens zu sprengen, in dem Taselsilber im Werthe von 5000 Gulden lag. Dieser Diebstahlsversuch scheiterte zur daran, daß die Schlösser den Angrissen widerstanden. Der Angeklagte ift des Thatsächlichen geständig und bringt sofort das tragische Motiv seiner That zur Sprache. "Ich war troftlos dariber," sagte er, "daß ich keinen Schnurrbart tragen durste". — "Aber deshalb erbricht man doch nicht eine eiserne Kasse," wendet der Borfigende, Bigeprafident Dr. b. Golginger, ein, "beshalb tiehlt man doch nicht neuntausend Gulben !" Alls ber gu nehmen," erzählte er heute, "fuhr ich mit meiner Geliebten nach Krafan." — "Muß man deshalb nach Krafan sahren?" fragt ihn der Bräsident. Unmittelbar bevor Zaskowski seinen Dienstort verließ, dedte er noch forgfältig für feine Dienstgeberin den Tifch gum Abendeffen. Dann legte er auf das Ruvert der Dame eine Rarte auf die er Folgendes geschrieben hatte: "Ich gehe meinen Tod suchen, und bitte, in der Kasse nachgusehen." In der Kasse lagen nenn Lotterie-Riscouti, Renntickets (der Angeklagte hatte auch auf dem Rennplate gespielt), allerlei Bersatzettel und folgender Brief an feine Dienstgeberin : Gnadige Frau ! 3ch habe an Sie ein furchtbares Schreiben zu richten. Im vorigen Jahre war es mein Blan, an Sie eine furchtbare Rache auszuisthren. Die Rache ftammt von meinem ungludlichen Schnurrbart. Ich besitze ein ebles und gutes Gemuth, indem ich nie auch nur dem fleinften Bürmchen wehe that Und doch hatte ich den fürchter-lichen Gedanken zu einem Doppelmorde. Es war ein großes Glück, daß Gott Sie und mich schützte. Aber, n anderes Berbrechen beging ich doch aus Rache. ibe herz, Ehre und ganges Beld verspielt und Alles auch das Leben. Ich habe nämlich die Gnädige Frau! Ich bitte, mir zu verzeihen, keine Anzeige zu machen und mich nicht in die Zeitung zu benn ich schwore: ich wurde mich bann ein hleichen und es gabe bann ein furchtbares Ende. chieße Sie und dann mich, denn ich bin fehr nervos. 3ch bitte um ein baldiges Zeichen durch eine Annonce ber Beitung, welche lautet : "Berzeihung !" - 216 Beugin wird nur die Gefellschafterin ber Frau Dormiger vernommen, da diese wegen hochgradiger Neurastheni um Enthebung bom Ericheinen im Gerichtsfaal an-gesucht hat. Bei der Eigenart der Sachlage muß die Zeugin sofort um Auskunft über den Schnurrbart des Angetlagten angegangen werden. "Es ift richtig," fag nun die Bengin, "daß Zajtowsti erflärte, er fonne ohn Schnurrbart nicht leben. Daher erlaubte ihm Frau Dormiger, ben Schnurrbart wieder gu tragen. "Dann ist ja Ihre ganze Berantwortung hinfällig," ruft ber Pröfident dem Angeklagten zu. "Ich bitte," er-widert dieser, "ich habe später doch den Bart wieder abnehmen nüffen!" — Die Bennundsnote der Bolize agt über den Angeklagten, daß er ein ftändige Belucher des Rennplages war und dort hoh Wetten einging. Der Staatsanwalt Dr. von Klee born bezeichnet in seinem Pladoper den Karafter Zajkowskis als ein "Gemisch von Habsucht, listiger Berschlagenheit und läppischer Naiveidt". Der Ber-theidiger Dr. Grünberger meint: An der Thatsache, daß Bajtomefi ben Bergicht auf ben Schnurrbart fur eine Beifiger gu verfügen nicht in ber Lage ift. Das gum Entwürdigung hielt, liegt ein Anzeichen geistiger Ab. zweiten Termine eingegangene normität. Auf Grund des Berdiktes der Geschworenen, Sch. und A., wollen die Beklagten jedoch nicht andas sämmtliche Schuldkragen bejaht, wird der Angererkennen und mußte darum noch ein dritter klagte wegen Diebstahls. Diebstahlsversuches und Er- Termin anberaumt werden, zu welchem die beiden vier Jahren ichmeren Rerfere verurtheilt.

ruffifche

Ginftnra einer Fabrit. Aus Gent wird gemeldet: Die Spinnereifabrif von Ban Rerthove und legt, ba jede Bartei mit ihren Uniprüchen nabegu fturgte mahrend der Urbeit ein; es entstand eine furcht gur Galite durchgedrungen ift, jedem Theile die Rosten bare Bauif. 60 Arbeiter tonnten fich retten, 30 murben gur Salfte gur Laft. unter den Trümmern begraben, 6 murden als Leicher hervorgezogen, 9 find schwer verwundet, die llebrigen pahrscheinlich tobt

Rlofter : und Rirchenbrand. Antwerpen, nurden ein Raub der Flammen.

Gintommen eines Orgeldrehers. London vahrgenommen." Dem "Meininger Tageblatt" geht ein 10. Januar. Bei einer am Wittwoch in Ramsgate ab ie italienischen Orgeldreher feine schlechten Geschäfte Der beflagte italienische Runftjunger mngte gu. geben, daß er häufig 1 Pfund Sterling, niemals abe weniger als 7 Schilling verdiene. Seine Ersparnisse er ahrten ba ploplich einen Stern, der fehr rafch von laubten ihm, von Beit gu Beit seine neupolitanische

Donnern; baffelbe endigte mit zwei kanonenschuffahnlichen wohl fcwer beizukommen gewesen, wenn er nicht von Schlägen." unter die Leute gu bringen hatten, verrathen worder

Gin talentvoller Maler auf Irrwegen. Gin Sandel an. Trop ber burchaus forreften Saltung bes Geschichte ausehen und, wenn Gesahr für die Bewohner junger Berliner Mater ift in diesen Tagen in Bien Bolizisten zog der Fürst ein Dolchmeffer aus der Tasche porhanden ist, diese zu beseitigen juchen. an einer Zuchthausstrase verurtheilt worden. Das "Neue und versetzte dem Genedarmen so viel Stiche, daß er

freiheit berließ und aus Nederei von einem Freund gekohen wurde, siel er zu Boden und zog sich einen Beinbruch zu. Bekannte brachten ihn mittels Drosche in

eine in der hamburgerstraße besindsiche Wohnung.

Selbstword. Ein in der Konradstraße wohnender

Arbeiter, der erst am Mittwoch aus dem Krankenhause auf die Bahn des Verbrechens geführt. Sie selbst, einer Umsang an. Drei Privathäuser sind schon niedergebrant.

Mus dem Gerichtsfaal.

Gewerbegericht. Borfigenber: Dr. Road.

Der Maurergefelle D. flagte gegen den Maurer.

meifter & einen zweiwöchigen Schabenerjat von M. 50,40 bafür ein, daß er am 2. Dezember ohne vorherige Rundigung entlaffen worden ift. In dem Berhandlungs termine legte der Beklagte die Unterschrift des Kläger vor, daß er mit ber Aufhebung der Ründigung einver standen sei; allerdings sei dies bei seiner erften Ein ftellung geschehen, die Arbeitsbedingungen feien aber inamifchen nicht veranbert worden. Der Rlager bemertt, baß er nach feiner erften Ginftellung entlaffen worden fei und feche Bochen gefeiert habe; bei feiner Biedereinstellung fei ihm gesagt worden, er brauche nicht mehr zu unterschreiben, worüber er fich gewundert, aber geglanbt habe, daß demnach Rundigung wieder ftattzufinden habe. Das Gericht weift die Rlag ab und der Rlager muß noch die zweite Salfte der Roften mit M. 1,50 gahlen. Das Gericht habe ichon wieder holt den Grundfa Bausgesprochen, daß die 21 en de rung fengestellter Abmadjungen gwifden Arbeitgeberi und Urbeitern nicht vermuthet werde. Beil er feinen Schuurrbart tragen burfte. Da ber Rlager fich darüber gewundert, bag nach feiner Meinung eine Menderung der Arbeitebedingungen por feiner zweiten Ginftellung eingetreten fein muffe ware er umfomehr veranlaßt gewesen, fich naher über Obligationen im Rennwerthe von neuntausend Gulden darauf auf Ertheilung eines Entlassungsscheines dahun, sischerkalbens zu Mannendet. Er hat serner versucht, die Schlösser eines daß er vom 19. Gentember bis 21. Dagscheines dahun, wie baß er vom 19. Gentember bis 21. Dagscheines dahun, 1. Februar bis 30. September und vom 8. November bis 2. Dezember 1893 bei bem Beflagten, Maurermeifter 2., beschäftigt gewesen und auf M. 18 Entschädi und tamen 2 Uhr wieder gurud. gung dafür, daß er auf ben ihm ertheilten Schein, welcher fich nur auf die Beit vom 13. No. "baß pember bis 2. Dezember 1893 bezieht, feine Urbeit erhalten konne und bemerkt in der Berhandlung daß er mahrend ber Zwischenzeiten teinesmegs entlaffen worden, fondern nur wegen Mangel an Angeklagte die Entdedung feines Diebstahls befürchten fich bei der Ansftellung des Entlassungsicheines verseben au haben, es muffe bom & Robenber beiben er auch abandern. Mlager fei jedes Dial entlaffen worden und aus der Rranten. und Unfall. verficherung abgemeldet. Ginen Entlaffungs. ichein habe derfelbe f. gt. nie gefordert, fouft murde er folden anftandsloß erhalten haben. Aus Liebe gum Frieden fei er jedoch auch jest noch bereit, ihm einen folden in der von ihm gewünschten Weise anszu-Dies Anerbieten lehnt indeh der Rlager ab und halt feinen Entichadigungsanfpruch aufrecht. Bericht fommt nunmehr gu folgendem Urtheil: Rach § 113 der Gewerbeordnung tann ein Entlaffungs. schein nur bei Abgang gesodert werden, in Diefem Falle alfo am 31. Dezember 1892 und am 30. September 1893. Die Behauptung des Rlagers, daß er in den Zwischenzeiten gar nicht entlaffen gewesen sondern nur paufirt habe, stehe mit seiner eigene rüberen Darftellung in Biderfpruch, ale er erflarte, am 30. September 1893 entlaffen worden gu fein und feche Bochen gefeiert gu haben. Ebenjo unzweifelhaft fei es, daß ber Beflagte ihn jeder Beit entlaffen durfte, ba ber Rlager unter Aufhebung der Rundigung eingestell worden fei, wie denn der Rlager die von dem Be flagten angeführte Thatiache, daß er jedesmal auch bei Rasse in der Lotterie und in Wetten verspielt. morden nicht hestritten bebe Ge bendle ficht beiteiten beite Gebenal auch bei worden, nicht bestritten habe. Es handle fich somit hier nur noch um die Berichtigung des 13. Rovember in 8. November, aus welchem leichten grrthum der Mage feine Entschädigungsforderung nicht herleite. Mit Diejer Forberung fei bemunch ber Rlager abzuweifen, melder auch die Roften mit Bahlung weiterer 50 & ju tragen habe, magrend der Beflagte ben ertheilten Entlaffungs. fcein, wie erwähnt, ju reftifigiren bat. Auf Letteres verzichtet der Kläger. Borfipender Dr. v. Leefen.

Der Zigarren-Sansarbeiter A. verlangt von ber Bigarrenfabrit B. u. G. Rudgahlung feiner eingezahlten Raution von M. 20. Die Beflagten behaupten in dem erften Termin, ber Rlager hatte von einem Quantum Tabat, woraus er 17 932 Stud Bigarren geliefert, girta 20g Bfund, im Berthe von M. 20, gurudbehalten, mes. halb fie die Beransgabe ber Rantion gleicher Sohe verweigern. Der Kläger bestreitet folches Manto, Berechnung fiber die brei berichiebenen Sorten Sabal ergebe feinen Fehlbetrag. Die Betlagten wollen für ben nächsten Termin einen diesbezüglichen Auszug aus ihrem Geschäftsbuche vorlegen, aus dem sich bie Richtigkeit ihrer Behauptung ergebe. Das Gericht beschließt eine Begutachtung diefer Lieferung burch gwei Sachberftandige, um deren Ernennung die Bewerbekammer erfucht wird, ba das Gewerbegericht über folche der Tabat- und Zigarrenbranche angehörende Butachten Diefer Berren Sachverftändigen zugezogen werden. Dieje halten ihr Schiffsunfälle. Trie ft, 12 Januar. Der Gntachten den Beklagten gegenüber in allen Stücken rufsliche Dampfer "Peter" mit Passageren und Labung scheiterte bei Sebastopol. Die Lage des Schiffes ist schwierig. Der englische Dampfer "Kealm" schiffes ist schwierig. Der englische Dampfer "Kealm" fam in Piraus mit brennender Ladung an. - Der Rlager nur ein Mehrberbrauch von 112 Bfund griechische Dampfer "Zani" ist sein Tagen in Tabak zum Werthe von M. 11,30 nachgewiesen wird. Konstantinopel überfällig Er hat zahlreiche Passagiere Abas Gericht verurtheilt demgemäß die Beklagten zur an Bord. Es wird ein Angliech befürchtet. Austehrung der über diefen Betrag hinaus von ihnen einbehaltenen Kaution des Klägers, nämlich von M. 8,70

Edingnadridten.

In Cughavenein. und ausgehenbe Schiffe (Deutscher Reichstelegraph.)

Rachdrud verboten. Enghaben, 13. Januar, Morgens. Angefommen: 12. Januar. Rapt.

n. 7,50 Badilla (Ew.) Schubad Christiania 8,- Blus (benifche Bf.) Rähler 11,30 Forth (D.) Llanelln Ruiber 12. - Elve (D.) Umfterdam Augusta (D.) Boution Grangemouth Botrimpos dtich. Bt.) Schmidt Rauique 13. Januar. Rapt.

B. 1,— Zeus (D.) Siebert Maroffo 4,— August Bröhan (F.·D.) Stemmer d. Nordsee Badilla murbe burch Borfum, Blus burch Reiher Botrimpos burch Terschelling bugfirt, erftere beiden tamen in den Safen. Die legteren find hier geanfert.

In Gee gegangen:

12. Januar. Rapt. 2. 5,10 Rutland (D.) Rugton Liverpool 6,50 Lagos (D.) Underson 21frita Rutland foll angeblich Dafdinenfchaben gehabt haben und im Bagen geantert gewesen fein.

Bind : Gild, febr leicht. Better : Debel. Barometer: 764,5. Thermometer: + 3 0 (R.). Curhaven, 18. Januar, Bormittags. Cughaven meldet: Bon hier auf: Geftern Abend Schlepper Telegraph.

Dampib. Beus ift hier, Terichelling mit Bt. Bo-10 Uhr : Reine Fernsicht.

In Gee gegangen: 13. Januar.

Schiff Rapt. früh Rordiee (F. D.) Gahde b. Morbfee Bind: Sud, fcmach. Better: bichter Rebel. Barometer: 770,0. Thermometer: + 2 ° (R.). Etwas Treibeis im Jahrwaffer. Brunshaufen melbet: Bind: GB., leicht. Better : leichter Rebel. Thermometer : + 20 (R.).

Mäßiger Eisgang. Schiff Bitagua, Dampfb. Bolumnia, Die Schlepper Albatros, Mome, Tegel, Bulcan, Enat, Gladiator, Gis.

Belgoland: Bind: GBB, leicht. Better: Rebel. pope Bleichen.

Curhaven, 13. Januar, Radmittags. Angetommen:

13. Januar. Rapt. B.12, - Lutterworth (D.) Rutter Grimeby 9.12,45 Roland (D.) v Spreckelfen London "Gerda (D.) 1,25 Jelö (D.) Chlers Baulien Christianta 1,45 Belgrano (B. D.) Dlählmann Sautos Marion Lee (D.) Davies Rings Lynn 2,30 Johann Adolph (dtich. Dreim. Cdjo.)

Wiese Bon bier auf: Borm. 112 Uhr Dampfb. Bens; 12 Uhr Schlepper Reiher mit Bf. Blus, Rachm. 31 Uhr Dampfb. Belgrano Beus war bei Mtenbruch an der Gub an Grund,

wurde aber ohne fremde Silfe wieder flott. Terschelling ging mit Bf. Potrimpos 11 Uhr von Altenbruch auf.

Eingekommen: Fischerfahrzeuge S. F. 87, 56, 28. Johann Adolph wurde burch Cyclop bugfirt. 4 Uhr: Keine Fernsicht. In Gee gegangen:

12. Januar. Schiff R.12,- Langermunbe (D.) Gibfon 18. Januar. Rapt

B. 2,— City of Dortmund (D.) Cobb Beljaft 10,50 Raifer (D) Hirkwood Sartlepool. 12,- Stavelen (D.) N. 1,25 Gaa paa (D.) Timm Christiania Bortum und Jason gingen 112 Uhr von hier auf

Bind : Gud, leicht. Better : leichter Rebef. Barometer: 769,5. Thermometer: + 3 ° (R). Belgoland: Bind: GGB., leicht. Better: Dunft. Gee: ruhig.

Heberfeeifche Schiffsbewegungen.

Der Dampfer "Columbia", Rapt. Bogelgefang, am 4. b. von New York abgegangen, ift am 12. d. Gibraltar paffirt. - Der Dampfer "Moravia", Rapt. Wintler, ift am 12 d., 12 Uhr Mittags, von Rew Jort nach Samburg abgegangen. — Der Dampfer "Francia", Rapt. Krech, ift am 12. d. in St. Thomas eingetroffen. — Der Dampfer "Cherustia", Rapt. Martens, ift am 12. b. von St. Thomas via havre nach hamburg abgegangen. -Der Danwser "Erlangen", Kapt. Sahn, von Hamburg und Antwerpen nach Austrasien, ist am 12. d., Vorm., in Sydney angekommen. — Der Dampier "Banda", Kapt Schuldt, ist am 12. d., 7 Uhr 40 Min. Abends, oon Genna nach hamburg abgegangen. - Der Dampfer Etruria", Rapt. Cantieny, traf ausgehend am 12. d. in Beiroes ein. — Der Dampfer "Wagrien", Rapt Det-lessen, ift am 12. b. von Dundee in Burntisland ingekommen. — Der Dampfer "Gottenau", Rapt. Boens, ift am 12. b. von Reumühlen uach Chriftiania bgegangen. - Der Dampfer "Laboe", Rapt. Rojendahl, ift am 11. d. von Newcastle nach Riel abgegangen. — Der Dampfer "Dufternbroot", Rapitan Ballis, ift am 12. b. von Burntisland nach Conderburg abgegangen. -Der Dampfer "Drummond Caftle", ift am 12. d. von Ropftadt in London angekommen. — Der Dampfer Barmick Castle", von London nach Kapstadt, ist am 12. d. die Canarischen Inseln passirt. — Der Dampser "Bolhnesia", Kapitan Schrötter, ist am 12. b., 8 Uhr Morgens, von Hamburg in Baltimore eingetrossen. — Der Dampser "Flandria", Kapt. Hahn, hat am 11. b., 12 Uhr Nachts, die Reise nach Hamburg fortgesett. — Der Dampser "Steinhöft", Kapt. Busch, welcher am 10. d., 6 Uhr Morgens, von hier abgegangen, ist am 12. b., 7 Uhr Morgens, in havre angefommen. Dampfer "Birginia", Kapt. Scheel, von New Jorf, traf gestern in Swineminde ein. — Der Dampfer "Dlinda", Kapt. Bruhn, ift am 12. b. von Pernambuco nach Europa abgegangen. — Der Dampser "Baria", Kapitan Oftermann, hat am 11. b. von Calcutta die Beimreife - Der Dampfer "Elberfeld", Rapt. Saß, ingetreten. on Australien nach Antwerpen und hamburg, ift am 12. d., Nachmittage, von Port Said weitergegangen. — Der Dampfer "Rofario", Kapt. Göttiche, ist rüdkehrend am 12. b., 7 Uhr Abends, Madeira paffirt. -Danpfer "San Nicolas", Kapt. Siebermann, ist ruck-tehrend am 13. d. Madeira passirt. — Der Dampser "Erna Woermann", Kapt Rissen, ist auf der Ausreise

am 13. b. in Gierra Leone eingetroffen. - Der Dampfer Beters", Rapt. Chriftiansen, ift am 12. b. in Mogam. que angefommen. - Der Dampfer "Bundegrath", Kapt. Stahl, ift auf ber heimreise am 12 b. in Mogant-bique eingetroffen. — Der Dampfer "Catania", Kapt. Magen, ift am 12. b., 10 Uhr Borm., von Brafitten in New-Port angefommen. — Der Dampfer "Siegfried" Kapt. Heinrichs, ist am 13. b. von Smhrna nach Saloniki weitergegangen. — Der Dampfer "Lavinia" Rapt, Cretp, ift, rudfebrend von der Beitfufte pon Gub. und Bentral-Amerita, am 12. b. in Savre angefommen. - Der Dampfer "Sawarden Caftle" ift in Blymouth

Berfammlungs-Auzeiger.

Unter diefer Rubrit werden alle biejenigen Berfammlungen gratis veröffentlicht, bon denen uns Renntniß gegeben wird.

Bereine: Sonntag, ben 14. Januar, Nachmittage 3 Uhr: Deffentliche Metallarbeiterverfammlung für Wilhelmeburg und Umgegend, bei Nachmittags 4 Uhr: Steinsetzer 20.,

Wandsbet, bei Saufchild. Montag, ben 15. Januar, Bormittage 10% Deffentliche Arbeitelofenversammlung ber Stuffatore, bei Martgraf, Benghausmartt 31 nittage 31 Uhr: Deffentliche Brotest-Berfammlung der Seelente, Rellner, Sandenechte 2c., in Coffin Reichenftrage, Altona. - Abends 8& Uhr: Schuhmacher. bei Burmeifter, Bogelweide 19, Barmbet. der "Leffinghalle", Ganfemarkt 35. - 3. Areis, Diftrift Gimsbüttel, bei Chlers, Gimsbütteler Shaussee 150. — Deffentliche Versammlung der Schneiber und Schneiderinnen, bei Gubia, Reuft. Reuftrage 20. - Tabatarbeiter, bei b. Galgen, Caffamacherreihe 6/7. - Schuhmacher, Altona,

bei Beid, Rl. Freiheit 87. Dienstag, ben 16. Januar, Nachmittags 5 Uhr: Bäcker, bei Tütge, Balentinskamp 41 (Kt. Saal). — Abends 8 Uhr: Zimmerer, bei Höbich, Neuft. Neuftr. 20. - Abende 8} Uhr: : Metallarbeiterverband, Seftion ber Schloffer 2c., bei Bildebrandt, Beim Schützenhof 4, Barmbet' — Sozialdemokratischer Verein, in der "Harmonie", Wandshek. — Metallarbeiter-Berband, Settion ber Alempner, in der "Beifinghalle" martt 35.— Abends 83 Uhr : Metallarbeiter Berband, Schloffer 2c. bei Reisner, Sohe Bleichen 30. — Abends Uhr: Minfifer, im "hammonia - Gefellichaitshaus" Sobe Bleichen 30. - Ronditoren, bei Rirchner, Groß.

neumartt. Mittwoch, den 17. Januar, Ahends 82 Uhr: Sozialdemofratifcher Verein, bei Thiefen, Steftingen. — Frauen und Madchen, bei Reisner, hohe Bleichen 30. — Deffentliche Bersammlung, im "Union-Saal", Renst. Reustr. 20.

Donnerstag, den 18. Januar, Abends 7 Uhr:

Banarbeiter, bei Raries, Blumenftr. 41, Altona. -Abends 8 Uhr: Banarbeiter, im "Union Saal", Neuft. Reuftr. 20. — Abends 8g Uhr: Sozialbemofratischer Berein, im "Raiferjaal", Gr. Freiheit, Altona. — Abends 9 Uhr: Fortbildungeverein, bei Bergmann, Fruchtallee 40, Einisbütiel. Metallarbeiter Ber= band, Geftion ber Gelbgieffer, bei v. Galgen, Caffamacherreihe 6/7.

Conntag, ben 21. Januar, Rachmittage 11 Uhr: Arbeiter: Sangerbund, bei Gubich, Reuft. Deuftr. 20. - Nachmitrags 31 Uhr: Steinseter, im "Union Saal",

Reuft. Reuftr. 20. Dienstag, den 28. Januar, Abends 8 Uhr: Maurer,

in ber "Bentralherberge", Bandebet. Rrantentaffen:

Dienstag, ben 16 Januar, Abends 81 Uhr: Schneider, Filiale Samburg, bei Subich, Reuft. Reuftrage 20. - Abends 9 Uhr: Tapegierer, im Sammonia Gefellschaftshaus", Sobe Bleichen 30. Mittwoch, ben 17. Januar, Abends & Uhr: Maler, Filiale Altona, bei Ebler, Norderftr. 37, Altona. Frenag, ben 19. Januar, Abends & Uhr: Kraufenstaffe "Frifch auf", im "hammonia Gefellschaftshaus"